Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 120 (1940)

Teilband: Administrativer Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

B.

Administrativer Teil
Partie administrative
Parte amministrativa

I.

Senats-Protokoll — Procès-verbal du Sénat Processo verbale del Senato

Protokoll der 33. Sitzung des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 26. Mai 1940

Vorsitz : G. Senn, Zentralpräsident, Basel.

1. Namensaufruf. — Anwesend : 37 Abgeordnete.

Die Herren : C. F. Baeschlin, W. Bernoulli, A. Buxtorf, E. Cherbuliez, K. Dändliker, L. Déverin, R. v. Fellenberg, F. Fichter, W. Frei, R. Fueter, O. Fuhrmann, G. Geilinger, A. Hagenbach, E. Handschin, A. Jaquerod, J. Kälin, Ch. Linder, J. Lugeon, M. Lugeon, P. L. Mercanton, R. La Nicca, Th. Niethammer, M. Oechslin, M. Petitmermet, B. Peyer, F. de Quervain, E. Rübel, W. Rytz, W. Scherrer, G. Senn, W. Staub, H. G. Stehlin, R. Streiff-Becker, J. Tercier, A. Theiler, F. Vital, R. Zeller.

Entschuldigt : Die Herren E. Bächler, R. Behrens, E. Gäumann, R. Geigy, P. Gruner, B. P. G. Hochreutiner, G. Keller, W. Mörikofer, H. Mollet, P. Niggli, A. Pfähler, H. Rehsteiner, M. Reichel, F. Sarasin, H. Schinz, H. Streuli, A. Uehlinger.

Der Zentralpräsident begrüsst die Versammlung und gedenkt der verstorbenen Senatoren Prof. Dr. H. Bachmann, Luzern, Prof. Dr. Ed. Fischer, Bern, Nationalrat F. Joss, Bern und Prof. Dr. F. de Quervain, Bern.

Stimmenzähler. Als Stimmenzähler werden ernannt die Herren Dr. R. Streiff-Becker und Prof. Dr. J. Tercier.

2. Protokoll. Zum Protokoll der 32. Senatssitzung vom 21. Mai 1939, das in den „Verhandlungen" von 1939, Seite 99, erschienen ist, bemerkt Herr Prof. Buxtorf, dass er in Traktandum 9 das Anerbieten von Prof. Lugeon vermisse, noch einmal mit Herrn Dr. Stehlin Fühlung zu nehmen, um wenn möglich durch persönliche Aussprache zu einer Verständigung zu gelangen. Der Zentralpräsident verweist auf den Schlusssatz des letzten Abschnittes auf Seite 104, wo dieses Anerbieten erwähnt ist und frägt Prof. Buxtorf, ob er eine andere Formulierung wünsche. Prof. Buxtorf verzichtet darauf. — Hierauf wird das Protokoll genehmigt und verdankt. — Dr. v. Fellenberg macht die Anregung, es möchte die Rechnung der S. N. G. in Zukunft auch den Stellvertretern der Delegierten im Senat zugestellt werden, damit sie, für den Fall, dass sie im Senat zu erscheinen hätten, sich nicht erst in letzter Stunde orientieren müssten. Dies soll geschehen.

3. Rechnung für 1939.

a) Bericht der Rechnungsrevisoren. Die Rechnungsrevisoren haben sämtliche Rechnungen geprüft und in Ordnung befunden; sie empfehlen deren Annahme. Der Bericht wird diskussionslos zur Kenntnis genommen und verdankt.

b) Abnahme der Rechnungen. Die Rechnungen und der Quästoratsbericht liegen gedruckt vor. Sie werden vom Senat der Jahresversammlung zur Genehmigung empfohlen.

4. Kreditgesuche an die Gesellschaftskasse und Voranschlag für 1941.

a) Die vorliegenden Kreditgesuche an die Gesellschaftskasse werden wie folgt bewilligt:

Kommission für luftelektrische Untersuchungen	Fr. 200
Für Ankauf der Euler-Werke	„ 100

b) Der Voranschlag für 1941, den die Senatoren mit der Einladung erhalten haben, wird ohne Diskussion wie folgt angenommen:

Einnahmen:

A.	Aufnahmegebühren	Fr. 90
	Mitgliederbeiträge	„ 9,500
	Stadtbibliothek Bern	„ 2,500
	Verkauf von „Verhandlungen“ und der Bibliographie, zusammen	„ 150
B.	Überträge aus Kapitalrechnungen:	
	1. Zinsen des Gesellschaftskapitals	„ 4,000
	2. Die Überträge zu Lasten von Separatfonds ergeben sich erst im Laufe des Jahres aus den Beschlüssen der für die Fonds zuständigen Organe	—
C.	Beiträge an die Betriebsrechnung: Kommissionen . .	„ 1,300
D.	Kredite der Eidgenossenschaft	—
	(Der bewilligte Betrag wird erst später bekannt.)	
	Defizit 1941	„ 1,492
		Fr. 19,032

Ausgaben:

A.	1. Jahresversammlung	Fr. 600
	2. „Verhandlungen“ (ohne Nekrologe)	„ 7,250
	Nekrologe	„ 1,500
	3. Mitgliederverzeichnis	—
	4. Verwaltung	„ 8,782
	5. Unvorhergesehenes inklusive Umzug	„ 600
	6. Luftelektrische Kommission	„ 200
	7. Ankauf der Euler-Werke	„ 100
B.	Aufwendungen für Zwecke, für die Separatfonds bestehen; zu decken aus den Überträgen unter Einnahmen B. 2.	—
	Übertrag	Fr. 19,032

Übertrag	Fr. 19,032
C. Aufwendungen für Zwecke, für welche Kredite der Eidgenossenschaft bewilligt werden; gedeckt durch die Einnahmen unter D.	—
Bestandteil hiervon sind die Beiträge für die Mitgliedschaft in den internationalen Unionen und die Teilnahme am internationalen Fonds für die Herausgabe der Tables annuelles de Constantes.	
	Fr. 19,032

5. Bundesbeiträge.

a) Bericht des Zentralpräsidenten über den Erfolg der Eingabe von 1938/1939 an den Bundesrat betr. Erhöhung der Bundesbeiträge. Der Zentralpräsident verweist auf den Bericht des Zentralvorstandes über das Jahr 1938 („Verhandlungen" 1939, Seiten 108 f.), wonach die Eingabe an die eidgenössischen Räte zwar nicht den erhofften Erfolg gehabt hatte in dem Sinne, dass die für die S. N. G. und andere wissenschaftliche Institutionen bestimmten Beiträge als feste Kredite behandelt würden. Dagegen wurde der wichtige Beschluss gefasst, dass diese Beiträge nicht mehr den gleichen grossen Reduktionen zu unterwerfen seien wie die übrigen Subventionen. — Ausserdem hatte das Departement des Innern von sich aus für 1939 die Erhöhung der Beiträge an die S. N. G. von total Fr. 9,350 beantragt, und zwar

Fr. 6,600 für die Geodätische Kommission,
„ 2,000 „ „ Kommission für Veröffentlichungen, und
„ 750 „ „ Botanische Gesellschaft,

die in der Dezembersession 1938 der eidgenössischen Räte bewilligt wurden. Die entsprechend dem generellen Beschluss vorgesehene Totalerhöhung von zirka Fr. 31,050 sollte durch die Nachtragskredite I. Serie erreicht werden. Infolge eines Missgeschicks ist dann nur die Summe von Fr. 4,250 in die bundesrätliche Botschaft für die Junisession eingesetzt und in dieser bewilligt worden, nämlich:

Fr. 1,700 für die Gletscher-Kommission,
„ 1,000 „ „ Zoologische Gesellschaft,
„ 800 „ „ Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission,
„ 750 „ „ Reisestipendium-Kommission.

Anlässlich einer Audienz des Zentralpräsidenten bei den Herren Bundesräten Etter und Wetter im August 1939 wurde der ganze Fragenkomplex besprochen und die Summe für die Nachtragskredite II. Serie festgesetzt:

Fr. 8,000 für die Geologische Kommission,
„ 5,000 „ „ Geodätische Kommission,
„ 2,500 „ „ Geotechnische Kommission,
„ 1,000 „ „ Mathematische Gesellschaft,
„ 400 „ „ Hydrobiologische Kommission,
„ 300 „ „ Entomologische Kommission,

total Fr. 17,200, die in der Dezembersession 1939 diskussionslos be-

willigt wurden. Der Gesamtbetrag dieser drei Erhöhungen von Fr. 30,800 gegenüber 1938 bedeutet ein sehr erfreuliches Resultat, d. h. 56 % der seit 1932 vorgenommenen Reduktionen im Betrage von total Fr. 54,900. Wichtig ist ferner die Tatsache, dass die erhöhten Kredite auch für das Jahr 1940 berücksichtigt worden sind. Der Zentralpräsident spricht den hohen Bundesbehörden den wärmsten Dank der Gesellschaft aus für das grosse Verständnis, das sie trotz der schweren Zeiten für unsere Aufgaben bewiesen haben.

b) Beitragsgesuche an die Eidgenossenschaft. Die vom Senat gebilligte Liste zeigt folgendes Bild :

Kommission für Veröffentlichungen	Fr.	8,000
Geologische Kommission	„	68,000
Geotechnische Kommission	„	11,000
Geodätische Kommission	„	41,000
Gletscher-Kommission	„	6,000
Hydrobiologische Kommission	„	1,600
Kryptogamen-Kommission	„	1,500
Reisestipendium-Kommission	„	2,500
Pflanzengeographische Kommission	„	1,000
Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission	„	1,500
Jungfraujoch-Kommission	„	500
Kommission Concilium Bibliographicum	„	3,000
Schweizerische Zoologische Gesellschaft	„	2,500
„ Botanische Gesellschaft	„	2,500
„ Mathematische Gesellschaft	„	3,000
„ Chemische Gesellschaft verzichtet für 1941		—
„ Paläontologische Gesellschaft	„	1,000
„ Entomologische Gesellschaft	„	1,000
Helvetica Physica Acta	„	1,000
Schweizer. Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie	„	2,000
Konstantentabellen . . . . . zirka	„	1,375
Internationale Unionen . . . . . zirka	„	3,500
zirka	Fr.	163,475

Herr Prof. Buxtorf dankt dem Zentralvorstand für sein unentwegtes Bemühen um eine Erhöhung der Subventionen. — Der Zentralpräsident teilt ergänzend mit, dass sich die Herren Bundesräte Etter und Wetter anlässlich der Unterredung im August ausserdem damit einverstanden erklärt hätten, dass dem Zentralvorstand in Zukunft die Möglichkeit geboten werde, dem Bundesrat gewisse Verschiebungen innerhalb der Gesamtkreditsumme vorzuschlagen, damit auf diese Weise den jeweiligen Bedürfnissen der verschiedenen Kommissionen und Gesellschaften besser Rechnung getragen werden könne, als dies bisher möglich war.

Herr Dr. Vital, Sekretär des Eidgenössischen Departements des Innern, gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass es den gemeinsamen

Bemühungen von Zentralvorstand und dem Departement des Innern letztes Jahr endlich gelang, die eidgenössischen Räte davon zu überzeugen, dass es unerlässlich sei, die Subventionen für wissenschaftliche Zwecke anders zu behandeln als die übrigen Subventionen. Der Zentralpräsident dankt Herrn Dr. Vital für seine Bemühungen in dieser Angelegenheit.

6. Wahlen.

a) Wahlen verschiedener Kommissionsmitglieder. Es werden folgende Ergänzungs- und Neuwahlen getroffen :

In das Schweizer Komitee der Internationalen Radio-Union Herr Dr. W. Gerber, Bern; in die Pflanzengeographische Kommission die Herren Prof. Dr. F. Cosandey, Lausanne, Dr. E. Frey, Bern und Dr. E. Schmid, Zürich; in die Hydrobiologische Kommission Herr A. Matthey-Doret, Bern.

b) Wahl des neuen Zentralvorstandes für 1941 bis 1946 (Genf). Der Senat beschliesst, der Mitgliederversammlung als Sitz des Zentralvorstandes für die Amtsdauer von 1941 bis 1946 Genf vorzuschlagen. Für die Zusammensetzung des Zentralvorstandes wird folgender Wahlvorschlag beschlossen :

Präsident : Prof. Dr. G. Tiercy; Vizepräsident : Prof. Dr. P. Wenger; Sekretär : Prof. Dr. E. Cherbuliez; Quästor : Dr. Paul Mercier; Beisitzer : Dr. Joh. Carl; Rechnungsrevisoren : Dr. A. Lombard, Prof. Dr. J. J. Weigle; Rechnungsrevisoren-Stellvertreter : Dr. H. Lagotala, Prof. Dr. E. Stueckelberg.

Prof. Dr. E. Cherbuliez entschuldigt die Abwesenheit von Prof. Dr. G. Tiercy und dankt für das geschenkte Zutrauen.

7. Versammlungsort für 1941 und Jahrespräsident. Da die für letzten Herbst in Locarno vorgesehene Jahresversammlung wegen der Mobilisation nicht abgehalten werden konnte, wiederholt die Società ticinese di Scienze Naturali ihre Einladung für dieses Jahr. Der für 1939 gewählte Jahresvorstand wird wieder in Funktion treten. — Demgemäss lädt der an der letzten Senatssitzung für 1940 ernannte Jahrespräsident, Herr Prof. Fichter, namens der Naturforschenden Gesellschaft in Basel die S. N. G. ein, ihre Jahresversammlung 1941 in Basel abzuhalten; er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass dies trotz der schweren Zeit möglich sein werde. — Herr Prof. Fueter bittet, die diesjährige Jahresversammlung, wenn immer möglich — auch bei geringer Beteiligung — durchzuführen.

8. Antrag Dr. Stehlin auf Angliederung der Stiftung zur Herausgabe der „Schweizerischen Paläntologischen Abhandlungen" an die S. N. G. als selbständige Kommission. Diese Stiftung ist rechtskräftig und durch Verfügung des Eidgenössischen Departements des Innern diesem unterstellt.

Das Gesuch an die S. N. G. um Angliederung als Kommission hat schon in der letzten Senatssitzung vorgelegen. Da aber dem damaligen Redaktionskomitee der „Schweizerischen Paläontologischen Abhand-

lungen" von einer Gruppe, welche für die Verschmelzung des Redaktionskomitees mit der Paläontologischen Gesellschaft eintrat, das Recht, den Vertrag mit der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft zu künden, bestritten wurde, hat der Senat den Zentralvorstand beauftragt, bis zur nächsten Senatssitzung einen Bericht über das rechtliche Verhältnis zwischen dem Redaktionskomitee und der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft zu liefern, wenn nötig unter Beiziehung eines Juristen. Herr Dr. *Robert Haab, ord. Prof. für Jurisprudenz* (der uns auch bei der Statutenrevision beraten hatte), übernahm es, unserer Bitte entsprechend, auf Grund sämtlicher existierender Akten der Paläontologischen Gesellschaft und des Redaktionskomitees der „Abhandlungen", ein solches Gutachten auszuarbeiten. Es wurde sämtlichen Senatsmitgliedern mit der Einladung zugestellt und hat folgenden Wortlaut:

„I. Das rechtliche Verhältnis zwischen der S. P. G. und dem Redaktionskomitee der ‚Abhandlungen' der S. P. G.

1. Die Klarlegung des rechtlichen Verhältnisses zwischen der S. P. G. und dem Redaktionskomitee setzt voraus, dass man sich über die juristische Natur dieses Komitees Rechenschaft ablegt. Diese Frage beurteilt sich nach den bei der Gründung abgefassten Statuten, die unverändert beibehalten worden sind. Ob danach dem Komitee in dem Zeitpunkte, da es ins Leben gerufen wurde, das Recht der Persönlichkeit zustand, lässt sich nicht feststellen, ist übrigens auch rechtlich nicht erheblich. Selbst wenn nämlich das Komitee ursprünglich kein Verein mit Rechtspersönlichkeit gewesen sein sollte, so hat es jedenfalls am 1. Januar 1912 (Inkrafttreten des Schweizerischen Zivilgesetzbuches), die Eigenschaft eines Vereins mit selbständiger Persönlichkeit erworben; denn Vereine zu idealen Zwecken, denen unter der alten Rechtsordnung die Persönlichkeit nicht zukam, welche aber die nach der neuen Rechtsordnung (ZGB Art. 60) hierzu erforderlichen Voraussetzungen erfüllen — was für das Redaktionskomitee gemäss dessen Statuten zutrifft — erlangen die Persönlichkeit mit dem Inkrafttreten des neuen Rechtes (Mutzner, Kommentar zum Schl.-Tit. des ZGB, 2. Auflage, Nr. 7, zu Art. 9). Dies ist wohl auch die Auffassung der S. P. G. selbst. Abgesehen davon, dass jemand Eigentümer des Stocks der ‚Abhandlungen' und der zugehörigen Kapitalien sein muss und die S. P. G. dieses Eigentum nicht für sich in Anspruch nehmen kann, wird ja in den Statuten der S. P. G. selbst von einem ‚autonomen Konsortium' (§ 18) und von einer zwischen diesem und der S. P. G. bestehenden ‚Übereinkunft' (§ 21) gesprochen. Das letztere ist besonders schlüssig; denn es liegt darin implicite die Anerkennung der Rechtspersönlichkeit des Redaktionskomitees. Übrigens wird auch von den Herren Gagnebin und Leupold nicht bestritten, dass zwischen dem Redaktionskomitee und der S. P. G. ein Vertragsverhältnis besteht.

2. Nachdem diese Vorfrage im Sinne der Bejahung der selbständigen Rechtspersönlichkeit des Redaktionskomitees entschieden worden

ist (dem das Eigentum an dem Stock der ‚Abhandlungen' und an einem Kapitalvermögen zusteht), bleibt nur noch zu untersuchen, nach welchen Grundsätzen der zwischen der S. P. G. und dem Komitee bestehende Vertrag beurteilt werden muss. Hierbei ist davon auszugehen, dass der Vertrag sich unter keinen der im Obligationenrecht ausdrücklich geregelten Vertragstypen subsumieren lässt. Es liegt weder eine Miete, noch eine Pacht, noch ein Verlagsvertrag vor. Vielmehr hat man es mit einem Innominatkontrakt zu tun, mit der Folge, dass die für dessen Beurteilung angemessenen Regeln gesucht werden müssen. Hierbei drängt es sich ohne weiteres auf, den Vertrag als ein gesellschaftsähnliches Verhältnis zu qualifizieren, insofern beide Parteien zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes (Förderung der paläontologischen Forschung) einer Einlage ähnliche Leistungen erbringen: das Redaktionskomitee stellt der S. P. G. die ‚Abhandlungen' als Vereinsorgan zur Verfügung und gewährt den Mitgliedern der S. P. G. auf dem Abonnement einen Rabatt; die S. P. G. ihrerseits lässt dem Redaktionskomitee die Bundessubvention zukommen. Ist dem aber so, so muss auf das Verhältnis OR Art. 546 analog angewendet werden, wonach eine auf unbestimmte Zeit eingegangene Gesellschaft auf sechs Monate gekündigt werden kann. Selbst wenn man übrigens dieser Auffassung nicht folgen wollte, so ist zu erwägen, dass das Rechtsverhältnis, wie man es auch qualifizieren mag, sich als ein Dauerschuldverhältnis darstellt. Doktrin und Praxis sind nun einhellig der Meinung, dass bei einem Dauerschuldverhältnis jede Partei aus wichtigen Gründen die Aufhebung verlangen kann, weil eine ewige Bindung nicht möglich ist. Freilich muss in einem solchen Falle, wenn die Gegenpartei den wichtigen Grund bestreitet, die Aufhebung durch den Richter erfolgen. Indes wäre meines Erachtens ein solcher Prozess für die S. P. G. aussichtslos; denn nach allem, was vorgefallen ist, kann kein Zweifel darüber obwalten, dass dem Redaktionskomitee ein ‚wichtiger Grund' zur Seite steht, indem für es die Fortsetzung des bestehenden Verhältnisses unzumutbar geworden ist.

II. Frage, ob die ausserordentliche Versammlung der S. P. G. vom 14. Mai 1939 statutenmässig einberufen worden ist und ob die von dieser gefassten Beschlüsse gültig sind.

Die Herren Gagnebin und Leupold haben in ihrer Eingabe an den Senat der S. N. G. geltend gemacht:

1. dass der Präsident der S. P. G. Herr Prof. Peyer, die Sitzung gegen ihren Willen einberufen habe, obwohl sie auch Mitglieder des Vorstandes der S. P. G. seien;
2. dass in der Sitzung der Beschluss gefasst worden sei, die Kündigung des Vertrages anzunehmen; dies bedinge aber eine Änderung der Statuten;
3. dass diese Statutenänderung beschlossen worden sei, ohne dass sie in der Einladung als Traktandum figuriert habe.

Hierzu ist zu bemerken :

ad 1. Nach § 12 der Statuten der S. P. G. beruft der Präsident die Versammlung ein; daher war es gleichgültig, ob die übrigen Mitglieder des Vorstandes der Einberufung zustimmten oder nicht; sie mussten vom Präsidenten gar nicht begrüsst werden.

ad 2. Da nach dem oben Gesagten der Vertrag in analoger Anwendung von OR Art. 546 gekündigt werden konnte, hatte die S. P. G. gar nichts zu beschliessen; denn die Kündigung ist eine einseitige Erklärung, die im Momente wirksam wird, wo sie dem Gegner zugeht, mag dieser mit der Kündigung einverstanden sein oder nicht. Von einer ‚Annahme' oder ‚Ablehnung' der Kündigung im Sinne von Art. 546 kann so wenig die Rede sein, wie bei der Kündigung einer Mietwohnung. Die Kündigungserklärung bringt eben das Rechtsverhältnis zur Auflösung.

ad 3. Eine Statutenänderung durch Vereinsbeschluss ist im vorliegenden Falle weder nötig noch möglich. Die Statutenbestimmungen, welche sich mit den ‚Abhandlungen' befassen, setzen den Bestand der ‚Übereinkunft' zwischen der S. P. G. und dem Redaktionskomitee voraus. Nachdem nun diese Übereinkunft infolge Kündigung dahingefallen ist, sind die bezüglichen Statutenbestimmungen gegenstandslos geworden, mögen sie in den Statuten stehen bleiben oder eliminiert werden. Die Vereinsversammlung kann also nur feststellen, dass infolge der Kündigung die erwähnten Bestimmungen hinfällig geworden sind. Die Rechtslage ist gerade so wie bei einer Aktiengesellschaft, die in ihren Statuten auf die Mitgliedschaft bei einem Kartell Bezug nimmt. Wird das Kartell gekündigt, so hat diese Kündigung zur Folge, dass — mag die Gesellschaft damit einverstanden sein oder nicht — die betreffenden Bestimmungen der Statuten obsolet werden.

Basel, im September 1939. sig. Prof. Dr. *Robert Haab.*"

Der Zentralpräsident führt aus, Herr Prof. Haab komme in diesem Gutachten zum Schluss, dass das Redaktionskomitee das Recht hatte, den Vertrag mit der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft zu künden. Damit ist die Kündigung im Laufe dieses Jahres rechtskräftig geworden. Um seine Mittel zu sichern, hat hierauf das Redaktionskomitee die Stiftung zur Herausgabe der „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" errichtet, die wie jede andere schweizerische Stiftung dem Eidgenössischen Departement des Innern unterstellt werden musste. Sie besteht somit rechtsgültig und ist völlig unabhängig sowohl von der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft als auch von der S. N. G. Das Kuratorium dieser Stiftung ist aber der Ansicht, dass sie ihrem Wesen nach zur S. N. G. gehöre und hat darum in der Stiftungsurkunde vorgesehen, sie samt ihren Aktiven der S. N. G. zu übergeben, falls diese sie als selbständige Kommission aufnehme und sich verpflichte, die Einkünfte aus deren Vermögen ausschliesslich für die Publikation der „Schweizerischen Paläontologischen

Abhandlungen" zu verwenden. Es soll somit keine schweizerische paläontologische Kommission gegründet werden, sondern eine Kommission mit der Spezialaufgabe, die „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" zu publizieren. Die Kommission würde dabei auf ihr Kooptationsrecht verzichten, so dass, wie bei andern Kommissionen der S. N. G., die Ersatzwahlen auf ihren Vorschlag durch den Senat zu treffen wären. — Nach eingehender Besprechung dieser Situation hat der Zentralvorstand am 17. Mai beschlossen, dem Senat im Hinblick auf die Rechtslage nur die nachstehenden drei Fragen zur Diskussion und Beschlussfassung vorzuschlagen :

1. Erlauben unsere Statuten, diese Stiftung als Kommission aufzunehmen?
2. Hat die S. N. G. einen Vorteil davon, diese Stiftung aufzunehmen?
3. Wenn ja, unter welchen Bedingungen soll diese Stiftung als Kommission aufgenommen werden ?

Erst nach dieser Beschlussfassung erhielt der Zentralpräsident ein ausführliches Schreiben der Herren Prof. E. Gagnebin und Dr. W. Leupold vom 21. Mai, dessen Argumente gegen die Gründung einer Kommission der heutigen Situation aber nicht mehr gerecht werden. Das Resumé dieses Briefes lautet folgendermassen :

„Les Mémoires de paléontologie doivent être l'organe d'une Société de spécialistes. Ils ont été créés comme tels et ont gardé ce caractère. La Société paléontologique suisse a été fondée en 1921 pour soutenir ces Mémoires et s'y intéresser activement. La création d'une Commission helvétique pour la publication de ces Mémoires ferait tort à la fois aux Mémoires, en les isolant du groupe des spécialistes qui s'y intéressent, et à la Société paléontologique suisse, en consacrant définitivement une rupture qui ne peut être que passagère. Elle serait malheureuse en outre pour la S. H. S. N., qu'elle chargerait d'une responsabilité supplémentaire, sortant de son caractère national. — C'est donc dans l'intérêt de chacun que nous formulons notre opposition à la mesure qu'on vous propose et que nous prions instamment de la rejeter."

Was die Verantwortlichkeit anbelangt, die die S. N. G. bei der Angliederung der Stiftung als Kommission übernimmt — gemeint ist wohl der Vorwurf betreffend der publizierten Arbeiten, die teilweise von ausländischen Autoren stammen oder von ausländischen Objekten handeln — stellt der Zentralpräsident fest, dass die S. N. G. einer Kommission gegenüber immer die Möglichkeit habe, gewisse Wünsche zu äussern, einer völlig unabhängigen Stiftung gegenüber jedoch nicht.

Herr Dr. H. G. Stehlin ersucht hierauf um die Angliederung der Stiftung an die S. N. G. als selbständige Kommission in Übereinstimmung mit § 3 der Statuten der S. N. G., nach welchem sie alle naturwissenschaftlichen Bestrebungen der Schweiz in sich zu vereinigen sucht. Vorgängig der Senatssitzung hat er allen Senatoren ein orientierendes Zirkular mit seinen in der Senatssitzung 1939 abgegebenen Voten zugestellt und bittet nun, zur Abstimmung der Frage überzu-

gehen. Sollte die Abstimmung gegen die Gründung einer Kommission sein, so würde die Unternehmung eben als unabhängige Stiftung weiterbestehen.

Herr Prof. A. Buxtorf nimmt als Präsident der Geologischen Kommission und als Geologe, der der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft seit der Gründung, d. h. seit 1921 angehört, Stellung zu den schriftlichen Ausführungen von Herrn Dr. H. G. Stehlin und sieht sich genötigt, sie in verschiedenen Punkten zurückzuweisen. Er kommt auf die Entwicklung des Konfliktes zurück und bestreitet vor allem, dass schon vor 1921 eine Schweizerische Paläontologische Gesellschaft bestanden habe. Er stellt fest, dass die vorgeschlagene Lösung nicht bloss eine Trübung der Beziehungen zwischen Paläontologen und Geologen zur Folge haben werde, sondern auch der Beziehungen der Paläontologen untereinander, was gleichbedeutend sei mit einer schweren Schädigung der schweizerischen paläontologischen Forschung.

Herr Prof. Lugeon erkundigt sich, ob Herr Dr. Stehlin Mitglied des Senates sei und deutet es als Parteilichkeit, dass nicht auch die Gruppe Gagnebin-Leupold eingeladen wurde. Darauf stellt der Zentralpräsident fest, dass Dr. Stehlin als stellvertretender Senator der Schläfli-Kommission erschienen ist. Herr Prof. L. Déverin sieht darin, dass auf der Traktandenliste das Redaktionskomitee als selbständige, dem Eidgenössischen Departement des Innern unterstellte Stiftung bezeichnet wird, eine Reklame, die der Zentralvorstand für das Redaktionskomitee gemacht habe. Darauf wird ihm durch den Zentralpräsidenten und die Herren Dr. Vital und Prof. Peyer erklärt, dass jede Stiftung von Gesetzes wegen einer amtlichen Verwaltungsstelle unterstellt werden müsse, im vorliegenden Fall als schweizerische Stiftung dem Eidgenössischen Departement des Innern.

Mit 27 gegen drei Stimmen entscheidet der Senat, dass über den Antrag Gagnebin-Leupold sowie über die Ausführungen von Herrn Prof. Buxtorf nicht weiter diskutiert, sondern nur die drei durch den Zentralvorstand vorgelegten Fragen behandelt werden sollen.

1. Die Angliederung der Stiftung als Kommission der S. N. G. wird auf Grund von § 3 der Statuten mit 27 Ja (keine Gegenstimme) als zulässig anerkannt.

2. Zur Frage, ob die S. N. G. einen Vorteil von der Annahme dieser Stiftung habe, führt Herr Prof. Lugeon aus, dass er entsprechend seinem Anerbieten an der letzten Senatssitzung noch einmal eine Verständigung mit Herrn Dr. Stehlin gesucht, aber eine absolute Absage erhalten habe. Er spricht sich gegen die Gründung einer Kommission aus und beklagt sich im übrigen über Parteilichkeit des Zentralvorstandes, welcher Vorwurf vom Zentralpräsidenten des entschiedensten zurückgewiesen wird. — Herr Prof. Rübel betont, dass die Annahme der Stiftung für die Gesellschaft unbedingt von Vorteil sei und unterstützt den Antrag Dr. Oechslin, die Stiftung anzunehmen. Nach weiteren Voten der Herren Proff. Kälin und Déverin für und gegen die

Annahme, beantwortet Herr Prof. Peyer als Präsident des interimistischen Vorstandes der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft die von Herrn Mercanton aufgeworfene Frage, ob die Gründung einer Kommission für diese Gesellschaft von Schaden sei. Er erklärt, dass die Änderung für die S. P. G. einzig darin bestehe, dass die Herausgabe der „Abhandlungen" statt durch das autonome Redaktionskomitee in Zukunft durch eine spezielle Kommission der S. N. G. erfolgen würde. Die Hauptaufgabe der S. P. G. habe aber immer darin bestanden, in einem wissenschaftlichen Jahresbericht Jahr für Jahr Facharbeiten herauszugeben. Die Möglichkeit, diese Aufgabe zu erfüllen, bestehe weiter.

Die Frage Nr. 2 wird in der Abstimmung mit 27 gegen 1 Nein-Stimme bejaht.

3. Auf Grund der beiden obigen Abstimmungen wird hierauf mit 26 gegen drei Stimmen beschlossen, die Stiftung als selbständige Kommission in die S. N. G. aufzunehmen unter nachstehenden Bedingungen :

a) Der Stiftungsrat übergibt der S. N. G. sämtliche Aktiven mit der Bestimmung, diese ausschliesslich für die Publikation der „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" zu verwenden.

b) Die S. N. G. überträgt die Verwaltung des Stiftungsvermögens einer selbständigen Kommission für die Veröffentlichung der „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen".

c) Die Kommission wird aus fünf oder mehr Mitgliedern bestehen; dieser werden die vier jetzigen Mitglieder des Stiftungsrates angehören.

d) Der Stiftungsrat verzichtet auf sein Kooptationsrecht. Die Ergänzungswahlen werden wie bei den übrigen Kommissionen auf deren Vorschlag durch den Senat getroffen.

Die vier Mitglieder des Stiftungsrates, die Herren Dr. H. G. Stehlin, Prof. Dr. B. Peyer, Dr. P. Revilliod und Dr. S. Schaub werden mit 22 Stimmen (keine Gegenstimme) in die Kommission gewählt.

9. Übernahme der Aktiva des Concilium Bibliographicum durch die S. N. G. Das Concilium Bibliographicum musste seinen Betrieb infolge finanzieller Schwierigkeiten stark reduzieren. Nun ist es ihm gelungen, seine Liegenschaft auf den 1. Januar 1940 zu verkaufen; für die Unterbringung seiner Bestände ist vorläufig ein neues Lokal gemietet worden. Da das Haus stark mit Hypotheken belastet war, blieb ein Saldo von nur Fr. 4,000 übrig, zu dem noch folgende weitere Aktiven kommen :

1. die aus Zeitschriften bestehende zoologische Bibliothek;
2. zwei vollständige Zettelkataloge nach Autoren respektive Materien geordnet;
3. zehn nach Materien geordnete Zettelkataloge (verkäuflich);
4. gedruckte, ungebundene Jahrgänge der Bibliographia zoologica (verkäuflich).

Die Nummern 1 und 2 haben für Bibliotheken, respektive Zoologische Institute grossen Wert, so dass versucht werden soll, diese an solche abzugeben, jedoch unter der Bedingung, dass die Nummern 3 und 4 bis zum Verkauf kostenlos untergebracht werden. — Das in Liquidation befindliche Concilium Bibliographicum stellt das Gesuch an die S. N. G., sie möchte nach der Auflösung sämtliche Aktiven übernehmen. Der Zentralvorstand hat dieses Gesuch geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass ihm entsprochen werden sollte, unter der Bedingung, dass der Gesellschaft aus der Übernahme keinerlei Kosten erwachsen. Der Senat stimmt dem Antrag des Zentralvorstandes, dem Gesuch des Concilium Bibliographicum zu entsprechen, einstimmig zu.

10. Berichte des Zentralpräsidenten.

a) Über die Stiftung Faust: Garten in Blanes. Die Herren Dres. Bernard und Gutzwiller befinden sich gegenwärtig in Blanes und werden für die nächste Senatssitzung einen Bericht liefern über ihren Befund. Sie werden sich auch bei der massgebenden spanischen Behörde erkundigen, ob sie der Errichtung der geplanten Stiftung zustimme. Wenn diese Zustimmung vorliegt, soll der Schweizerische Bundesrat ersucht werden, das Patronat über diese internationale Stiftung zu übernehmen.

b) Über den Ferienaufenthalt in La Sarraz. Madame de Mandrot teilt mit, dass sie im Hinblick auf die gegenwärtigen Verhältnisse noch keinerlei Zusage für einen diesjährigen Ferienaufenthalt in La Sarraz für schweizerische Naturforscher geben könne.

11. Berichte von Kommissionspräsidenten oder Delegierten. Herr Dr. H. G. Stehlin teilt als Vertreter der Schläfli-Kommission mit, dass diese den Termin für die drei ausgeschriebenen Preisfragen um ein Jahr hinausgeschoben habe, um den verschiedenen Interessenten, die durch die Mobilisation an der Förderung ihrer Arbeit verhindert sind, entgegenzukommen.

Schluss der Sitzung 12.30 Uhr.

II.

Jahresversammlung in Locarno 1940

Allgemeines Programm, Protokolle der Mitgliederversammlung und der allgemeinen wissenschaftlichen Sitzungen

Session annuelle à Locarno 1940

Programme général, Procès-verbaux de l'assemblée administrative et des séances scientifiques générales

Congresso annuale a Locarno 1940

Programma generale, Processi verbali dell' assemblea amministrativa e delle assemblee scientifiche generali

1. Programma generale

Sabato, 28 settembre 1940

ore 13.30 Seduta straordinaria del Senato della S. E. S. N. (Sala dei Commercianti, Palazzo Società Elettrica).

Ordine del giorno :

1. Appello dei senatori e nomina degli scrutatori.
2. Lettura del verbale della seduta del 26 maggio 1940.
3. Nomina di tre membri della Commissione delle Crittogame.
4. Contratto colla Fondazione per la pubblicazione delle memorie svizzere di Paleontologia per l' istituzione di una commissione della S. E. S. N. redatto secondo quanto stabilito nella seduta del Senato del 26 maggio 1940.
5. Rapporto e proposte del Comitato centrale concernente l' accettazione di membri collettivi.
6. Eventuali.

ore 14.30 Apertura del Congresso (Sala Palazzo Società Elettrica Sopracenerina).

Discorso del Presidente annuale Dr. Franchino Rusca : « Arte e scienza medica ».

Assemblea amministrativa della S. E. S. N. sotto la presidenza del Prof. Dr. G. Senn, presidente centrale.

Ordine del giorno :

1. Approvazione del rapporto del Comitato centrale e dei conti del 1938 (v. « atti », p. 107 s. e 114 s.).
2. Rapporto del Comitato centrale dell' anno 1939.
3. Mutazioni dell' elenco dei soci.
4. Conti del 1939 e rapporto dei revisori.

5. Fissazione della tassa annuale.
6. Rapporto del Presidente centrale sulle decisioni prese dal Senato secondo il § 30 degli statuti centrali.
7. Scelta della sede e dei membri del nuovo Comitato centrale e dei revisori.
8. Eventuali comunicazioni del Presidente centrale o dei presidenti delle commissioni.
9. Eventuali.

ore 17.00 Sedute simultanee dei due gruppi di discussione :

a) « Vererbung beim Menschen » (Sala Palazzo Società Elettrica). La discussione è diretta dal Prof. Ernst. (Relatori : Prof. A. Vogt e Prof. E. Guyénot.)

b) « Naturforschung und Naturschutz » (Sala Cinema Pax). La discussione è diretta dal Dr. Nadig. (Relatori : Prof. Handschin e Dr. Braun-Blanquet.)

ore 20.00 Banchetto officiale nelle sale dell' Albergo Esplanade.

Discorsi : del Presidente annuale Dr. Franchino Rusca; dell' avv. G. B. Rusca, Sindaco di Locarno e Cons. Naz.; dell' on. avv. Peppo Lepori, Consigliere di Stato; dell' on. avv. Enrico Celio, Consigliere federale.

Domenica, 29 settembre 1940

ore 8.00 Sedute sezionali (vedi programma a parte). Palazzo Scolastico Comunale.

ore 11.15 Rinfresco offerto dal Consiglio di Stato del cantone Ticino. (Palazzo Società Elettrica Sopracenerina).

ore 11.30 Relazione del Senatore Prof. Nicola Pende dell' Università di Roma sugli « Ormoni ». (Sala Soc. Elettrica Sopracenerina.)

ore 13.00 Banchetto per sezioni.

ore 15.30 Partenza con autocarri dal Palazzo della Società Elettrica per la Castagnata con trattenimento ticinese ad Ascona, offerti dal Presidente annuale Dr. Franchino Rusca.

Lunedì, 30 settembre 1940

ore 8.00 Sedute sezionali (vedi programma). (Palazzo Scolastico Comunale).

ore 10.45 Relazione del Prof. A. Piccard, dell' Università di Bruxelles : « Le projet d'une exploration sous-marine ». (Palazzo della Società Elettrica Sopracenerina.)

Segue : Causerie du Dr Ch.-J. Bernard : « Sur le jardin de Blanes (près de Barcelone) ». (Palazzo Società Elettrica.)

ore 12.00 Banchetto di chiusura, nelle sale del Casino Kursaal di Locarno.

Discorso del presidente centrale della S. E. S. N.

2. Protokoll der 34. (ausserordentlichen) Sitzung des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

vom 28. September 1940, 13 Uhr 30, im Palazzo della Società Elettrica Sopracenerina, Locarno

Vorsitz : G. Senn, Zentralpräsident, Basel.

1. *Namensaufruf.* Anwesend : 36 Abgeordnete.

Die Herren : W. Bernoulli, H. Bluntschli, R. Burri, A. Buxtorf, K. Dändliker, A. Ernst, H. Fierz, H. Fischer, R. Geigy, A. Hagenbach, E. Handschin, A. Jaquerod, J. Kälin, G. Kummer, R. La Nicca, Ch. Linder, E. Ludwig, O. Morgenthaler, A. Müller, Th. Niethammer, P. Niggli, M. Oechslin, M. Petitmermet, B. Peyer, M. Reichel, E. Rübel, F. Rusca, W. Rytz, F. Saxer, G. Senn, E. Steinmann, R. Streiff-Becker, G. Tiercy, A. Verda, H. Wolff, L. Zehntner.

Entschuldigt : Die Herren E. Bächler, C. F. Baeschlin, W. Behrens, C. Caviezel, E. Cherbuliez, L. Déverin, P. Th. Dufour, F. Fichter, R. Fueter, O. Fuhrmann, E. Gäumann, G. Geilinger, P. Gruner, E. Hess, B. P. G. Hochreutiner, A. Kreis, J. Lugeon, K. Merz, H. Rehsteiner, P. Ruggli, H. Schinz, A. Uehlinger.

Stimmenzähler. Nach Begrüssung der Versammlung durch den Zentralpräsidenten werden als Stimmenzähler die Herren Proff. E. Handschin und J. Kälin bezeichnet.

2. *Protokoll.* Herr Prof. Buxtorf beantragt eine Modifikation seines Votums unter Traktandum 8 des Protokolls der 33. Senatssitzung, welche vom Senat genehmigt und vor der definitiven Drucklegung in den Text aufgenommen wird.

3. *Wahl von drei Mitgliedern der Kryptogamen-Kommission.* Der Senat wählt zu Mitgliedern der Kryptogamen-Kommission die Herren Prof. Dr. F. Chodat, Genf, Prof. Dr. W. Schopfer, Bern und Dr. G. Défago, Lausanne.

4. *Vertrag mit der Stiftung zur Herausgabe der „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen".* Der Zentralvorstand hat auf Weisung des Senates mit den Vertretern der Stiftung zur Herausgabe der „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" einen Vertrag ausgearbeitet. Dieser soll das Verhältnis zwischen der genannten Stiftung und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft regeln für den Fall, dass diese als Kommission in unsere Gesellschaft aufgenommen würde. Der gedruckte Entwurf dieses Vertrages ist den Senatoren vorgängig der Sitzung zugestellt worden. Dazu teilt der Zentralpräsident mit, dass sich der Wortlaut des Entwurfes in allen Punkten an die in der letzten Senatssitzung erhaltenen Weisungen hält mit Ausnahme von Abschnitt III. *b),* Al. 2, wo die Zusammensetzung der Kommission mit „5" statt mit „5 oder mehr" Mitgliedern vorgesehen ist, aus der Er-

wägung heraus, dass eine nicht allzu grosse Kommission besser arbeiten könne. Des weitern sind in Abschnitt III. *c)* und V. noch kleine redaktionelle Änderungen einzufügen. Zu diesen Mitteilungen wird das Wort nicht verlangt, und der Senat schreitet auf Antrag von Herrn Prof. A. Buxtorf zur Abstimmung. Mit 21 gegen 3 Stimmen wird der Vertrag vom Senat genehmigt und damit die Aufnahme der Stiftung als Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft beschlossen. — Zu den bereits in der letzten Sitzung gewählten Kommissionsmitgliedern Dr. H. G. Stehlin, Prof. Dr. B. Peyer, Dr. P. Revilliod und Dr. S. Schaub wählt der Senat einstimmig als fünftes Mitglied Herrn Dr. J. Favre, Genf.

5. *Bericht und Antrag des Zentralvorstandes betr. Aufnahme von Kollektivmitgliedern.* Der Zentralvorstand hat auf Grund eines in der letzten Senatssitzung erhaltenen Auftrags die Frage der Kollektivmitgliedschaft geprüft und beantragt nun, vorläufig auf eine solche Kategorie von Mitgliedern zu verzichten. Das Bedürfnis hierfür ist im allgemeinen sehr gering und noch jedesmal haben andere befriedigende Lösungen gefunden werden können. Ausserdem mahnen die heutigen Zeiten dazu, in dieser Hinsicht eine gewisse Vorsicht walten zu lassen. Der Antrag wird von Herrn Prof. Tiercy, Genf, dem künftigen Zentralpräsidenten, unterstützt und vom Senat einstimmig angenommen.

6. *Allfälliges.* Der Zentralvorstand erhält vom Senat die Ermächtigung, das neue Organisationskomitee, welches die Diskussionsreferate für die nächste Jahresversammlung zu organisieren hat, nach der Tagung baldmöglichst zu bezeichnen, damit die langwierigen Vorarbeiten rechtzeitig in Angriff genommen werden können.

Schluss der Sitzung 14.15 Uhr.

3. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Samstag, den 28. September 1940, 15 Uhr 30, im Palazzo Società Elettrica Sopracenerina

Vorsitz : Prof. Dr. G. Senn, Zentralpräsident.

Der Zentralpräsident eröffnet die Sitzung mit Worten der Begrüssung an die Teilnehmer und des Dankes an die Veranstalter der Versammlung. Er gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass es der Gesellschaft dieses Jahr nun möglich war, die Tagung in Locarno abzuhalten.

Jahresbericht des Zentralvorstands und Rechnung für das Jahr 1938. Der Bericht des Zentralvorstandes sowie der Quästorats- und Revisorenbericht und der Rechnungsauszug für 1938 sind in den letztjährigen Verhandlungen, Seiten 107 ff., abgedruckt und werden von der Mitgliederversammlung nachträglich genehmigt.

Bericht des Zentralvorstands über das Jahr 1939. Herr Prof. G. Senn verliest diesen Bericht, welcher nach einigen ergänzenden Bemerkungen Herrn Prof. W. Vischers durch die Mitgliederversammlung genehmigt wird (siehe Seite 260).

Veränderungen im Mitgliederbestand. Der Zentralsekretär verliest die Namen der seit dem letzten September verstorbenen 28 ordentlichen Mitglieder, worauf sich die Versammlung auf Aufforderung des Zentralpräsidenten zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen erhebt. Ausserdem werden die Namen von 16 neu eingetretenen Mitgliedern verlesen, und es wird bekannt gegeben, dass im verflossenen Jahr 14 Mitglieder ihren Austritt aus der Gesellschaft gegeben haben. Der Mitgliederverlust wird somit durch die Neuaufnahmen bei weitem nicht ausgeglichen.

Rechnungswesen. Der Quästoratsbericht, der Revisorenbericht und der Rechnungsauszug für 1939 liegen gedruckt vor und werden einstimmig genehmigt und verdankt.

Jahresbeitrag 1941. Der Jahresbeitrag für 1941 muss statutengemäss durch die Mitgliederversammlung festgesetzt werden. Nach Rücksprache mit dem künftigen Zentralpräsidenten kann der bisherige Beitrag von Fr. 10 ohne Erhöhung beibehalten werden.

Bericht des Zentralpräsidenten über Beschlüsse, welche der Senat gemäss § 30 der Zentralstatuten in den Jahren 1939 und 1940 in eigener Kompetenz gefasst hat. In der Sitzung des Senates vom 26. Mai 1940 wurde an die Schweizerische Eidgenossenschaft für 1941 ein Kreditbegehren im Totalbetrag von Fr. 163,475 gestellt. Diese Summe entspricht dem für 1940 vom Bund bewilligten Betrag. In derselben Sitzung wurde Basel als nächster Tagungsort bezeichnet. Zum Jahrespräsidenten wurde Herr Prof. F. Fichter gewählt.

In der heutigen ausserordentlichen Senatssitzung wurde die Stiftung zur Herausgabe der „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" als neue Kommission der S. N. G. angegliedert unter dem Namen „Kommission für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen". Ausserdem hat der Senat auf Antrag des Zentralvorstands beschlossen, vorläufig von der Aufnahme von Kollektivmitgliedern in unsere Gesellschaft und einer diesbezüglichen Statutenänderung abzusehen.

Wahl des Sitzes und der Mitglieder des neuen Zentralvorstands und der Rechnungsrevisoren. Als Sitz des Zentralvorstands für die Amtsperiode vom 1. Januar 1941 bis 31. Dezember 1946 wird Genf bestimmt. Als Mitglieder des Zentralvorstands werden für die nämliche Zeit gewählt die Herren Prof. Dr. G. Tiercy, Präsident; Prof. Dr. P. Wenger, Vizepräsident; Prof. Dr. E. Cherbuliez, Sekretär; Dr. Paul Mercier, Quästor; Dr. Joh. Carl, Beisitzer; als Mitglieder der Revisionsstelle die Herren Dr. Augustin Lombard, Prof. Dr. J. J. Weigle, P.-D.

Dr. H. Lagotala, Prof. Dr. E. Stueckelberg. — Herr Prof. Tiercy verdankt die Wahl im Namen seiner Kollegen.

Verschiedene Mitteilungen. Herr Prof. F. Fichter, der neugewählte *Jahrespräsident für 1941* lädt die Versammlung herzlich ein, im nächsten September recht zahlreich in Basel zu erscheinen. — Herr Prof. Dr. Ed. Handschin, *Präsident der wissenschaftlichen Nationalpark-Kommission,* präsentiert eine demnächst erscheinende Arbeit von Charles Meylan über „Les muscinées du Parc National Suisse et des territoires qui l'entourent". Er teilt mit, dass die Veröffentlichung dieses Werkes Anlass gibt, das Format und die Aufmachung der „Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen des schweizerischen Nationalparks" einfacher und praktischer zu gestalten.

Herr Prof. Dr. *P. Niggli* überreicht im Auftrag der naturwissenschaftlichen Abteilung der E. T. H. Zürich Herrn Carlo Taddei, Mineraloge aus Bellinzona, eine Adresse, worin dem verdienten Mitarbeiter der herzlichste Dank dafür ausgesprochen wird, dass er während langen Jahren seine wertvollen Kenntnisse über die tessinischen Minerallagerstätten der Forschung zur Verfügung gestellt hat. Herr Taddei verdankt diese Würdigung.

Schluss der Sitzung 16.45 Uhr.

Protocollo del 120° Congresso annuale della Società Elvetica di Scienze Naturali

tenuto a Locarno dal 28 al 30 settembre 1940

Il Presidente annuale aprì il Congresso con brevi parole seguite da una conferenza sull' « Arte e Scienza medica ».

Seguì poi l'Assemblea ordinaria amministrativa annuale colle nomine statutarie e la consegna di una pergamena da parte del Prof. Niggli del Politecnico Federale al mineralogista ticinese Taddei.

Alle 17 ebbero luogo simultaneamente 2 conferenze seguite da discussione che si protrassero fino a tardi. Una sulla « Ereditarietà nell' uomo » diretta dal Prof. Ernst (Relatori Prof. A. Vogt e Prof. E. Guyénot). L' altra sullo « Studio e protezione della natura » diretta dal Dr. Nadig (Relatori il Prof. Handschin e il Prof. M. Jäggli per il Prof. Braun-Blanquet).

Al banchetto officiale all' Esplanade parteciparono 332 persone. Venne letta un' adesione dell' on. Consigliere federale Etter e una del Consigliere federale on. Enrico Celio che si dichiararono spiacenti di essere impossibilitati di partecipare al Congresso per impegni imprescindibili e formularono i migliori auguri per la buona riuscita del Congresso. L' on. Consigliere federale Etter, direttore del Dipartimento degli Interni, aveva incaricato il Consigliere di Stato on. avv. Lepori di rappresentarlo.

Parlò il Presidente annuale Dr. Rusca, il Presidente centrale Prof. Senn, l' on. Sindaco di Locarno Cons. Naz. avv. G. B. Rusca per la città, il Prof. Pende dell' Università di Roma e l' on. Consigliere di Stato avv. Lepori per il Governo del cantone Ticino.

I Canterini del Verbano si produssero con canzoni popolari ticinesi.

Alla domenica mattina dopo le sedute sezionali previste nel programma ebbe luogo l'attesa conferenza del Prof. Senatore Pende « Sugli Ormoni » che riscosse calorosi applausi.

Dopo il pranzo per sezioni i Congressisti vennero a mezzo di autocarri condotti ad Ascona alla Taverna per la « Castagnata ». Una rappresentazione di carattere popolare e prettamente ticinese, diretta dal sign. Allidi, piacque moltissimo e suscitò ripetuti e vivissimi applausi.

Il 30 vennero finite le discussioni sezionali. La parte scientifica si chiuse colla conferenza del Prof. Piccard sul « Projet d'une exploration sous-marine » seguita da tutti con grande interesse e simpatia.

Il Dr. Ch. J. Bernard, tenne poi una causerie « Sur le jardin de Blanes ».

Nelle sale del Kursaal venne servito il banchetto di chiusura a 290 partecipanti. Presero la parola il Prof. Senn, presidente centrale, che ringraziò gli organizzatori ed i partecipanti al Congresso ed il Prof. Jäggli portò il saluto e l'augurio della Sezione Ticinese di Scienze Naturali.

La partecipazione al Congresso, date le difficili condizioni attuali fu oltremodo numerosa. All' apertura del Congresso, alle conferenze Rusca, Pende e Piccard, l' artistico e vasto Salone della Società Elettrica Sopracenerina era al completo con oltre 400 persone. Anche le due conferenze con discussione e le riunioni sezionali furono ben frequentate.

Alla Castagnata erano presenti circa 500 persone. Il numero delle carte vendute fu di 332, ma il numero effettivo dei partecipanti fu però certamente superiore.

Dr. *F. Rusca,* presidente annuale.

* * *

Der Bericht ist vom Zentralvorstand genehmigt worden.

Basel, den 5. November 1940.

Der Präsident : *G. Senn.*
Der Sekretär : *R. Geigy.*

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben je drei (Euler-Fonds zwei) von uns die folgenden Rechnungen von Unternehmungen der Gesellschaft, für die Spezialquästoren bestellt sind, abgeschlossen auf 31. Dezember 1939, geprüft und richtig befunden:

Geologische Kommission
Euler-Fonds.

Wir beantragen Ihnen, diese Rechnungen zu genehmigen unter bester Verdankung an die Herren Rechnungssteller.

Es sind uns ferner die Rechnungen für das Jahr 1939 der Zweiggesellschaften:

Mathematische Gesellschaft
Botanische Gesellschaft
Zoologische Gesellschaft
Entomologische Gesellschaft
Paläontologische Gesellschaft

vorgelegt worden. Wir haben festgestellt, dass sie ordnungsgemäss geführt sind, sowie dass sie von den verantwortlichen Organen geprüft und unterzeichnet sind.

Basel, den 26. Januar und 30. April 1940.

Die Mitglieder der Revisionsstelle:

Dr. **W. Bernoulli.** Dr. **A. Gansser.** Dr. **W. Hotz.** **E. VonderMühll.**

Eigentum der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

(Siehe „Verhandlungen“ 1935, Einsiedeln, S. 46)

Druckschriften

(Siehe „Verhandlungen“ 1935, Einsiedeln, S. 47)

Bibliographie der Reglemente der Kommissionen usw.

(Siehe „Verhandlungen“ 1938, Chur, S. 284)

Vertrag zwischen der Stiftung zur Herausgabe der „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen“ und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, siehe Seite 353 dieses Bandes.

Reglement der Kommission für die „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen“, siehe Seite 356 dieses Bandes.

Veröffentlichungen des Jahres 1939 der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und ihrer Zweiggesellschaften

(Siehe Berichte der publizierenden Kommissionen und Zweiggesellschaften.)

III.

Bericht des Zentralvorstands, Rechnungen, Inventare und Veröffentlichungen
Rapport du Comité central, Rapport financier, Inventaires et Publications
Rapporto del Comitato centrale, Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni

Bericht des Zentralvorstands der S. N. G.
über das Jahr 1939

erstattet durch *G. Senn*

Obwohl schon zu Beginn des Jahres 1939 am politischen Himmel drohende Wolken aufgestiegen waren, konnte die S. N. G. ihre Ziele wenigstens bis Ende August in erfreulicher Weise verfolgen. Nachdem jedoch am 2. September die Armee aufgeboten worden war, musste die Gesellschaft auf die Ausführung mancher ihrer Pläne verzichten.

Mitgliederbestand

Den 22 Neuaufnahmen stehen im Berichtsjahre 11 Austritte und 26 Todesfälle, somit ein Abgang von 37 Mitgliedern gegenüber. Das ergibt eine Abnahme von 15 ordentlichen Mitgliedern. Es ist darum dringend nötig, dass für neuen Nachwuchs gesorgt werde. Als Ehrenmitglied ernannte der Senat am 21. Mai Sir D'Arcy Wentworth Thompson, Professor an der Universität St. Andrews in Schottland, in Anbetracht seiner hervorragenden Forschungen auf dem Gebiete der Zoologie und der Geschichte der Naturforschung im Altertum.

Sitzungen und Jahresversammlung

Der Zentralvorstand erledigte die Geschäfte in neun Sitzungen. Am 21. Mai fand in Bern die Sitzung des Senates statt. Dieser nahm die Einladung der Naturforschenden Gesellschaft in Basel an, die Jahresversammlung 1940 in Basel unter dem Jahrespräsidium des Herrn Prof. Friedrich Fichter abzuhalten. Da jedoch auf die Jahresversammlung 1939, zu welcher der Jahresvorstand von Locarno, Präsident Herr Dr. med. Franchino Rusca, durch das erste Zirkular auf den 23. bis 25. September schon eingeladen hatte, im Hinblick auf die Mobilisation der schweizerischen Armee und auf die Unsicherheit der politischen Lage verzichtet werden musste, stellte der Jahresvorstand Locarno den Antrag, die Versammlung 1940 möchte in Locarno und erst diejenige von 1941 in Basel abgehalten werden. Diesem Antrag stimmte der Zentralvorstand bei.

Als erfreuliche Tatsache kann noch erwähnt werden, dass an die Kosten der Jahresversammlung in Chur 1938 die Zentralkasse den üblichen Beitrag nicht leisten musste.

Finanzielles

Der Rechnungsabschluss des Jahres 1939 ergab bei Fr. 30,490.39 Einnahmen und Fr. 27,940.67 Ausgaben einen Überschuss der Einnahmen von Fr. 2549.72. Dieses günstige Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass infolge des Verzichts auf die Abhaltung der Jahresversammlung die Verwaltungsspesen niedriger waren als gewöhnlich und dass im Verhandlungsband nur Referate über Mitteilungen in den Sektionen, jedoch keine Hauptvorträge gedruckt werden mussten, so dass der Band um zirka Fr. 2700.— billiger zu stehen kam als derjenige von 1938. Anderseits haben die Ausgaben für die Nekrologe die budgetierte Summe um Fr. 1600.— überschritten. Besonders dankbar ist hier der Zuwendung von Fr. 1000.— durch die Firma J. R. Geigy & Co., Basel, zu gedenken, welche zum günstigen Jahresabschluss wesentlich beigetragen hat. Dem Stammkapital konnten Fr. 300.— überwiesen werden, welche aus einem Vermächtnis zum Andenken an unser verstorbenes Mitglied Herrn Dr. h. c. Ernst Wildi von Trogen herrühren.

Aus dem Zentralfonds wurden folgende Beiträge bewilligt : an den Druck des Himalayawerkes Heim-Gansser Fr. 3000.—, erschienen in den Denkschriften der S. N. G.; ferner Fr. 2000.— an die Publikation der von Dr. John Briquet, Genf, nachgelassenen Arbeit : „Les botanistes à Genève 1500 à 1931", welche als Band 50 a in den Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft anfangs Januar 1940 erschienen ist; weitere Fr. 300.— an geologische Feldaufnahmen, welche Herr Dr. Beck, Thun, im Auftrag der Geologischen Kommission im italienischen Grenzgebiet ausgeführt hat; und endlich Fr. 30.— als Delegationsspesen von Dr. F. Rusca an die Spallanzani-Feier am 17. April 1939 in Pavia. Die Aufwendungen des Zentralfonds beliefen sich somit im Total auf Fr. 5330.—.

Im übrigen sei auf die Rechnung und den Bericht des Quästors (siehe Seiten 114 ff. der „Verhandlungen" 1939) verwiesen.

Bundessubventionen. Nachdem die eidgenössischen Räte in ihrer Session vom Dezember 1938 die Eingabe der S. N. G. um Erhöhung der an ihre Kommissionen und Zweiggesellschaften auszurichtenden Subventionen im Prinzip gutgeheissen und die einzelnen Gesuche auf die Behandlung bei den Nachtragskrediten 1939 verwiesen hatten, wurden in der Junisession die Beiträge an folgende vier Kommissionen und Zweiggesellschaften erhöht: Gletscherkommission um Fr. 1700.—, Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks um Fr. 800.—, Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium um Fr. 750.—, Zoologische Gesellschaft um Fr. 1000.—, totale Erhöhung Fr. 4250.—. In der Dezembersession beschlossen dann die Räte noch Erhöhungen der Beiträge an folgende Kommissionen : Geotechnische um Fr. 2500.—, Geodätische um Fr. 5000.—, Geologische um Fr. 8000.—, Hydrobiologische um Fr. 400.— sowie an zwei Zweiggesellschaften, nämlich an die Mathematische um Fr. 1000.— und an die

Entomologische um Fr. 300.—, somit eine Totalerhöhung von 17,200.— Franken. Diese in drei Malen beschlossenen Erhöhungen, nämlich von

Fr. 9,350.— im Dezember 1938
„ 4,250.— im Juni 1939
„ 17,200.— im Dezember 1939

ergaben eine Totalerhöhung von Fr. 30,800.— für das Jahr 1939 gegenüber der für 1938 bewilligten Summe; sie soll auch für die Jahre 1940 und 1941 gelten.

Da die im Jahre 1932 durchgeführten Reduktionen Fr. 54,900.— betragen hatten, repräsentieren die für 1939 beschlossenen Erhöhungen um Fr. 30,800.— 56 % der ursprünglichen Reduktion, also etwas mehr als die Hälfte. Angesichts der Schwierigkeiten, welchen sich die eidgenössische Finanzverwaltung gegenüber sieht, darf die S. N. G. mit dieser Erhöhung zufrieden und den eidgenössischen Räten sehr dankbar sein. Die Kommissionen und Zweiggesellschaften der S. N. G. müssen nun eben versuchen, mit diesen Summen auszukommen.

Wichtig ist noch die Zusicherung, welche Herr Bundespräsident Etter und Herr Bundesrat Wetter dem Zentralpräsidenten in der ihm am 31. August gewährten Audienz gegeben haben, dass nämlich dem Zentralvorstand in Zukunft die Möglichkeit gegeben werde, dem Bundesrat gewisse Verschiebungen innerhalb der Gesamtsubventionssumme zu beantragen, damit auf diese Weise den jeweiligen Bedürfnissen der verschiedenen Kommissionen und Zweiggesellschaften besser Rechnung getragen werden könne, als dies bisher möglich gewesen war. Demgemäss wurden schon für das Jahr 1940 innerhalb der Gesamtsumme der eidgenössischen Subventionen von Fr. 161,600.—, welche dieselbe Höhe wie 1939 erreichte, gegenüber diesem Jahre kleinere Verschiebungen vorgenommen, indem die Pflanzengeographische Kommission und die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft je Fr. 500.— weniger erhielten, während der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft ein Beitrag von Fr. 1000.— an die Herausgabe der „Helvetica Physica Acta" bewilligt werden konnte.

Bei allen diesen Verhandlungen hat der Zentralvorstand bei den Mitgliedern des hohen Bundesrates, des National- und des Ständerates grosses Verständnis und weitgehendes Entgegenkommen gefunden. Hiefür sei den Räten auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank gesagt.

Kommissionen und Zweiggesellschaften

In den Kommissionen und Zweiggesellschaften der S. N. G. herrschte auch während des Jahres 1939 wieder rege Tätigkeit. An dieser Stelle seien nur diejenigen Ereignisse erwähnt, in welchen diese Organisationen mit Zentralvorstand und Senat in engere Berührung traten.

Zunächst meldete die *Schweizerische Naturschutzkommission,* dass sie sich am 1. Januar des Berichtsjahres auf Grund des zwischen der

S. N. G. und dem Schweizerischen Bund für Naturschutz am 12. Dezember 1938 abgeschlossenen Vertrages aufgelöst habe. Sie konnte diesen an sich betrüblichen Akt wenigstens mit dem Bewusstsein vollziehen, dass sie die ihr übertragene Aufgabe während ihres 31jährigen Bestehens in hervorragender Weise erfüllt und der Schweiz manches wertvolle Naturschutzdenkmal erhalten habe. Für ihre erfolgreiche und in den letzten Jahren unter unbefriedigenden Verhältnissen durchgeführte Tätigkeit sei ihr und besonders ihrem letzten Präsidenten, Herrn Prof. Dr. W. Vischer, Basel, der herzlichste Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

In seiner Sitzung vom 21. Mai hat der Senat auf Antrag folgender Kommissionen neue Mitglieder für diese ernannt: in die *Hydrobiologische Kommission* Herrn Dr. Heinrich Wolff, Luzern, in die *Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium* Herrn Prof. Dr. U. Däniker, Zürich, in die *Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks* die Herren Proff. Arnold Pictet, Genf, und Rudolf Geigy, Basel. Ferner wählte der Senat als Delegierte in die *Schweizerische Kommission für die wissenschaftliche Radiounion* die Herren Prof. Tank, Zürich, und Dr. Sänger, Zürich, in die *Konsultative Kommission des Schweizerischen Bundes für Naturschutz* die Herren Proff. Ed. Handschin (Mitglied des Vorstandes des S. B. N.), W. Vischer (bisheriger Präsident der aufgehobenen Schweizerischen Naturschutzkommission) und R. Geigy (als Mitglied des Zentralvorstandes).

Die *Denkschriftenkommission* teilte dem Zentralvorstand mit, dass sie bei der Revision ihres Reglements beabsichtige, den Preis der Denkschriften den Entstehungskosten entsprechend oder noch niedriger anzusetzen, das heisst die statutarischen Rabattbestimmungen und die bisherige von kommerziellen Überlegungen geleitete Politik aufzugeben. Demgemäss wäre die Bundessubvention als ein Beitrag à fonds perdu zu betrachten, und das Hauptaugenmerk würde nicht auf eine Rendite, sondern auf einen möglichst starken Absatz der Denkschriften gerichtet. Der Zentralvorstand hiess diese Pläne im Prinzip gut, betonte aber, dass er es trotz den vorgesehenen niedrigen Preisansätzen begrüssen würde, wenn den Mitgliedern der S. N. G. und den Abonnenten auf die Denkschriften gewisse Vergünstigungen gewährt würden.

Da infolge der Nichtabhaltung der Mitgliederversammlung im Herbst 1939 der Gewinner des Schläflipreises nicht dem Reglement der *Schläfli-Kommission* gemäss in der Mitgliederversammlung festgestellt werden konnte, ersuchte die Schläfli-Kommission den Zentralvorstand, diesen Akt vornehmen zu wollen. Diesem Wunsche nachkommend öffnete der Zentralpräsident in der Sitzung des Zentralvorstands vom 13. Oktober 1939 das dem Manuskript der Preisarbeit beigelegte Kuvert mit dem Motto: Monolithe. Als Verfasser zeichnete Herr Dr. W. Leupold, Bern. Ihm sprach die Kommission den vollen Preis von 1000.— Franken zu.

Seit längerer Zeit hatte sich der Zentralvorstand und im Berichtsjahr auch der Senat mit Zwistigkeiten zu befassen, welche innerhalb der *Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft* entstanden waren. Eine Gruppe ihrer Mitglieder war gegen das Redaktionskomitee, das die „Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft" herausgibt, in Opposition getreten, weil diese Mitglieder die Tragweite der in den Statuten der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft festgesetzten Autonomie ihres Redaktionskomitees wesentlich enger auffassten als das Redaktionskomitee. Dies war möglich, weil diese Autonomie bei der Gründung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft im Jahre 1921 nicht genau umschrieben worden ist. Im Zusammenhang mit diesen verschiedenen Auffassungen der Autonomie entstanden auch Differenzen in bezug auf das Verfügungsrecht über die der Gesellschaft von der Eidgenossenschaft gewährten Subventionen. Als der Streit uferlos zu werden drohte, beschlossen beide Parteien, den Zentralvorstand zu bitten, er möchte eine neutrale Begutachtungskommission ernennen (Frühling 1937), die darüber entscheiden sollte, welche der von beiden Parteien gegeneinander erhobenen Vorwürfe begründet seien, damit auf der Basis dieses Entscheides die Kompetenzen innerhalb der Paläontologischen Gesellschaft neu geregelt werden könnten. Diese Kommission bestand aus den Herren alt Zentralpräsidenten M. Lugeon, Lausanne, Ed. Fischer, Bern, und Ed. Rübel, Zürich. Sie kam in ihrem Gutachten vom 27. Juni 1938 zum Schluss, dass das laut Statuten autonome Redaktionskomitee mit der Gesellschaft völlig verschmolzen werden sollte. Falls diese Verschmelzung nicht angenommen werde, so sei das Komitee von der Gesellschaft völlig zu trennen und als selbständige Kommission der S. N. G. zu organisieren. Da das Redaktionskomitee auf seine Autonomie nicht glaubte verzichten zu können, die Gegenpartei jedoch dessen völlige Verschmelzung mit der Gesellschaft verlangte, kündigte das Redaktionskomitee an der Jahresversammlung in Chur (September 1938) sein statutarisches Vertragsverhältnis mit der Paläontologischen Gesellschaft. Nun bestritt aber die Gegenpartei die Zulässigkeit dieser Kündigung. In einer ausserordentlichen Sitzung der Paläontologischen Gesellschaft am 14. Mai 1939 anerkannte jedoch die Majorität der anwesenden Mitglieder das Kündigungsrecht des Redaktionskomitees. Demgegenüber focht die Gegenpartei die Gültigkeit der Beschlüsse dieser Sitzung an, weil diese eine Statutenänderung involtiert hätten und die Sitzung nicht gemäss den für diesen Fall vorgesehenen statutarischen Bestimmungen einberufen worden sei; sie ersuchte darum den Senat der S. N. G., die Loslösung des Redaktionskomitees von der Paläontologischen Gesellschaft nicht zuzulassen, sondern das bisherige Verhältnis zwischen beiden Institutionen vorläufig bestehen zu lassen. Der Senat erklärte aber, einen Entscheid nicht treffen zu können, solange das rechtliche Verhältnis der Paläontologischen Gesellschaft und des Redaktionskomitees nicht völlig aufgeklärt sei. Er beauftragte darum den Zentralvorstand, bis zur Mitgliederversammlung im Herbst 1939, ihm,

eventuell unter Beiziehung eines Juristen, einen Bericht über die Rechtslage vorzulegen (siehe Senatsprotokoll in den „Verhandlungen" 1939, S. 102—105). Dieser Bericht, den Herr Dr. Robert Haab, Professor der Rechte an der Universität Basel, auf Grund eines genauen Studiums sämtlicher Akten verfasst hat (siehe Senatsprotokoll, „Verhandlungen" 1940, S. 246), kam zum Schluss, dass das Redaktionskomitee eine selbständige juristische Person sei und darum das Recht gehabt habe, den Vertrag mit der Paläontologischen Gesellschaft zu kündigen. Die Gegenpartei könne die Gründe, welche das Redaktionskomitee zur Kündigung veranlasst haben, nur auf dem Prozesswege bestreiten. Jedenfalls müsse die Fortsetzung des bestehenden Verhältnisses als unzumutbar bezeichnet werden. Die Paläontologische Gesellschaft hatte in ihrer Sitzung vom 14. Mai nicht über Annahme oder Ablehnung der Kündigung zu beschliessen, sondern diese nur zur Kenntnis zu nehmen. Darum war auch eine Statutenänderung in diesem Zusammenhang weder notwendig noch möglich. Dadurch war die rechtliche Lage abgeklärt. Da jedoch im Jahr 1939 weder eine zweite Senatssitzung noch eine Jahresversammlung der S. N. G. abgehalten werden konnte, musste der Entscheid des Senats auf dessen Sitzung von 1940 verschoben werden.

Beziehungen zum Schweizerischen Bund für Naturschutz

Gemäss dem am 12. Dezember 1938 mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz abgeschlossenen Vertrag wählte der Senat in seiner Sitzung vom 21. Mai 1939 seine drei Delegierten in die Konsultative Kommission des S. B. N. (siehe Seite 263). Als Delegierte in den Senat der S. N. G. hat der Schweizerische Bund für Naturschutz seinen Präsidenten, Herrn Dr. Albert Pfähler, Solothurn, und Herrn Dr. Mollet, Biberist, bezeichnet. Ausserdem hat er sich bereit erklärt, zu den Sitzungen seiner Konsultativen Kommission jeweilen auch Herrn Oberforstinspektor Petitmermet einzuladen.

Im Anschluss hieran ist noch zu erwähnen, dass der Zentralvorstand beschlossen hat, das auf der Pierre des Marmettes bei Monthey (Wallis) stehende Häuschen, das mutwilligerweise beschädigt worden war, wieder in Ordnung bringen zu lassen, damit es dem Bund für Naturschutz in gutem Zustande zur Betreuung übergeben werden könne. Durch die Mobilmachung der Armee wurde jedoch die Renovation des Häuschens unmöglich gemacht; sie soll im kommenden Jahre durchgeführt werden.

Dem Zentralvorstand hat Herr Prof. Vischer im September mitgeteilt, dass von einigen Gönnern dem Nationalparkmuseum in Chur eine Büste von Dr. Paul Sarasin, als Gründer des Nationalparkes und des Schweizerischen Naturschutzes geschenkt worden sei.

„Verhandlungen" der S. N. G.

Um die erheblichen Kosten, welche der S. N. G. durch die Publikation der Nekrologe ihrer Mitglieder in den „Verhandlungen" erwachsen, möglichst zu vermindern, regte Herr Uehlinger, Schaffhausen, im Senat an, die kantonalen Gesellschaften möchten zur Uebernahme der Druckkosten der Nekrologe ihrer Mitglieder aufgefordert werden. Dementsprechend anerbot sich Herr Prof. Rübel, der S. N. G. den Satz seines für ein Zürcher Neujahrsblatt verfassten Nekrologes über Prof. C. Schröter der S. N. G. gratis zur Verfügung zu stellen. Leider konnte aber dieser, wenigstens was den Text betraf, wegen der Verschiedenheit des Drucks nicht verwendet werden, wohl aber das umfangreiche Literaturverzeichnis. Natürlich begrüsst der Zentralvorstand die Anregung des Herrn Uehlinger lebhaft und ersucht die kantonalen Gesellschaften, ihr tunlichst nachzukommen.

Bibliothek

Einen wertvollen Beitrag erhielt die Bibliothek der S. N. G. durch die Schenkung der grossen Entomologischen Bibliothek des verstorbenen Herrn Dr. Steck, Bern, welche seine Söhne unserer Gesellschaft überwiesen haben. Sie wird in der unserer Bibliothek zur Verfügung stehenden Abteilung der Stadtbibliothek Bern als geschlossene Sammlung aufgestellt werden. Den Mitgliedern des Berner Entomologischen Vereins wird das Benützungsrecht an derselben gewährt.

Ein weiteres, allerdings erst hypothetisches Geschenk ist unserer Gesellschaft durch den Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde in Aussicht gestellt worden. Dieser fragte nämlich den Zentralvorstand an, ob er bei einer eventuellen Auflösung des Verbandes dessen Gesellschaftsvermögen, bestehend aus einer grösseren Diapositivsammlung und seiner Bibliothek, der S. N. G. in Verwahrung geben könnte. Der Zentralvorstand beantwortete die Anfrage in zustimmendem Sinne.

Landesausstellung Zürich

Gemäss dem 1938 gefassten Beschluss hat sich die S. N. G. an der Landesausstellung in Zürich beteiligt und hat in der Abteilung „Hochschulen und wissenschaftliche Forschung" ausgestellt. Dies wurde ihr dadurch ermöglicht, dass der hohe Bundesrat ihr zu diesem Zweck eine Spezialsubvention zur Verfügung gestellt hatte. In einem vom Graphiker Pierre Gauchat (Zürich) ausgeführten Wandbild brachte sie ihre reichverzweigte, zahlreiche Kommissionen und Zweiggesellschaften umfassende Organisation in Form eines grossen Stammbaumes mit Blättern und Früchten symbolisch zur Darstellung (siehe Abbildung). Am Fuss des Stammes war auf einem Markstein die Bronzemedaille des Gründers der S. N. G., Henri Albert Gosse aus Genf, aufgestellt. Durch den in der Fachgruppe „Hochschulen und wissenschaftliche Forschung" vertretenen Zentralsekretär regte die S. N. G. an, dass beim Eingang des Hoch-

schulpavillons eine Ehrengalerie zur Ausführung kam, in der die Porträts unserer grössten Schweizer Forscher aufgestellt und deren Verdienste geschildert wurden. Im Zusammenhang mit den Vorarbeiten für diese historische Abteilung reifte dann der Plan, zur Eröffnung der Landesausstellung im Atlantisverlag ein Büchlein : „Grosse Schweizer Forscher" herauszugeben, in welchem die Leistung der schweizerischen Forschung gewürdigt wird. Die Herausgabe erfolgte unter dem Patronate der Fachgruppe „Hochschulen und wissenschaftliche Forschung" und der S. N. G., sowie unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Dr. Eduard Fueter. Die insgesamt 117 mit Porträts versehenen Biographien wurden von 90 verschiedenen Autoren verfasst, von denen eine grosse Zahl Mitglieder der S. N. G. sind. Allen Mitarbeitern sei auch an dieser Stelle für ihre erfolgreichen Bemühungen um das Gelingen der Ausstellung unserer Gesellschaft warmer Dank gesagt. Mit Hilfe der erwähnten Bundessubvention haben sich auch verschiedene Kommissionen und Zweiggesellschaften in andern Abteilungen der Landesausstellung beteiligt.

Diverse Beteiligungen

Eine Anfrage des *Vortragsausschusses der Armee* konnte der Zentralvorstand dahin beantworten, dass sich viele Mitglieder der S. N. G. bereit erklärt hätten, den mobilisierten Truppen Vorträge zu halten, und dass der Zentralsekretär, Herr Prof. Geigy, dies in weitgehendem Masse schon getan habe.

Obwohl sich die S. N. G. zur Aufnahme in die Teilnehmerliste der Stiftung „Pro Helvetia" beworben hatte, wurde sie bei deren Konstituierung zu unserm grossen Bedauern nicht berücksichtigt. Es ist zu hoffen, dass es uns gelingen wird, die massgebenden Stellen davon zu überzeugen, dass unsere Mitarbeit in dieser Organisation doch nützlich wäre.

Am Schlusse der Senatssitzung vom 21. Mai entwickelte Herr Prof. F. de Quervain den Plan, eine *Stiftung* ins Leben zu rufen, welche die Werke, vor allem die ungedruckten *Werke Albrecht von Hallers* zu publizieren hätte. Der Zentralpräsident sprach dem Initianten das Interesse der S. N. G. an diesem grossen Plane aus.

Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen in der Schweiz

An der Einweihung eines Reliefs an der Wohnung des bahnbrechenden Ingenieurs *Johann Georg Bodmer, Zürich* (1786—1864), vertrat Herr Prof. Peyer die S. N. G. am 30. Mai. — Zur Einweihung des neuen *Kollegiengebäudes der Universität Basel* am 10. Juni war die S. N. G. in der Person ihres Zentralpräsidenten eingeladen worden. Dieser nahm als offizieller Gast an der Feier teil. Er war auch durch die Société académique de Genève zur Teilnahme an der Einweihung des *Observatoire astronomique der Universität Genf* auf dem Jungfraujoch am 9./10. September eingeladen worden, konnte jedoch an der Feier

nicht teilnehmen. Ebenso musste der Zentralvorstand auf die Beteiligung an der Jahresversammlung der *Société jurassienne d'Emulation* am 23. September verzichten, da diese mit der geplanten Jahresversammlung unserer Gesellschaft zusammengefallen wäre.

Jubiläum

Dagegen sandte der Zentralvorstand am 3. Dezember eine Delegation, bestehend aus dem Zentralpräsidenten, dem Zentralsekretär und dem Zentralquästor, zu Herrn alt Zentralpräsident Dr. *Fritz Sarasin*, um ihm zu seinem 80. Geburtstage die Glückwünsche und den Dank der S. N. G. für seine grossen Verdienste um die Naturwissenschaften und um die S. N. G. im besondern auszusprechen, und ihm eine Adresse und ein Blumenarrangement zu überreichen.

Internationale Beziehungen

Zu der am 17. April 1939 in Pavia abgehaltenen *Spallanzani-Feier*, zu welcher die Universität dieser Stadt die S. N. G. eingeladen hatte, wurde der Jahrespräsident, Herr Dr. med. F. Rusca, Locarno, delegiert; dieser sprach im Namen der Gesellschaft.

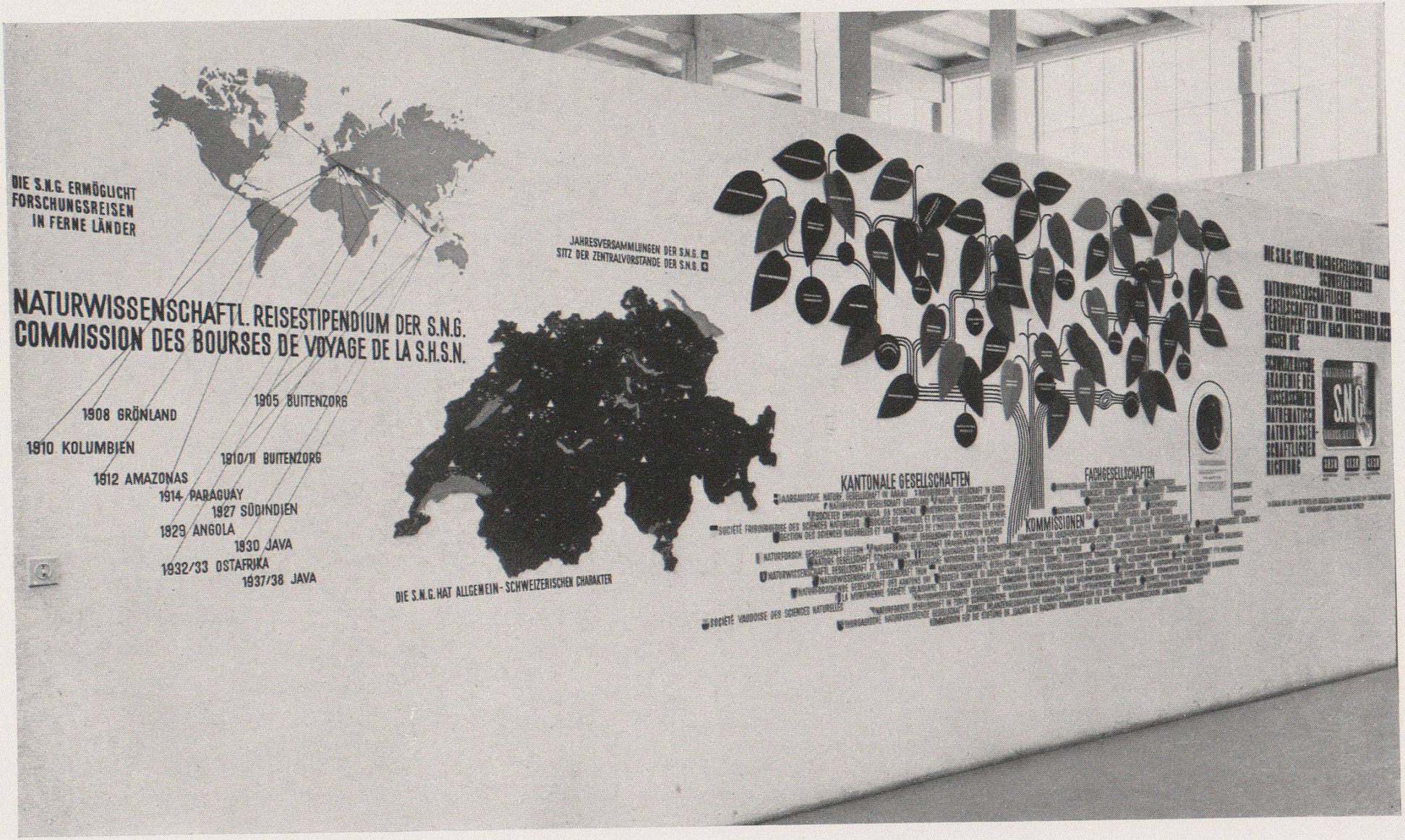
Am Kongress der *Geodätischen und Geophysikalischen Union in Washington* vom 4. bis 15. September nahm als offizieller Delegierter des schweizerischen Bundesrates und der S. N. G. Herr Prof. F. Baeschlin, E. T. H., teil sowie privatim Herr Prof. Dr. Niethammer. Obwohl wegen der politischen Verhältnisse manche Länder nicht vertreten waren, gestaltete sich der Kongress, wohl wegen der relativ geringen Teilnehmerzahl, besonders interessant und intim.

Eine Einladung zum 11. Kongress der *Association bourguignonne des Sociétés savantes* wurde verdankt.

Die *königlich-schwedische Akademie der Wissenschaften* lud die S. N. G. ein, sich vom 23. bis 25. September in Stockholm an ihrem 200jährigen Gründungsjubiläum vertreten zu lassen. Da diese Feier mit der geplanten Jahresversammlung unserer Gesellschaft kollidierte, bereitete die Ernennung eines Delegierten Schwierigkeiten. Diese fielen aber dahin, als die Festlichkeiten wegen der politischen Verhältnisse abgesagt wurden. Der Zentralvorstand beschränkte sich dann auf die Absendung eines Glückwunschschreibens.

Botanischer Garten in Blanes

Herr C. Faust, der Stifter des Botanischen Gartens in Blanes, hat von dort gemeldet, dass der Garten im spanischen Bürgerkriege nicht beschädigt worden sei. Der Zentralvorstand sprach ihm seine Freude über diese gute Nachricht aus, stellte aber fest, dass er den Schweizerischen Bundesrat erst dann um die Annahme dieser internationalen



Die Ausstellungswand der S. N. G. in der Landesausstellung 1939

Stiftung bitten könne, wenn diese durch die spanische Regierung in aller Form erlaubt und anerkannt worden sei.

Ferienaufenthalt in La Sarraz

Der Einladung von Mme de Mandrot, die Sommerferien im Schlosse von La Sarraz zu verbringen, haben nur zwei Mitglieder unserer Gesellschaft Folge geleistet; sie haben sich über ihren Aufenthalt höchst befriedigt geäussert.

* * *

So darf die S. N. G. mit Genugtuung auf das Jahr 1939 zurückblicken. Hat sie doch wenigstens in den beiden ersten Dritteln dieses Jahres ihre Aufgabe wie gewohnt, ja zum Teil noch besser erfüllen können, weil die Mittel, welche ihr durch die Eidgenossenschaft zur Verfügung gestellt wurden, im Laufe des Jahres eine wesentliche Erhöhung erfuhren. Dass in Anbetracht der Unsicherheit der politischen Lage auf die Abhaltung der Jahresversammlung in Locarno verzichtet werden musste, war allerdings schmerzlich. Wir wollen aber dankbar dafür sein, dass uns nichts Schlimmeres widerfahren ist.

Bericht über die Quästoratsrechnungen der S. N. G. für das Jahr 1939

Die *Betriebsrechnungen* unserer Zentralkasse mit Einschluss der von uns geführten Fonds-Rechnungen zeigen für die zwei letzten Jahre folgendes Bild :

	1938	1939
Einnahmen . . .	Fr. 30,455.33	Fr. 30,490.39
Ausgaben	„ 30,908.89	„ 27,940.67
	— Fr. 453.56	+ Fr. 2,549.72

Die *Kapitalrechnungen* weisen für die gleiche Zeit einen Vortrag aus von . . . . . Fr. 1,930.49 Fr. 4,471.36

Aus den zuletzt genannten Ziffern ersehen wir, dass das disponible Kapital um Fr. 2530.87 gegenüber dem Vorjahre zugenommen hat. Dies beruht darauf, dass infolge Ausfalls der Jahresversammlung in Locarno unsere Verwaltungsspesen um einiges geringer waren als in normalen Zeiten und dass anderseits der Druck des wissenschaftlichen Teils unserer „Verhandlungen" 1939 um zirka Fr. 2700.— billiger zu stehen kam als derjenige des Vorjahres. Negativ allerdings hat auf die Druckkosten eingewirkt, dass wir im Berichtsjahre unter der Rubrik Nekrologe das Budget um Fr. 1600.— überschritten haben.

Die Summe der ausstehenden Mitgliederbeiträge, welche sich auf das abgeschlossene und auf frühere Jahre verteilen, beträgt Fr. 1307.—, hat sich also gegenüber dem Vorjahre nur unbedeutend vergrössert. Wir bemerken dazu, dass diese ausstehenden Beiträge in unserm Budget jeweilen nicht einkalkuliert werden, dass wir aber in der Streichung von säumig zahlenden Mitgliedern Nachsicht üben, da schon des öftern solche verloren geglaubten Posten schliesslich doch eingingen.

Bestens verdanken möchten wir an dieser Stelle nochmals die schöne Gabe von Fr. 1000.— der Firma J. R. Geigy & Co., Basel, an unsere Betriebskasse, die wesentlich zur Verbesserung unseres Haushaltes beigetragen hat.

Die *Zinseingänge* aus Wertschriften und Bankheften des Gesellschaftskapitals und aller übrigen verwalteten Fonds beliefen sich total auf Fr. 24,823.50, was eine Verminderung gegenüber dem Vorjahre um Fr. 1201.10 bedeutet. Der Zinsertrag aus Wertschriften entspricht einer Rendite von rund 3,3 %. An dieser Stelle ist zu bemerken, dass, im Gegensatz zu den übrigen Valoren, die Einsetzung der £ 2000.—, Deutsche Anleihe (Aargauer Stiftung) zu Fr. 30,000.— längst nicht mehr auch nur annähernd dem Kurs vom Jahresende entspricht.

Dem *Stammkapital* wurden Fr. 300.— einverleibt, welche aus einem Vermächtnis zum Andenken an unser verstorbenes Mitglied Dr. h. c. Ernst Wildi, von Trogen, herrühren. Lebenslängliche Mitglieder wurden im Berichtsjahre keine aufgenommen. Das Stammkapital beträgt Fr. 109,249.39.

Aus den Zinsen des *Zentralfonds* wurden total Fr. 5330.— an vier verschiedene Gesuchsteller verausgabt.

Basel, den 30. April 1940. **Dr. W. Bernoulli.**

Die Rechnungen der S. N. G. für das Jahr 1939

A. Quästorat

I. Betriebsrechnung 1
Abschluss 2
Anhang: Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft . . . 3

II. Kapitalrechnungen:
Disponibles Kapital der Gesellschaft 4
Stammgutrechnung 5
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (1863) 6
Legat Prof. F. A. Forel (1912) 7
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (1914) 8
Fonds für die Reservate in Robenhausen (1918) 9
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi" (1922) 10
Fonds „Aargauerstiftung" (1925) 11
Fonds Daniel Jenny (1926) 12
Zentralfonds (1929) 13
Legat Fanny Custer (1931) 14
Kommission für Luftelektrische Untersuchungen 15
Anhang: Wertschriften der S.N.G. 16

III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft:
Kommission für Veröffentlichungen 17
Gletscher-Kommission 18
Kryptogamen-Kommission 19
Geotechnische Kommission 20
Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium . . 21
Pflanzengeographische Kommission 22
Kommission für die Wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks 23
Hydrobiologische Kommission 24
Jungfraujoch-Kommission 25

IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission 26

Bilanz vom 31. Dezember 1937 27

Anhang: Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft „Concilium Bibliographicum" 28

B. Jahresrechnungen und Bilanzen der Unternehmungen der S.N.G. mit Spezialrechnungsführern

Verwaltete Gelder und Fonds für:
Geologische Kommission (O. P. Schwarz) 29
Geodätische Kommissioon (H. Zoelly) 30
Euler-Fonds (Dr. Ch. Zoelly) 31

1

I. Betriebsrechnung

Einnahmen

			Fr.
A. 1.	*Aufnahmegebühren* von 23 neuen ordentlichen Mitgliedern		138.—
	Jahresbeiträge von ordentlichen Mitgliedern		9,866. 94
2.	*Vertragliche Zahlung der Stadtbibliothek Bern*		2,500.—
3.	*Verkauf von Verhandlungen und der Bibliographie* . . .		149.—
4.	*Beiträge an die Betriebsrechnung:*		
	a) Kommissionen	1,240.—	
	b) Fachgesellschaften	30.—	
	c) Kantonale Gesellschaften	70.—	
	d) Geschenk der Fa. J. R. Geigy AG., Basel .	1,000.—	
	e) Persönliche Beiträge	25.—	2,365.—
B.	**Überträge von Kapitalrechnungen:**		
1.	*Vom Gesellschaftskapital, Zinsen*		4,204. 55
2.	*Fonds für den Preis von Dr. Schläfli*		416. 65
3.	*Legat Prof. F. A. Forel*		—.—
4.	*Fonds für die Reservate in Robenhausen*		—.—
5.	*Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomi“*		5,520. 25
6.	*Fonds „Aargauerstiftung“*		—.—
7.	*Fonds Daniel Jenny*		—.—
8.	*Zentralfonds*		5,330.—
9.	*Legat Fanny Custer*		—.—
10.	*Luftelektrische Kommission*		—.—
			30,490. 39

C. Ausweis über die der S. N. G. ausbezahlten Kredite der Eidgenossenschaft siehe **3**.

Ausgaben

A. 1.	*Jahresversammlung Locarno (Vorbereitung)*		304. 23
2.	*Herausgabe der Verhandlungen No. 120 (1939)*		7,499. 70
3.	*Verwaltungskosten*		8,569. 84
4.	*Aufwendungen für spezielle Zwecke:*		
	a) Beitrag an die Luftelektrische Kommission		200.—
	b) Ankauf der Euler-Werke		100.—
B.	**Aufwendungen für spezielle Zwecke, für die Separatfonds bestehen:**		
1.	*Fonds für den Preis von Dr. Schläfli*		416. 65
2.	*Legat Prof. F. A. Forel*		—.—
3.	*Fonds für die Reservate in Robenhausen*		—.—
4.	*Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“:*		
	7 Zahlungen auf Grund d. § 11 d. Reglementes	5,360. 80	
	Verwaltungskosten	159. 45	5,520. 25
5.	*Fonds „Argauerstiftung“*		—.—
6.	*Fonds Daniel Jenny*		—.—
7.	*Zentralfonds*		5,330.—
8.	*Legat Fanny Custer*		—.—
9.	*Luftelektrische Kommission*		—.—
C.	Abrechnungen der Kommission der S. N. G. mit Subventionen der Eidgenossenschaft, für die deren Quästorat Rechnungsführer ist, siehe **17—25**		—.—
			27,940. 67

2

Abschluss

Total der Einnahmen	30,490. 39
Total der Ausgaben	27,940. 67
Vorschlag der Betriebsrechnung	2,549. 72

Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft für das Jahr 1939 3

A. Gesamtsumme der von den Eidgenössischen Räten für die S. N. G., ihre Kommissionen und Zweiggesellschaften bewilligten Kredite:
Fr. 168,291. 40

B. Zahlungen der Eidgenössischen Staatskasse:

		Fr.
a) Direkt: Geodätische Kommission		41,000. —
b) An die S. N. G.:		
1. Quästorat der S. N. G.	49,291. 40	
2. Kommissionen m. eig. Rechnungsführern	78,000. —	127,291. 40
		168,291. 40

C. Ausweis über den an die S. N. G. ausbezahlten Betrag von Fr. 127,291. 40 (siehe oben B, *b)*.

1. *Überträge auf d. Rechnungen v. Kommissionen:*		
Geologische Kommission	68,000. —	
Forschungsstation auf dem Jungfraujoch, Beitrag an Betriebskosten	7,000. —	
Concilium Bibliographicum	3,000. —	78,000. —
Kommission für Veröffentlichungen, siehe **17** .	8,000. —	
Gletscher-Kommission, siehe **18**	6,000. —	
Kryptogamen-Kommission, siehe **19**	1,000. —	
Geotechnische Kommission, siehe **20**	11,000. —	
Naturwissenschaftl. Reisestipendium, siehe **21** .	2,500. —	
Pflanzengeographische Kommission, siehe **22** .	1,500. —	
Kommission für die wissenschaftl. Erforschung des Nationalparkes, siehe **23**	2,000. —	
Hydrobiologische Kommission, siehe **24** . . .	1,600. —	
Kommission f. die Forschungsstation auf dem Jungfraujoch, siehe **25**	500. —	34,100. —
2. *Überweisungen an Zweiggesellschaften:*		
Schweiz. Botanische Gesellschaft	2,500. —	
Schweiz. Mathematische Gesellschaft	3,000. —	
Schweiz. Zoologische Gesellschaft	2,500. —	
Schweiz. Entomologische Gesellschaft	1,000. —	
Schweiz. Palaeontologische Gesellschaft . . .	1,800. —	10,800. —
3. *Participation aux Fonds internationaux* pour la publication des Tables Annuelles de Constantes		1,000. —
4. *Beiträge an die internationalen Unionen:*		
International Council of Scientific Unions (100 Goldfr.)	142. 85	
International Union of Geodesy and Geophysics (1500 Goldfr.)	2,142. 85	
International Astronomical Union (300 Goldfr.)	428. 55	
Union internationale de la Chimie pure et appliquée (75 Dollars)	334. 70	
Union Radio-Scientifique Internationale (289. 10 Belgas)	218. 55	
Union internationale de Physique pure et appliquée (200 franz. Fr.)	23. 90	
Internationale Biologische Union	100. —	3,391. 40
		127,291. 40

Spesen obiger Überweisungen und Zahlungen sind unter Verwaltungskosten der Betriebsrechnung belastet.

4 II. Kapitalrechnungen

Fr.

Disponibles Kapital

A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			1,930. 49
B. *Einnahmen:* Zinsen (Stammgut, Postcheck u. a.)		4,204. 55	
Vorschlag der Betriebsrechnung		2,549. 72	
		6,754. 27	
C. *Ausgaben:* Übertrag der Zinsen auf Betriebsrechnung	4,204. 55		
Bankspesen	8. 85	4,213. 40	
Vorschlag der Kapitalrechnung			2,540. 87
D. *Vortrag auf neue Rechnung*			4,471. 36

5 Stammgutrechnung

A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			108,949. 39
B. *Einnahmen:* Zinsen		4,179. 35	
Vermächtnis zum Andenken an Herrn Dr. h. c. Wildi, Trogen		300. —	
		4,479. 35	
C. *Ausgaben:* Übertrag der Zinsen auf Kapitalrechnung, siehe **4**		4,179. 35	
Vorschlag der Stammgutrechnung			300. —
D. *Vermögensstand* am 31. Dez. 1939 (unantastbares Kapital)			109,249. 39

6 Fonds für den Preis von Dr. Schläfli

A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			32,813. 50
B. *Einnahmen:* Zinsen	1,009. 25		
Rückzahlung von nom. Fr. 1500.— Oblig.	1,500. —	2,509. 25	
C. *Ausgaben:* Übertrag auf Betriebsrechg.	416. 65		
Depotgebühr	14. 50		
Evakuationsspesen	14. —		
	445. 15		
Entlassung aus den Wertschriften von nom. Fr. 1500.— Obligationen	1,500. —	1945. 15	
Vorschlag der Kapitalrechnung			564. 10
D. *Vortrag auf neue Rechnung*			33,377. 60

7 Legat Prof. F. A. Forel

A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			851. 15
B. *Einnahmen:* Rückzahlung des Darlehens von der Gletscher-Kommission	1,084. 05		
Zins	17. 55	1,101. 60	
C. *Ausgaben:* keine		—. —	
Vorschlag des Legates			1,101. 60
D. *Stand des Legates* am 31. Dez. 1939			1,952. 75

			Fr.	
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie				**8**
A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			50,000.—	
B. *Einnahmen:* Zinsen von Obligationen			1,848.—	
			51,848.—	
C. *Ausgaben:* Übertrag auf die Jahresrechnung der Pflanzengeographischen Kommission, siehe **22**			1,848.—	
D. *Vermögensstand* am 31. Dez. 1939			50,000.—	
Fonds für die Reservate in Robenhausen				**9**
A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			1,589.35	
B. *Einnahmen:* Zinsen	39.90			
Pachtzins des Streuelandes	50.—	89.90		
C. *Ausgaben:* keine		—.—		
Vorschlag des Fonds			89.90	
D. *Vermögensstand* am 31. Dez. 1939			1,679.25	
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“				**10**
A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			233,682.10	
B. *Einnahmen:* Zinsen des Stammguts	6,000.—			
Zinsen des Äufnungskapitals	905.80			
Rückzahlung von nom. Fr. 10,500.— Oblig. (mit Marchzins)	10,625.25			
Aufnahme ins Inventar von nom. Fr. 11,000.— Obligationen	11,000.—	28,531.05		
C. *Ausgaben:* Übertrag auf die Betriebsrechnung, siehe **1**	5,520.25			
Bankspesen	137.40			
Entlassung aus dem Inventar von nom. Fr. 10,500.— Oblig.	10,500.—			
Ankauf von nom. Fr. 11,000.— Oblig. mit Marchzins und Spesen	10,356.95	26,514.60		
Vorschlag der Fondsrechnung			2,016.45	
D. *Vermögensstand* am 31. Dez. 1939			235,698.55[1]	
Fonds „Aargauerstiftung“				**11**
A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			35,156.30	
B. *Einnahmen:* Zinsen	854.75			
Übertrag auf Äufnungskapital	83.50			
Zinsen des Äufnungskapitals	87.—	1,025.25		
C. *Ausgaben:* Übertrag auf Äufnungskapital	83.50			
Bankspesen	28.75	112.25		
Vorschlag der Kapitalrechnung			913.—	
D. *Vermögensstand* am 31. Dez. 1939			36,069.30	
Schenkungskapital (nom. £ 2000.—)		30,000.—		
Äufnungskapital		4,519.80		
Honorarfonds		1,549.50		
		36,069.30		

[1] Hierzu kommt ein Geschenk eines ungenannten Spenders von nom. Fr. 96,433.10. Es ist mit einer Nutzniessung belastet und steht in separater Verwaltung.

				Fr.
12	**Fonds Daniel Jenny**			
	A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			13,978. 80
	Einnahmen: Zinsen	365. —		
	Übertrag auf Stammkapital 20 % der Zinsen	73. —		
	Zinsen Sparheft „Stamm“	25. 95	463. 95	
	C. *Ausgaben:* Übertrag auf Stammkapital der Zinsen	73. —		
	Bankspesen	11. —	84. —	
	Vorschlag der Fondsrechnung			379. 95
	D. *Vortrag auf neue Rechnung*			14,358. 75
13	**Zentralfonds**			
	A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			210,291. 45
	B. *Einnahmen:* Zinsen	6,678. 40		
	Konversionssoulte auf Konversion von Fr. 50,000.— Obligationen	785. —	7,463. 40	
	C. *Ausgaben:* Übertrag auf die Betriebsrechnung, siehe **1**	5,330. —		
	Evakuationsspesen	100. —	5,430. —	
	Vorschlag der Fondsrechnung			2,033. 40
	D. *Vermögensstand* am 31. Dez. 1939			212,324. 85
14	**Legat Fanny Custer**			
	A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			1,112. 25
	B. *Einnahmen:* Zinsen			22. 25
	C. *Ausgaben:* keine			—. —
	D. *Stand des Fonds* am 31. Dez 1939			1,134. 50
15	**Luftelektrische Kommission**			
	A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			3,062. 10
	B. *Einnahmen:* Zins	61. 80		
	Subvention der S. N. G.	200. —	261. 80	
	C. *Ausgaben:* keine	—. —		
	Mehreinnahmen 1939			261. 80
	D. *Vermögensstand* am 31. Dez. 1939			3,323. 90

16 **Wertschriften der Gesellschaft**

I. Obligationen	Nominalwert Fr.	Ertrag Fr.
A. Stammkapital	108,000. —	4,154. 35
B. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli	26,500. —	880. 80
C. Rübelfonds für Pflanzengeographie	50,000. —	1,848. —
D. Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“	226,000. —	6,772. 50
E. Fonds „Aargauerstiftung“	£ 2,000. —	834. 80
F. Fonds Daniel Jenny	11,000. —	316. 80
G. Zentralfonds	200,000. —	6,493. 20

II. Einlage- und Sparhefte		Saldi Fr.	Ertrag Fr.
Diverse	Total	73,975. 99	1,292. —

III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft

Kommission für Veröffentlichungen

17

			Fr.
A. *Vortrag vom Vorjahre*			596.80
B. *Einnahmen:* Subvention der Eidgenossenschaft	8,000.—		
Beitrag des Zentralfonds der S. N. G. an die Druckkosten der Arbeit Heim	3,000.—		
Beitrag Prof. Heim	845.35		
Verkauf von Denkschriften durch Gebr. Fretz AG., Zürich	1,015.—		
Zinsen	72.65	12,933.—	
C. *Ausgaben:* Druck der Denkschriften	3,554.20		
Druck von Umschlägen und Titelbogen	122.50		
Verpackung und Frankaturen	94.25		
Denkschriftenkataloge	235.—		
Karte des Himalaya zur Arbeit Prof. Heim	1,830.—		
Beitrag an die Druckkosten der Nekrologe in den Verhandlungen	750.—		
Feuerversicherung (100,000.—)	64.—		
Rückvergütung f. Bd. 73 Denkschriften	20.—		
Verwaltungsspesen	30.80	6,700.75	
	Mehreinnahmen 1939		6,232.25
D. *Vortrag auf neue Rechnung*			6,829.05

Gletscher-Kommission

18

A. *Vortrag vom Vorjahre*			91.90
B. *Einnahmen:* Subvention der Eidgenossenschaft	6,000.—		
Beitrag des Schweiz. Alpenklubs	2,000.—		
Zinsen	40.90	8,040.90	
C. *Ausgaben:*			
1. Verwaltung	156.30		
2. Sitzungen	249.65		
3. Gletscher- und Schneebeobachtungen	1,082.10		
4. Gletschersondage	5,112.10		
5. Besondere Studien	200.—		
6. Verschiedenes	1,084.05	7,884.20	
	Mehreinnahmen 1939		156.70
D. *Vortrag auf neue Rechnung*			248.60

19 **Kryptogamen-Kommission** Fr.

A. *Vortrag vom Vorjahre*			3,602. 60
B. *Einnahmen:* Subvention der Eidgenossenschaft	1,000. —		
Verkauf von „Beiträgen zur Kryptogamenflora“	321. —		
Zinsen	63. 78	1,384. 78	
C. *Ausgaben:* Büchler & Co., Bern. Druck von Bd. 9, Heft 1, „Beiträge zur Kryptogamenflora“	3,164. 55		
Inhaltsverzeichnis zu Bd. 8	24. —		
Überführung der Lagervorräte von Zürich nach Bern	117. 40		
Sitzungsspesen	98. 85		
E. Staub, Zürich	20. —		
Verwaltungsspesen	37. 28	3,462. 08	
	Mehrausgaben 1939		2,077. 30
D. *Vortrag auf neue Rechnung*	. . . . .		1,525. 30

20 **Geotechnische Kommission**

A. *Vortrag vom Vorjahre*			226. 74
B. *Einnahmen:* Subvention der Eidgenossenschaft	11,000. —		
Büchererlös	1,266. 70		
Autorenbeitrag	888. 70		
Mineralogisch-Petrogr. Institut . . .	113. 50		
Zinsen	67. 65	13,336. 55	
C. *Ausgaben:*			
1. Bureau, Sitzungen	1,918. 65		
2. Verbände	400. —		
3. Untersuchung von Erzlagerstätten .	50. 40		
4. Untersuchung v. Minerallagerstätten	3,325. 75		
5. Untersuchung der Petrolvorkommen	500. —		
6. Schnee- und Lawinenforschung . .	6,862. 75		
7. Bibliographie der schweiz. naturw. Literatur	100. —		
8. Bücher, Buchbinder	224. 69	13,382. 24	
	Mehrausgaben 1939		45. 69
D. *Vortrag auf neue Rechnung*	. . . . .		181. 05

21 **Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium**

A. *Vortrag vom Vorjahre*			3,760. 50
B. *Einnahmen:* Subvention der Eidgenossenschaft	2,500. —		
Zinsen	104. 25	2,604. 25	
C. *Ausgaben:* Reisespesen	13. 50		
Verwaltungskosten	18. 95	32. 45	
	Mehreinnahmen 1939		2,571. 80
D. *Vortrag auf neue Rechnung*	. . . . .		6,332. 30

Pflanzengeographische Kommission 22

			Fr.
A. *Vortrag vom Vorjahre*			21,347.41
B. *Einnahmen:* Subvention der Eidgenossenschaft	1,500.—		
Zinsen der Schenkung Prof. E. Rübel	1,848.—		
Autorenbeitrag	600.—		
Verkauf von „Beiträge zur Geobotanischen Landesaufnahme“	134.19		
Zinsen	406.55	4,488.74	
C. *Ausgaben:* Hans Huber, Bern. Herausgabe von „Beiträge zur Geobotanischen Landesaufnahme“, Heft 22	2,198.—		
Hans Huber, Bern	11.10		
Verein, Vermessung, Grundbuch, Karte	150.—		
Reisespesen	133.95		
Verwaltung	129.25	2,622.30	
Mehreinnahmen 1939			1,866.44
D. *Vortrag auf neue Rechnung*			23,213.85

Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes 23

A. *Vortrag vom Vorjahre*			4,722.05
B. *Einnahmen:* Subvention der Eidgenossenschaft	2,000.—		
Beitrag des Schweiz. Naturschutzbundes	3,000.—		
Verkauf von geol. Karte	10.50		
Zinsen	76.85	5,087.35	
C. *Ausgaben:* Meteorolog. Subkommission	320.—		
Botanische Subkommission	1,714.85		
Zoologische Subkommission	316.75		
Verwaltung und Bureau	322.35	2,673.95	
Mehreinnahmen 1939			2,413.40
D. *Vortrag auf neue Rechnung*			7,135.45

Hydrobiologische Kommission 24

A. *Vortrag vom Vorjahre*			1,070.81
B. *Einnahmen:* Subvention der Eidgenossenschaft	1,600.—		
Zinsgutschrift im Depositenheft	41.10	1,641.10	
C. *Ausgaben:* Beitrag an Bd. 8, Heft 3/4 der „Zeitschrift für Hydrologie“	1,250.—		
Sauerländer & Co., Aarau	92.80		
Beitrag an das Hydrobiologische Laboratorium Kastanienbaum	200.—		
Reisespesen	171.60		
Verwaltung	218.45	1,932.85	
Mehrausgaben 1939			291.75
D. *Vortrag auf neue Rechnung*			779.06

25 **Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch**

			Fr.
A. *Vortrag vom Vorjahre*			1,587. 70
B. *Einnahmen:* Subvention der Eidgenossenschaft	500.—		
Zinsen	47. 20	547. 20	
C. *Ausgaben:* Beitrag an die S. N. G.		25.—	
		Mehreinnahmen 1939	522. 20
D. *Vortrag auf neue Rechnung*			2,109. 90

26 # IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission

A. Obligationen	Nominalwert Fr.	Ertrag Fr.
Diverse	49,000.—	1,922.—

B. Spar- und Einlagehefte	Ertrag Fr.	Saldo Fr.
Diverse	309. 05	13,176. 40

Betriebsrechnung

Einnahmen: Zinsenübertrag aus der Kapitalrechnung			2,434. 37
Ausgaben: Beitrag an Gehalt des Adjunkten		2,000.—	
Remuneration des Präsidenten		500.—	
Remuneration des Sekretärs		300.—	
Depotgebühr		25. 30	
Evakuationsgebühr		24. 50	
Spesen für Erneuerung von Couponsbogen		1.—	
Bankrechnungen, Provision und Spesen		38. 62	2,889. 42
		Mehrausgaben 1939	455. 05

Kapitalrechnung

A. *Vermögensvortrag vom Vorjahre*			79,041. 45
B. *Einnahmen:* Zinsen	2,434. 37		
Rückzahlung von nom. Fr. 10,000.— Obligationen	10,000.—	12,434. 37	
C. *Ausgaben:* Übertrag auf Betriebsrechnung	2,434. 37		
Mehrausgaben der Betriebsrechnung	455. 05		
	2,889. 42		
Entlassung aus dem Inventar von nom. Fr. 10,000.— Obligationen	10,000.—	12,889. 42	
		Rückschlag der Kapitalrechnung	455. 05
D. *Vermögensvortrag auf neue Rechnung*			78,586. 40

Bilanz vom 31. Dezember 1939

AKTIVEN

Saldi von Bankrechnungen:	Fr.	Fr.
„Betriebsrechnung“	550.—	
„Stiftung Dr. J. de Giacomi“	7,627.—	
„Aargauerstiftung“	1,633.—	
Kommission für Veröffentlichungen	1,205.—	
Gletscher-Kommission	1,231.95	
Kryptogamen-Kommission	4,657.—	
Geotechnische Kommission	1,945.—	
Naturwissenschaftliches Reisestipendium	33.—	
Pflanzengeograph. Kommission	8,844.50	
Nationalpark-Kommission	958.50	
Reparationsfonds	17,210.—	45,894.95
Einlage- und Sparhefte (**16**)		73,795.99
Reparationsfonds (**26**)		13,176.40
Medizinisch-Biologische Gesellschaft		2,420.30
Obligationen (**16**)		651,500.—
Reparationsfonds (**26**)		49,000.—
Postcheck		13,279.66
Kasse		778.26
		849,845.56

Der Quästor: **Dr. W. Bernoulli.**

PASSIVEN

	Fr.	Fr.
I. Disponibles Kapital (**4**)	4,471.36	
Stammkapital (**5**)	109,249.39	
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (**6**)	33,377.60	
Legat Prof. F. A. Forel (**7**)	1,952.75	
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (**8**)	50,000.—	
Fonds für die Reservate in Robenhausen (**9**)	1,679.25	
Genossenschaftsanteile des Concilium Bibliographicum	—.—	
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“ (**10**)	235,698.55	
Fonds „Aargauerstiftung“ (**11**)	36,069.30	
Fonds Daniel Jenny (**12**)	14,358.75	
Zentralfonds (**13**)	212,324.85	
Legat Fanny Custer (**14**)	1,134.50	
Luftelektr. Kommission (**15**)	3,323.95	703,640.25
II. Kommission für Veröffentlichungen (**17**)	6,829.05	
Gletscher-Kommission (**18**)	248.60	
Kryptogamen-Kommission (**19**)	1,525.30	
Geotechnische Kommission (**20**)	181.05	
Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium (**21**)	6,332.30	
Pflanzengeographische Kommission (**22**)	23,213.85	
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes (**23**)	7,135.45	
Hydrobiologische Komm. (**24**)	779.06	
Jungfraujoch-Kommission (**25**)	2,109.90	48,354.56
III. Reparationsfonds (**26**)		78,586.40
IV. Kreditor: Med.-Biolog. Gesellschaft		2,917.02
V. Transitorische Posten		15,391.63
VI. Landesausstellung: Subv. Eidgenossenschaft		955.70
		849,845.56

281

ANHANG

28 **Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft « Concilium Bibliographicum »**

Profits

	Fr.
Subventions	7,900. —
Intérêts	49. 10
Entremise	10. 20
Editions	99. 65
Solde profits-pertes	155. 40
Pertes	17,182. 87
	25,397. 22

Pertes

Editions	390. —
Administration de l'immeuble	4,684. 80
Pertes sur la vente de l'immeuble[1]	10,000. —
Menus frais	2,698. 25
Salaires	6,492. 75
Eclairage, chauffage	656. 90
Poste, téléphone	218. 35
Frais de bureau	60. 70
Assurance et loyer	171. 10
Pertes sur papier	24. 30
Pertes de change	—. 07
	25,397. 22

Bilan de clôture au 31 décembre 1939

Actif

Caisse	469. 32
Chèques et virements postaux	1,275. 76
Banque	3,392. 80
Débiteurs	1,521. 98
Editions	890. —
Papier	50. —
Mobilier	1. —
Bibliothèque	1. —
Pertes 1939	17,182. 87
	24,784. 73

Passif

Parts	23,200. —
Ducroire	1,200. —
Réserve d'évaluation au 31 déc. 1938	384. 73
	24,784. 73

[1] Cet article est dû au fait que l'immeuble du Concilium, Hofstrasse 49, a été vendu le 4 décembre 1939 au prix de fr. 90,000. —, soit avec une perte de fr. 10,000. — sur la valeur de fr. 100,000. — qui figurait jusqu'à présent parmi les actifs du bilan.

Prof. J. Strohl.

Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der S. N. G. mit Spezialrechnungsführern

Geologische Kommission

29

		Fr.
A. *Saldo* am 31. Dezember 1938		1,522. 05
B. *Einnahmen:*		
1. Subvention der Eidgenossenschaft pro 1939	60,000. —	
2. Nachtragskredit der Eidgenossenschaft	8,000. —	
3. Verkauf von Publikationen durch den Kommissionsverlag Francke AG., Bern	998. 45	
4. Verkauf von Separata an Geologische Institute und an diverse Mitarbeiter	182. 70	
5. Prämienrückzahlungen für die Unfallversicherung der Mitarbeiter	933. 55	
6. Beitrag der S. N. G. an die Arbeiten für die Landesausstellung in Zürich (2. Rate)	1,000. —	
7. Beitrag der Gletschergartenstiftung Luzern	325. —	
8. Beiträge von Glarner Gönnern an den Druck der Geologischen Karte des Kantons Glarus	150. —	
9. Beitrag aus Reparationsfonds an Adj.-Gehalt	2,000. —	
10. Diverse Einnahmen und Rückvergütungen	614. 85	
11. Zinsen, Bankguthaben und Postcheck	660. 70	74,865. 25
		76,387. 30
C. *Ausgaben:*		
1. Geologische Feldaufnahmen, Dünnschliffe und Gesteinsanalysen	16,380. 95	
2. Druckvorbereitungen, Gehalt der Adjunkten und zeichnerische Aushilfe	21,364. 70	
3. Druck geologischer Karten und Textbeiträge, inkl. vorläuf. Mitteilungen i. d. Eclogae	28,535. 50	
4. Bureau-Unkosten, Leitung und Verwaltung, Versicherung der Mitarbeiter und des Lagers	7,816. 05	74,097. 20
D. *Saldo* am 31. Dezember 1939		2,290. 10

Der Rechnungsführer: **O. P. Schwarz.**

Schweizerische Geodätische Kommission

30

A. *Aktivsaldo* vom Jahre 1938	260. 50	
B. *Einnahmen:*		
Bundesbeitrag inkl. Nachtrag	41,000. —	
Zinserlös	302. 40	
Erlös aus Veröffentlichungen	141. 35	
Total Einnahmen	41,443. 75	41,704. 25
Übertrag		41,704. 25

			Fr.
		Übertrag	41,704. 25
C. *Ausgaben:*			
1. Gehalt für 2 Ingenieure . .	22,080. 35		
Altersfürsorge für 2 Ingenieure	1,664. 40		
Entschädigung für Hilfskraft	4,200. —		
Unfallversicherung für Ingenieure und Hilfskraft . .	177. 90	28,122. 65 (67,3%)	
Feldzulagen und Reiseauslagen, Material und Verschiedenes	5,655. 25		
Instrumentenreparaturen .	295. 15		
Hütten, Instandstellung . .	1,142. 45		
Versicherung der Instrumente, Bureau und Feld .	164. 10		
Bücherei, Telephon, Bureauauslagen der Ingenieure .	204. 30	7,461. 25 (17,8%)	
		35,583. 90 (85,1%)	
2. Rückstellung für Ankauf „Universal“ .		5,000. — (11,9%)	
		40,583. 90 (97,0%)	
3. Procès-verbal 1939 und dessen Spedition	421. 45		
Rapport für Washington . .	274. 10		
Spedition Band XX . . .	178. 75	874. 30 (2,1%)	
		41,458. 20 (99,1 %)	
4. Kommissionssitzung und Auslagen der Mitglieder . .	193. 60		
Verwaltung Bern	190. 20	383. 80 (0,9%)	
		41,842. —	
		Total Ausgaben	41,842. —
Passivsaldo auf neue Rechnung		137. 75	(— 0,3%)

Der Kassier: **H. Zœlly.**

31

Euler-Fonds

I. Betriebsrechnung

	Fr.
Einnahmen	
Beiträge der Euler-Gesellschaft	3,660. —
Zinsen	982. 85
Eingänge aus Abonnementen	4,014. 32
Verkäufe ab Lager (Vertriebskonto)	1,882. 80
3. Ausschüttung Paravicini, Christ & Co., 4% auf Fr. 99,712. 75	3,988. 50
	14,528. 47
Ausgaben	
Euler-Ausgabenkonto: Versandspesen	25. 80
Allgemeine Unkosten	818. 37
Abschreibung auf Wertschriften	178. 10
	1,022. 27
Einnahmen	14,528. 47
Ausgaben	1,022. 27
Einnahmen-Überschuss, dem Euler-Fonds zuzuschlagen . . .	13,506. 20

II. Vermögensstatus

Am 31. Dezember 1938 betrug der Euler-Fonds		23,320. 03
Einnahmen im Berichtsjahre	14,528. 47	
Ausgaben im Berichtsjahre	1,022. 27	
Überschuss, dem Euler-Fonds zuzuschlagen	13,506. 20	13,506. 20
		36,826. 23

III. Schlussbilanz

	Aktiva	Passiva
Euler-Fonds-Konto		36,826. 23
Vorausbezahlte Subskriptionen		21,854. —
Eidgenössische Bank (A.G.), Zürich		21. 80
Postcheck-Konto VIII/10,943	20,232. 73	
Wertschriften	38,469. 30	
	58,702. 03	58,702. 03

Der Schatzmeister: **Dr. Ch. Zoelly.**

Bericht der Rechnungsrevisoren 32

An den Zentralvorstand der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft, Basel

Sehr geehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir in Ausführung des uns übertragenen Mandates die vom Zentralquästorat geführten und nachstehend aufgezählten Rechnungen der Gesellschaft, abgeschlossen per 31. Dezember 1939, geprüft haben:

Betriebsrechnung
Zentralfonds
Schläfli-Stiftung
Streuefonds Robenhausen
Daniel-Jenny-Fonds
Reparationskonto der Geologischen Kommission
Geologische Kommission, Aargauerstiftung
Geotechnische Kommission
Gletscher-Kommission
Kryptogamen-Kommission
Naturwissenschaftliches Reisestipendium
Pflanzengeographische Kommission
Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission
Stiftung Dr. Joachim de Giacomi
Hydrobiologische Kommission
Jungfraujoch-Kommission
Kommission für Luftelektrische Untersuchungen.

Die einzelnen Abrechnungen, die uns vorgelegte Bilanz sowie die Wertschriftenbestände haben wir mit den Belegen und den Eintragungen in den Büchern übereinstimmend gefunden; auch konnten wir uns durch zahlreiche Stichproben von der ordnungsgemässen Buchführung überzeugen.

Wir gestatten uns, Ihnen zu beantragen, die Rechnungen zu genehmigen und dem Herrn Zentralquästor Decharge zu erteilen unter bester Verdankung seiner Kassaführung.

Basel, den 26. Januar und 30. April 1940.

Die Mitglieder der Revisionsstelle:

Dr. **A. Gansser.** Dr. **W. Hotz.** **E. VonderMühll.**

IV.

Berichte des Bibliothekars und des Archivars
Rapports du Bibliothécaire et de l'Archiviste
Rapporti del Bibliotecario e del Archivista

1. Bericht des Bibliothekars für das Jahr 1939

Im Berichtsjahr sind vier neue Gesellschaften und neun Publikationen dem Tauschverkehr beigetreten :

1. *Berlin.* Entomologisches Institut.	*a)* Arbeiten über morphologische Entomologie. *b)* Arbeiten über physiologische Entomologie. *c)* Entomologische Beihefte.
2. *Lisboa.* Soc. portuguesa de ciencias naturais.	Naturalia.
3. *Riga.* Naturforscher-Verein.	Korrespondenzblatt und Arbeiten.
4. *Stanford.* Natural history museum.	Microentomology.
Weitere neue Tauschpublikationen :	
Kopenhagen. K. Danske Videnskabernes Selskab.	Biologiske Skrifter.
Vatican. Specola astronomica vaticana.	Ricerche astronomiche.
Washington. Carnegie Institution.	News service bulletin. School edition.

Damit erhöht sich die Zahl der Gesellschaften, die mit der S. N. G. im Tauschverkehr stehen, auf 361 (1938 : 357), die der eingetauschten Zeitschriften auf 512 (1938 : 503).

Bis zum Kriegsausbruch wickelte sich der Verkehr normal ab, seither ist eine Stockung eingetreten. Von den Gesellschaften einzelner Staaten ist gar nichts mehr erhältlich, bei andern verhindern die gestörten Verkehrsverhältnisse den regelmässigen Austausch auch mit Ländern, die noch regelmässig ihre Publikationen erscheinen lassen. Mit diesen wurde ein Übereinkommen getroffen, wonach der Tauschverkehr bis zur Rückkehr normaler Zeiten aufgeschoben wird. Die Erfahrungen während des letzten Weltkrieges haben gezeigt, dass viele Sendungen nicht ihren Bestimmungsort erreichten und jahrelange Bemühungen, und oft erfolglose, nötig waren, um Verlorenes zu ergänzen.

An Geschenken hat die Bibliothek 6 Bände, 25 Broschüren und 87 Karten erhalten, deren Donatoren auch hier der Dank ausgesprochen sei :

Inland: Anthropologisches Institut der Universität Zürich.

Ausland: Institut botanique de Barcelone; Academia nacional de ciencias, Cordoba; Institut botanique de l'Université de Montréal; Université de Tartu; Literary and philosophical society, Manchester; American Museum of natural history; Netherlands India science council, Batavia; Universidad nacional de La Plata; Fonds national de recherches scientifiques, Bruxelles; U. S. Department of the Interior, Geological Survey; Commission d'études géologiques du bassin lorrain; Serviços geologicos, Lisboa; Regia Societas scientiarum bohemica, Prag; K. Vetenskapakademiens Bibliotek, Stockholm; Natuurwetenschapp. Raad voor Nederl.-Indie; Herren Alfred Lacroix, Paris; Albert Gloden, Luxemburg; Famille Helbronner, Paris.

Der Gesamtzuwachs der Bibliothek beträgt demnach für das Jahr 1939 mit den 117 Zeitschriftenbänden: 123 Bände, 25 Broschüren und 87 Karten.

Der Bibliothekar: Dr. *Hans Bloesch.*

2. Bericht des Archivars

über die

Eingänge für das Archiv der S. N. G. im Jahre 1939

Eingegangen sind:

1. *Von der Hydrobiologischen Kommission:*
   Zeitschrift für Hydrobiologie, Band VIII, Hefte 1 bis 4, 1938/1939.
2. *Von der Stiftung Dr. Joachim de Giacomi:*
   Merz, Karl. Vielfache aus Scheitelzellen und Hohlzellen. — Beilage zum Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, LXXVI und LXXVII, 1939 (164 Seiten), mit Abbildungen und Netzen.
   Niethammer, Theodor. Die berechneten Geoiderhebungen und der Verlauf des Geoidschnittes. — In „Astronomisch-Geodätische Arbeiten der Schweiz", Band 20, 1939 (1 bis 48), mit zwei Figuren, einer Tafelbeilage und 28 Tafeln.

Der Archivar: Dr. *G. von Büren.*

V.

Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
Rapports des Commissions de la Société Helvétique des Sciences Naturelles
Rapporti delle Commissioni della Società Elvetica delle Scienze Naturali

1. Bericht der Denkschriften-Kommission
für das Jahr 1939

Mitgliederbestand und Vorstand. In der Zusammensetzung der Kommission fand keine Änderung statt, und die Funktionen der Mitglieder sind dieselben geblieben. Die Geschäfte wurden auf dem Zirkularwege erledigt. Sitzungen fanden keine statt.

Denkschriften. Im Verlaufe des Jahres wurde folgende Arbeit zur Publikation angenommen: *Augustin Lombard:* Géologie des Voirons, avec 66 figures et 4 tableaux. Die Denkschrift wird 1940 als Band 74, 1 Abh., erscheinen.

Eine weitere Arbeit wird nach erfolgter Begutachtung der Kommission vorgelegt werden.

Finanzielle Situation.

A. Saldo vom Vorjahre				Fr. 596.80
B. *Einnahmen:*				
Bundesbeitrag 1939 .	Fr.	8,000.—		
Zentralfonds d. S. N. G. an Denkschr. Heim-Gansser	„	3,000.—		
Beitrag von Prof. A. Heim (Autorenbeitr.)	„	845.35		
Verkauf der Denkschriften	„	1,015.—		
Zinsen	„	72.65	Fr. 12,933.—	
C. *Ausgaben:*				
An Band 73 (Central-Himalaja), Restbetr.	Fr.	5,600.95		
Denkschriftenkataloge	„	235.—		
Beitrag an Druckkosten der Nekrologe („Verh." d. S. N. G.)	„	750.—		
Feuerversicherung . .	„	64.—		
Rückvergütung für 1 Band Denkschr.	„	20.—		
Kontokorrent, Provisionen, Spesen, Porti	„	30.80	„ 6,700.75	
Mehreinnahmen 1939				„ 6,232.25
D. Vortrag auf neue Rechnung				Fr. 6,829.05

Der gegenüber früheren Jahren ansehnliche Saldo erklärt sich dadurch, dass die Denkschrift Lombard noch nicht erschienen ist und daher erst 1940 zur Zahlung fällig wird. Die Kosten werden zirka Fr. 8000.— betragen. Der Präsident: Prof. *E. Ludwig.*

2. Bericht der Euler-Kommission
für das Jahr 1939

Die von der Kommission im Jahre 1913 gegründete *Euler-Gesellschaft* hatte den Zweck, die Herausgabe der Werke Leonhard Eulers durch Geldbeiträge zu unterstützen. Um ihr eine rechtlich feste Grundlage zu geben, hat sie sich am 25. Februar 1939 als Verein konstituiert und sich Statuten gegeben. Nach denselben hat die *„Leonhard-Euler-Gesellschaft"* durch Geldbeiträge die Herausgabe der Werke Leonhard Eulers zu unterstützen. Der Mindestjahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Fr. 10.—, für Kollektivmitglieder Fr. 100.—. Der Vorstand besteht zur Zeit aus dem Präsidenten, dem Generalredaktor und dem Schatzmeister der Euler-Kommission. Diese Neuorganisation hat in erfreulicher Weise der Kommission neue Mittel zugeführt.

An der *Landesausstellung Zürich 1939* war die Euler-Kommission durch einen besondern Stand vertreten, der in einem grossen Tableau die universelle Bedeutung Eulers und die Riesenaufgabe der Publikation seiner Werke vor Augen führte. Die Mittel dazu sind uns von der Eidgenossenschaft in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt worden.

Über den Stand der Herausgabe der Werke Leonhard Eulers berichtet der Generalredaktor: „Im Jahre 1939 wurde der Satz des Bandes III 2, welcher die Rechenkunst und eine Anzahl von Abhandlungen aus der Physik enthält, vollendet. Die Korrektur ist zur Hälfte erledigt. Ferner wurde der Band I 4, der dritte der zahlentheoretischen Bände, dem Verlag Orell-Füssli übergeben. Ein Teil desselben ist gesetzt, und mit der Korrektur ist begonnen worden. Zur Bearbeitung wurden die Bände II 8 und 9, enthaltend Abhandlungen aus der Mechanik biegsamer und elastischer Körper an Herrn Prof. Prange in Hannover übergeben, der ein hervorragender Kenner dieses Gebietes ist und Eulers Leistungen hochschätzt.

Wegen des Krieges konnte die Aktion bei den Schulen in der Schweiz und in Deutschland noch nicht begonnen werden. Wir hofften, ihnen den Band III 2, der sich besonders dazu eignet, den Unterricht der Mathematik zu beleben, zu reduziertem Preise anzubieten. Besprechungen mit verschiedenen Fachvertretern der Mittelschulen, besonders mit Prof. Lietzmann in Göttingen, hatten ergeben, dass Aussicht auf guten Erfolg bestand.

Zur Zeit finden sich folgende Bände bei den Bearbeitern: I 5 bei Prof. Fueter; I 24/25 bei Prof. Caratheodory; II 8/9 bei Prof. Prange; II 12/13 bei Prof. Ackeret und Dr. de Haller."

Der Präsident: *Rud. Fueter.*

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung

für das Jahr 1939

1. *Jahresrechnung.* Die auf 31. Dezember 1939 abgeschlossene Jahresrechnung der Kommission des Fonds für den Preis von Dr. Schläfli verzeichnet als Vermögensvortrag vom Vorjahre Fr. 4813.50. Unter den Einnahmen werden aus Zinsen von Obligationen und des Sparheftes Fr. 1009.25 und aus Rückzahlung von Obligationen Fr. 1500.— aufgeführt. Die Gesamtsumme der Einnahmen ist Fr. 2509.25. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf Fr. 445.15. Die Mehreinnahmen betragen pro 1939 Fr. 2064.10 und der Vortrag auf neue Rechnung Fr. 6877.60, ausgewiesen durch Saldo des Sparheftes Fr. 7645.25 minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft Fr. 767.65.

2. *Stand des Fonds.* Der Vermögensvortrag von 1938 war Franken 32,813.50. Die Einnahmen betrugen pro 1939 Fr. 2509.25, die Ausgaben, inklusive Entlassung aus dem Wertschriftenbestand, Fr. 1945.15. Bei einem Vorschlag der Kapitalrechnung von Fr. 564.10 beträgt der Vortrag auf neue Rechnung Fr. 34,145.25, ausgewiesen durch Obligationen von nominal Fr. 26,500.—, Sparhefteinlage Fr. 7645.25 minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft Fr. 767.65.

3. *Preisaufgaben.* Die auf 1. April 1939 ausgeschriebene Preisaufgabe „Neue Untersuchungen über fossile Kleinorganismen, insbesondere stratigraphisch wichtige Protozoen schweizerischer Herkunft", hat eine Bearbeitung gefunden. Als Begutachter für die unter dem Kennwort „Nummulites" eingereichte Arbeit bestellte die Kommission die Herren Prof. Dr. P. Arbenz, Bern und Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg. Dem Antrag der Referenten, dem Preisbewerber den vollen, einfachen Preis von Fr. 1000.— zuzusprechen, hat die Kommission auf dem Zirkularwege zugestimmt.

Von dem in § 9 des Statuts vorgesehenen Modus der Verkündung des Namens des Preisgewinners musste wegen Ausfall der Jahresversammlung in Locarno abgesehen werden. Das versiegelte Schreiben, das den Namen des Autors enthielt, wurde vom Zentralkomitee eröffnet und als Preisgewinner P. D. Dr. W. Leupold, Bern, verkündet. An Stelle des zur Drucklegung in den „Verhandlungen" bestimmten Auszuges der Preisarbeit im Umfang von drei Seiten kommt aus äussern Gründen ausnahmsweise ein umfangreicherer Auszug in den „Eclogae geologicae Helvetiae" zum Druck.

Als neue Preisfrage ist auf den 1. April 1941 in Vorschlag gebracht und von der Kommission einstimmig akzeptiert worden: „Untersuchungen über den Vogelzug in den Schweizer Alpen." Die für 1940/1941 ausgeschriebenen Preisarbeiten sind also:

a) auf den 1. April 1940: „Der Verrucano der Schweizer Alpen (Sedimentpetrographie und Vererzung)", und „Neue Untersuchungen über den Föhn in den Schweizer Alpen";

b) auf den 1. April 1941 : „Untersuchungen über den Vogelzug in den Schweizer Alpen".

Auf die Einberufung einer Sitzung wurde 1939 verzichtet; sämtliche Beschlussfassungen sind auf dem Zirkularwege erfolgt.

Der Präsident : *A. Ernst.*

4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1939

1. Allgemeines

Der Geologischen Kommission S. N. G. gehörten auf Ende des Berichtsjahres folgende Mitglieder an :

		Mitglied seit
1.	Prof. A. Buxtorf, Basel, Präsident (seit 1926)	1921
2.	„ M. Lugeon, Lausanne, Vizepräsident	1912
3.	„ P. Arbenz, Bern	1921
4.	„ E. Argand, Neuchâtel	1921
5.	„ L. W. Collet, Genève	1925
6.	„ P. Niggli, Zürich	1931

Das Bureau der Geologischen Kommission befindet sich in Basel (Adresse : Bernoullianum). Unter der Leitung des Präsidenten sind mit besonderen Funktionen betraut :

		Gewählt
1.	Dr. Peter Christ, 1. Adjunkt	1929
2.	Dr. R. U. Winterhalter, 2. Adjunkt	1931
3.	O. P. Schwarz, Sekretär und Quästor	1927

Dr. Christ hatte anfangs des Jahres die laufenden Bureauarbeiten zu erledigen; daneben war er bis Ende April mit der Fertigstellung all der Karten, Pläne und Profile beschäftigt, die von unserer Kommission für die *Schweizerische Landesausstellung in Zürich* beizusteuern waren (siehe unter 13). Vom Monat Mai an konnte Herr Christ sich wieder der Geologischen Generalkarte 1 : 200,000 widmen und vor allem *Blatt 2 Basel—Bern,* in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten, stichfertig machen (siehe unter 6). Ausserdem besorgte er zum Teil die Korrektur der Erläuterungen zu *Bl. Iorio,* speziell der italienischen Textfassung.

Am 29. August unterbrach die Mobilisation die weitere Tätigkeit des 1. Adjunkten bis zum 10. Dezember.

Dr. Winterhalter besorgte alle laufenden Arbeiten mit Ausnahme der oben erwähnten von Dr. Christ übernommenen. Über seine Tätigkeit bei der Drucklegung von Karten und Texten siehe unter 4.

Den in den Frühjahrssitzungen 1938 und 1939 bewilligten, unbezahlten Urlaub (1. Dezember 1938 bis 28. Februar 1939, Juli bis August und dann wieder ab 1. Dezember 1939) benützte Herr Winterhalter zu mineralogischen Untersuchungen über Schnee, Firn und Eis, die im

Winter auf Weissfluhjoch bei Davos, im Sommer auf Jungfraujoch durchgeführt werden; veranlasst wurden diese Arbeiten von der *Schweizerischen Schnee- und Lawinenforschungskommission* und stehen unter der Leitung von Prof. P. NIGGLI.

Infolge der Mobilisation war Herr WINTERHALTER während total 46 Tagen im Militärdienst; ein kurzer Urlaub im September und Oktober konnte zur Erledigung der laufenden Korrekturarbeiten benützt werden. Im Dezember wurde Herr WINTERHALTER zur Instruktion in den Lawinenkursen der Armee herangezogen.

Herr O. P. SCHWARZ besorgte die Arbeiten des Sekretärs und führte die Kasse des ordentlichen Kredits (Bundessubvention) und der unter 14 angeführten Spezialkontos. Er wurde am 29. August ebenfalls mit den Grenzschutztruppen einberufen, doch war es ihm möglich, nebenbei wenigstens die wichtigsten laufenden Geschäfte, besonders die Kassaführung, zu erledigen.

2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1939 *zwei Sitzungen* ab, am 25. Februar in Bern und am 2. Dezember in Basel. Der ersten Sitzung wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der S. N. G. dessen Präsident, Herr Prof. Dr. G. SENN, bei, der zweiten dessen Quästor, Herr Dr. W. BERNOULLI.

In der Sitzung vom 25. Februar 1939 waren die *Aufstellung des Arbeitsprogramms und des Budgets 1939* das Haupttraktandum. Näheres über die uns 1939 zur Verfügung stehenden Mittel ist im Abschnitt 14, Finanzielles, enthalten.

In der Sitzung vom 2. Dezember wurden vor allem die *Berichte über die geologischen Feldaufnahmen und die Rechnungen der Mitarbeiter* behandelt.

3. Geologische Landesaufnahme

An der geologischen Landesaufnahme betätigten sich 1939 im Auftrag der Geologischen Kommission folgende Mitarbeiter :

Name :	*Blatt :*	*Arbeitsgebiet :*
1. Prof. P. ARBENZ . . .	393	Meiringen
2. Dr. D. AUBERT	308	Colombier
3. Dr. P. BEARTH	533, 534	Mischabel, Saas,
	535, 536	Zermatt, Monte Moro
4. Dr. A. BERSIER	304	Echallens
5. Dr. P. BIERI	366	Boltigen
6. Dr. H. H. BOESCH . . .	158—161	Schlieren-Zürich
7. PHIL. BOURQUIN	83, 84, 85	Le Locle, Cerneux-Péquignot; La Chaux-du-Milieu; Wasserversorgung der Freiberge

Name:	*Blatt:*	*Arbeitsgebiet:*
8. Dr. W. Brückner . . .	403	Altdorf
9. Dr. O. Büchi	344, 346	Matran, Farvagny
10. Prof. A. Buxtorf . . .	376, 378	Pilatus, Sarnen
11. Prof. J. Cadisch . . .	420	Ardez
	417, 417 bis	Samnaun, Martina
	275	Alpbella
12. Prof. L. W. Collet . .	525	Finhaut
13. Prof. L. Déverin . . .	497	Brig
14. Dr. A. Erni	178—181	Langenthal-Huttwil
15. Dr. H. Eugster	225	Kobelwald
	421	Tarasp
16. Dr. E. Frei	308	Colombier
	158—161	Schlieren-Zürich
17. Dr. H. Fröhlicher . . .	372	Schüpfheim
	225	Kobelwald
18. Dr. H. Furrer	473	Gemmi
19. Prof. E. Gagnebin . . .	474—476	Vouvry-Bex
20. E. Geiger	60, 62	Hugelshofen, Weinfelden
21. Dr. Ed. Gerber . . .	142—145	Fraubrunnen-Burgdorf
22. Dr. O. Grütter	499, 502	Cerentino, Vergeletto
23. Dr. H. Günzler-Seiffert		Brüche im Kiental
24. Jakob Hübscher . . .	47, 48	Diessenhofen, Stein a. Rh.
25. Prof. A. Jeannet . . .	258—261	Sattel-Iberg
26. Dr. J. Kopp	206—209	Küssnacht-Lauerz
27. Dr. W. Leupold . . .		Flyschuntersuchungen
28. Dr. Aug. Lombard . . .	463	Adelboden
29. Prof. M. Lugeon . . .		Hautes Alpes vaudoises
30. Dr. H. Mollet	129	Koppigen
31. Dr. A. von Moos . . .	158—161	Schlieren-Zürich
32. Fr. Müller	393	Meiringen
33. Prof. N. Oulianoff . .	526, 529	Martigny, Orsières
	532	Gr. St. Bernhard
34. Dr. P. Pflugshaupt . .	397	Guttannen
35. Prof. M. Reinhard . . .	515	Bellinzona,
	538, 539	Taverne, Bogno
36. Friedr. Saxer	222—225	Teufen-Kobelwald
	79	St. Gallen
37. Prof. R. Staub		Berninagebiet
38. Prof. A. Streckeisen . .	419	Davos
39. Dr. H. Suter	40	Steinmaur;
	158—161	Schlieren-Zürich;
	230	Rutschungen im Zürcher Oberland
40. Prof. J. Tercier . . .	364	Schwarzsee
41. Dr. L. Vonderschmitt .	544—547	Porto Ceresio-Chiasso
42. Dr. A. Weber	158—161	Schlieren-Zürich

Ein Beitrag aus dem Zentralfonds der S. N. G. ermöglichte die Durchführung folgender Kartierung :

43. Dr. P. Beck . . . . . Italienisches Quartärgebiet des Blattes 544—547 Porto Ceresio—Chiasso

Aus einem vom Eidgenössischen Departement des Innern gewährten Sonderkredit für Arbeitsbeschaffung konnten die Aufnahmen folgender Mitarbeiter gefördert werden :

44. Dr. W. Brückner . . . Revisionen für die geologische Karte des Kantons Glarus
Flyschuntersuchungen im Schächental

	Blatt	
45. Dr. Jos. Kopp	205 bis	Luzernersee
	206—209	Küssnacht-Lauerz
	182—185	Altishofen-Buttisholz

Die Kommission spricht hiermit dem genannten Eidgenössischen Departement den besten Dank aus für diese erwünschte Unterstützung.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000

Im Berichtsjahr wurde der Druck beendigt von :

Bl. 516, Iorio, mit Erläuterungen.

Im zweiten Farbprobedruck lag Ende des Jahres vor :

Bl. 420, Ardez;
Bl. 477, Diablerets;
Bl. 288, 297 bis—299, La Muratte, Les Mines-Le Sentier;
Bl. 56—59, Pfyn-Bussnang.

Der Grenzstich war fertig von :

Bl. 114—117, Biaufond-St-Imier;
Bl. 424, Zernez.

In Druckvorbereitung standen :

Bl. 186—189, Beromünster-Eschenbach;
Bl. 205 bis, Luzernersee;
Bl. 336—339, Münsingen-Heimberg.

Der grösste Teil der mit dem Druck der Atlasblätter zusammenhängenden Arbeiten wurde von Dr. Winterhalter besorgt oder überwacht.

5. Geologische Spezialkarten

J. Oberholzer u. a. : *Geol. Karte des Kantons Glarus, 1:50,000.* Im März 1939 erhielten wir von Dr. Oberholzer die Originalvorlagen des ganzen Gebietes südlich Walensee und Linthebene. Nachdem Dr. Brückner die letzten Ergänzungsaufnahmen (Wäggital, Weesen)

geliefert hatte, konnte der Grenzstich des ganzen Blattes erstellt und gedruckt werden.

Leider verstarb Dr. OBERHOLZER schon am 22. Mai, sodass die weitere Drucklegung dieser wichtigen Karte ohne die Mitarbeit des Hauptautors erfolgen muss. Ende des Jahres war Dr. BRÜCKNER mit der Erledigung der ersten Grenzstichkorrekturen beschäftigt.

6. Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000

Druck von Blatt 6 Sion. Zu Beginn des Jahres 1939 wurde die Korrektur der ersten Farbprobe des Blattes erledigt. Dabei ergab sich die Notwendigkeit, die Legende für die kristallinen Gesteine nochmals ziemlich wesentlich zu verändern; dies geschah in Zusammenarbeit mit den Herren Proff. P. NIGGLI, E. ARGAND, M. REINHARD, A. STRECKEISEN, Dr. F. DE QUERVAIN und Dr. R. U. WINTERHALTER.

Leider brachte der durch Mobilisation bedingte Personalmangel bei der Graph. Anstalt Wassermann AG., Basel, eine starke Verzögerung der Druckarbeiten mit sich; Ende 1939 wurden die Steine für den zweiten Farbprobedruck vorbereitet.

Blatt 2 Basel—Bern. Das Blatt wurde vom Präsidenten und Dr. CHRIST nochmals genau durchbearbeitet, stichfertig gemacht und Legende, tektonische Kärtchen und Profile für den Druck vorbereitet. Das Blatt wurde im Juli 1939 zum Stich abgeliefert. Einen Probedruck des Grenzstiches haben wir noch nicht erhalten können; auch hieran ist der durch die Mobilisation bedingte Mangel an geeigneten Lithographen schuld.

7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse)

Im Berichtsjahr sind keine Lieferungen der „Beiträge" fertiggestellt worden.

Im Druck stand Ende des Jahres :

Beiträge N. F., Liefg. 77 : H. ANDEREGG. *Geologie des Isentals (Uri).* Mit 7 Tafeln.

In Druckvorbereitung steht :

Beiträge N. F., Liefg. 78 : D. AUBERT. *Monographie géologique de la Vallée de Joux (Jura vaudois).*

Die Druckleitung und Überwachung lag zum grössten Teil in den Händen von Dr. CHRIST.

8. Katalog der Publikationen der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission S. N. G., Ausgabe 1939

Die letzte Auflage dieses Kataloges war 1937 erschienen und ist inzwischen fast vergriffen. Da zu erwarten war, dass die Schweizerische Landesausstellung in Zürich 1939 ein stärkeres Interesse für die Publikationen der Geologischen und der Geotechnischen Kommission wachrufe, wurde im Frühjahr 1939 eine *Neuauflage* herausgegeben. Dieser

sind drei Tafeln beigegeben, welche die von der Geologischen Kommission herausgegebenen Geologischen Spezialkarten und die Blätter des Geologischen Atlasses der Schweiz sowie die von der Geotechnischen Kommission veröffentlichten Blätter der Geotechnischen Karte der Schweiz und die in den Textbänden beschriebenen Mineralvorkommen zur graphischen Darstellung bringen.

9. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1938 der Geologischen Kommission, unter dem Titel *„Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1938"*, ist in den „Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft 1939" erschienen.

10. Vorläufige Mitteilungen

Mit Zustimmung der Geologischen Kommission hat unser Mitarbeiter, Dr. P. BEARTH, seine, zum Teil mit Unterstützung durch den Zentralfonds der N. S. G. gesammelten Aufnahmeergebnisse im Gebiet der Weissmiesgruppe und der italienischen Täler Val Bognanco, Val d'Antrona, Valle Anzasca veröffentlicht in Band 31, Heft 1 der „Eclogae geologicae Helvetiae" unter dem Titel: *„Über den Zusammenhang von Monte-Rosa- und Bernhard-Decke"*. Hierzu 1 Tafel.

11. Versand von Publikationen

Im Frühjahr 1939 erhielten die schweizerischen Empfänger den Katalog der Veröffentlichungen der Geologischen und Geotechnischen Kommission, Ausgabe 1939.

Fertiggestellt liegt vor: Atlasblatt 516 Iorio, doch muss der allgemeine Versand des Blattes unterbleiben bis das Armeekommando die Kartenabgabe wieder freigibt.

12. Bibliographie der mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Wir verweisen auf den im Jahresbericht 1934 und in der *„Mitteilung der Geologischen Kommission"* in Band 27, 1934, Seite 297, der „Eclogae" gegebenen Bericht über die Neuordnung der Veröffentlichung der geologischen Bibliographie und erwähnen, dass auch im Berichtsjahr der *Abschnitt B „Mineralogisch-geologische Wissenschaften"* der *„Bibliographie der Schweizerischen Naturwissenschaftlichen Literatur"* von folgenden Herren bearbeitet wurde:

Dr. FR. DE QUERVAIN:	Kristallographie, Mineralogie, Petrographie.
Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT:	Geologie (inkl. Geophysik, Physikalische Geographie, Hydrographie, Angewandte Geologie und Lagerstätten).
Dr. R. RUTSCH:	Paläontologie.

13. Schweizerische Landesausstellung in Zürich 1939

Wie schon im letzten Tätigkeitsbericht erwähnt wurde, hat sich die Geol. Kommission mit zahlreichen Schaustücken an der Ausstellung zweier Fachgruppen beteiligt, und zwar wie folgt :

A. Fachgruppe : Vermessung, Grundbuch, Karte

In der *Abteilung „Wissenschaftliche Karten"* wurden auf einer Wandfläche, die den gemeinsamen Titel : „Geologische Karten und ihre Verwendung" (dreisprachig) trug, folgende Karten ausgestellt :

1. *Die Geotechnische Karte der Schweiz 1 : 200,000.*
2. Vier Blätter des *Geologischen Atlasses der Schweiz 1 : 25,000* (aus verschiedenen Landesteilen).
3. *Photogrammetrisch-geologische Aufnahmen* von Dr. R. Helbling (Karte 1 : 10,000, Aufrisse, Photos).
4. *Geologische Wandkarte der Schweiz,* von W. Staub, Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

In der Vitrine unter derselben Wand waren auf 9 gleichformatigen Tafeln *Beispiele für die praktische Anwendung geologischer Aufnahmen* zusammengestellt unter den Titeln: Asphalt-Bergbau, Erz-Bergbau, Tiefbau, Strassenbau, Tunnelbau, Wasserwirtschaft, Steinbruch, Militär-Geologie, Wissenschaft und Unterricht.

B. Fachgruppe : Hochschulen und wissenschaftliche Forschung

In der *Abteilung „Geologie"* wurde ausgestellt : Eine Wand mit Titel : „Die geologische Landesaufnahme der Geologischen Kommission", enthaltend : 1 *Profil Vogesen—Chiasso 1:50,000* als Fries (gezeichnet im Bureau der Kommission), 6 auf gleich hohe Pavatextafeln aufgezogene *Kartenbeispiele* (Geol. Karte der Schweiz 1:500,000; Geol. Karte 1:100,000, Bl. VII; Geol. Spezialkarten 1:25,000 und 1:50,000, Blümlisalp und Avers; Geol. Atlas der Schweiz 1:25,000, Bl. Flawil—Schwellbrunn; Geol. Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000, Bl. 6, Sion, Probedruck).

In der darunterstehenden Vitrine wurde die *historische Entwicklung der geologischen Karten* in zwei Beispielserien gezeigt. Für jurassisches Gebiet :

1821	1862	1914
Peter Merian	A. Müller	Fr. Mühlberg
Kt. Basel	Kt. Basel	Spezialkarte Hauenstein
1:150,000	1:50,000	1:25,000

und für alpines Gebiet :

1834	1875	1937
B. Studer	E. Renevier	M. Lugeon u. E. Argand
Westl. Schweizer Alpen	Alpes vaudoises	Bl. 485 Saxon—Morcles
1:200,000	1:50,000	1:25,000

Auf einer zweiten Wand bildete das Mittelstück eine im Bureau der Geologischen Kommission erstellte *Weltkarte „Schweizer Geologen in Ausser-Europa 1900 bis 1938"*, 2 Hemisphären in Flächentönung mit aufgesteckten farbigen Markiernadeln, von denen jede einen im betreffenden Lande tätig gewesenen Geologen bedeutete. Diese Karte vermittelte ein sehr eindrückliches Bild der vielseitigen Tätigkeit der Schweizer Geologen in den verschiedenen Ländern der Erde; besonders traten hervor die geologische Mitarbeit bei der Erschliessung von Lagerstätten (Erdölgebiete von Holländisch-Indien, Mexiko, Venezuela, Trinidad usw., Erzvorkommen in Afrika) und beim Bau von Kraftwerken (Kleinasien, Südamerika usw.). Berücksichtigt wurden auch die wissenschaftlichen Forschungsreisen (Himalaja, Grönland usw.).

An der dritten Wand hing die ebenfalls im Bureau der Geologischen Kommission gezeichnete und bemalte sechsfache Vergrösserung der Darstellung E. ARGANDS *„Les Alpes Pennines Centrales"* (vergl. „Geol. Führer der Schweiz", 1934, Fasc. III, Planche I).

Die Ausstellung unserer Karten in beiden Abteilungen hat den beabsichtigten Eindruck erreicht.

Als Zeichner haben bei der Herstellung der drei grossen Ausstellungsobjekte mitgewirkt die Herren E. STEGMAIER und A. SCHÜSSLER.

14. Finanzielles

A. Ordentlicher Kredit (Bundessubvention)

Rechnungsführer: O. P. SCHWARZ

Dem ausführlich begründeten Gesuch um Ausrichtung einer Subvention von Fr. 80,000 pro 1939 konnte nicht entsprochen werden. Der von den Bundesbehörden für dieses Jahr eingeräumte Kredit betrug anfänglich Fr. 60,000. Gestützt auf die späteren Eingaben des Zentralvorstandes der S. N. G. und die Empfehlungen des Departements des Innern gewährten aber die Eidgenössischen Räte in der Dezembersession 1939 einen Nachtragskredit von Fr. 8000, wodurch unsere Rechnung eine fühlbare Entlastung erfuhr. Ohne diesen Zuschuss hätte die Jahresrechnung 1939 mit einem Defizit abgeschlossen, oder es wäre nötig gewesen, die Bezahlung verschiedener erledigter lithographischer Arbeiten auf 1940 zu verschieben. Es sei nicht versäumt, auch an dieser Stelle all den Persönlichkeiten und Instanzen, die sich für diese finanzielle Besserstellung mehrerer Kommissionen der S. N. G., darunter auch der unserigen, eingesetzt haben, bestens zu danken.

Die 80. Jahresrechnung 1939

ist mit den Belegen dem Zentralvorstand S. N. G. zur Revision und Weiterleitung an das Eidgenössische Departement des Innern übergeben worden. Der nachfolgende Auszug orientiert über die Einnahme- und Ausgabeposten, wobei wir ausdrücklich bemerken, dass der Saldo von Fr. 2290.10 durch laufende Aufträge an lithographische Firmen gebunden ist.

I. Einnahmen:

1. Saldo vom 31. Dezember 1938	Fr.	1,522.05
2. Subvention der Eidgenossenschaft 1939 . . .	„	60,000.—
3. Nachtragskredit der Eidgenossenschaft . . .	„	8,000.—
4. Verkauf von Publikationen durch den Kommissionsverlag Francke AG., Bern	„	998.45
5. Verkauf von Separata an Geologische Institute und an diverse Mitarbeiter	„	182.70
6. Prämienrückzahlungen für die Unfallversicherung der Mitarbeiter	„	933.55
7. Beitrag der S. N. G. an die Arbeiten für die Schweizerische Landesausstellung in Zürich .	„	1,000.—
8. Beitrag der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern	„	325.—
9. Beiträge von Glarner Gönnern an den Druck der Geologischen Karte des Kantons Glarus .	„	150.—
10. Beitrag aus dem Reparationsfonds an Adjunktengehalt	„	2,000.—
11. Diverse Einnahmen und Rückvergütungen . .	„	614.85
12. Zinsen (Postcheck und Bankguthaben) . . .	„	660.70
Total	Fr.	76,387.30

II. Ausgaben:

1. Geologische Feldaufnahmen, Dünnschliffe und Gesteinsanalysen	Fr.	16,380.95
2. Druckvorbereitungen, Gehalt der Adjunkten, zeichnerische Aushilfe	„	21,364.70
3. Druck geologischer Karten und Textbeiträge, inklusive Vorläufige Mitteilungen	„	28,535.50
4. Bureauunkosten, Leitung, Verwaltung (Versicherungen für Mitarbeiter und Lager) . . .	„	7,816.05
Total	Fr.	74,097.20

III. Saldo am 31. Dezember 1939:

1. Postcheckkonto V 8886	Fr.	516.55
2. Bankguthaben	„	1,773.55
Total	Fr.	2,290.10

B. Reparationsfonds

Rechnungsführer: Dr. W. Bernoulli, Zentralquästor S. N. G.

Der *Saldo* betrug am 31. Dezember 1938 Fr. 79,041.45. Die *Einnahme* an Zinsen erreichte den Betrag von Fr. 2,434.37 (im Vorjahr Fr. 2,542.50); die *Ausgaben,* bestehend aus einem Beitrag an den Gehalt des 2. Adjunkten, Remunerationen, Bankspesen und Evakuationsgebühren betrugen Fr. 2,889.42 (im Vorjahr Fr. 1,206.40). Das *Vermögen,* angelegt in eidgenössischen und kantonalen Wertpapieren und

in Einlageheften, wurde per 31. Dezember 1939 mit Fr. 78,586.40 ausgewiesen. Eine Differenz zwischen Nominalwert und Kurswert der Obligationen (zirka Fr. 3000.—) ist in diesem Betrage nicht berücksichtigt.

C. Fonds „Aargauerstiftung"

Rechnungsführer: Dr. W. Bernoulli, Zentralquästor S. N. G.

Die im Jahre 1925 von Herrn Rud. Zurlinden † gemachte Stiftung besteht aus 7 % Obligationen Deutsches Reich 1924 und hat einen Nominalwert von £ 2000.— (Dawes-Anleihe). Nach einer schon 1933 vorgenommenen Abschreibung des Kapitals von S. Fr. 50,000.— auf S. Fr. 30,000.— sind seither der Kurswert der Obligationen und der Kurs des englischen Pfundes ganz bedeutend gesunken. Es wurde zudem im Rechnungsjahr 1939 nur ein Couponsbetrag mit Fr. 834.80 ausbezahlt. Die Geologische Kommission befasste sich deshalb mit einer finanziellen Neuordnung der Stiftung, doch ist diese Angelegenheit bis jetzt noch nicht definitiv geregelt. Das Äufnungskapital beträgt Fr. 4,519.80; der Honorarfonds weist per 31. Dezember 1939 einen Saldo von Fr. 1,549.50 auf. Da im Berichtsjahre keine Remunerationen an Mitarbeiter ausgerichtet wurden, beschränkten sich die Ausgaben auf Fr. 28.75 für Bankspesen und Evakuationsgebühren. Ohne Rücksicht auf den Kurswert der Obligationen lautet der Vermögensvortrag auf Fr. 36,069.30 gegenüber Fr. 35,156.30 im Vorjahre; das wirkliche Vermögen beträgt nur etwa den vierten Teil dieser Summe.

D. Beitrag der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern

Der Stiftungsrat überwies der Geologischen Kommission in sehr verdankenswerter Weise einen Beitrag von Fr. 325.—, der für geologische Untersuchungen in der Gegend von Horw-Luzern verwendet wurde.

Der Präsident: Prof. Dr. *A. Buxtorf.*
Der Sekretär: *O. P. Schwarz.*

5. Bericht der Geotechnischen Kommission
für das Jahr 1939

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich am Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. P. Niggli, Zürich, Präsident . . .	1923
2. Dr. H. Fehlmann, Bern, Vizepräsident . .	1919
3. Prof. P. Schläpfer, Zürich	1919
4. Prof. M. Roš, Zürich	1924
5. Prof. L. Déverin, Lausanne	1928
6. Prof. M. Reinhard, Basel	1938
7. Prof. J. Tercier, Fribourg	1938
8. Dr. F. de Quervain, Zürich, Aktuar . . .	1937

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 16. Dezember wie gewohnt im Bureau der Kommission in Zürich statt. Die Traktanden umfassten wie üblich : Genehmigung der vorjährigen Rechnungen, Bericht des Vorstandes über die laufenden Untersuchungen, Rechnungsablage des laufenden Jahres, Beschlussfassung über Publikationen, Budget und Arbeitsplan des folgenden Jahres.

3. Publikationen

Im Verlaufe des Jahres 1939 wurden die folgenden Arbeiten veröffentlicht :

a) Das grosse Werk der Schweizerischen Schnee- und Lawinenforschungskommission über die Schneeuntersuchung auf Weissfluhjoch, *„Der Schnee und seine Metamorphose"*, von H. Bader, R. Haefeli, E. Bucher, J. Neher, O. Eckel, Chr. Thams, erschien im Frühjahr als Lieferung 3 der Serie Hydrologie der geotechnischen Beiträge. Die Druckkosten wurden gemeinsam von der Eidgenössischen Inspektion für Forstwesen und der Geotechnischen Kommission bestritten. Das Werk wurde im In- und Auslande vielfach besprochen.

b) Als „Kleinere Mitteilungen" Nr. 7 erschien : *„Die Erzvorkommen am Calanda"*, von J. Cadisch, zugleich publiziert in den „Schweiz. Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen". Die Arbeit stellt den abschliessenden Bericht von Prof. Cadisch über seine im Auftrag der Kommission durchgeführten Untersuchungen dar.

Versandt wurden im Berichtsjahre an die Austauschstellen die beiden Lieferungen über die Schneeforschungsarbeiten (Lieferung 2 und 3 der Serie Hydrologie).

4. Laufende Untersuchungen

a) Schnee- und Lawinenforschung. In der ersten Hälfte des Jahres gingen die Arbeiten auf Weissfluhjoch planmässig weiter. Dr. R. U. Winterhalter arbeitete im Winter 1938/1939 während zirka zwei Monaten auf Weissfluhjoch, wo er die Arbeiten von Dr. Bader weiterführte. Seine Besoldung wurde ganz von der Geotechnischen Kommission übernommen. Im Sommer begann Dr. Winterhalter seine ebenfalls von der Kommission finanzierten Untersuchungen auf Jungfraujoch, um die Verfirnung des Schnees mit den auf Weissfluhjoch entwickelten Methoden zu erforschen. Einen grösseren Bericht darüber legte er der Kommission vor. Infolge der Mobilisation konnten dann im Herbst die eigentlichen Forschungsarbeiten auf Weissfluhjoch nicht wieder aufgenommen werden. Die bisherigen Mitarbeiter an den Schneeuntersuchungen konnten jedoch als Instruktoren in speziellen Lawinenkursen ihre Kenntnisse in grossem Umfang für die Armee nutzbar gestalten.

b) Untersuchung der Erzlagerstätten. Die Feldarbeiten bewegten sich in ganz kleinem Rahmen, da nur ganz kleine Kredite ausgesetzt

werden konnten. Prof. Déverin arbeitete weiter an der petrographischen Untersuchung der alpinen Eisenoolithe. Der Druck der noch fehlenden Bände über die Eisen- und Manganerze der Schweiz konnte auch im Berichtsjahr noch nicht in Angriff genommen werden; auf Jahresende lagen die Manuskripte zum grössten Teil druckfertig vor.

c) Hydrologische Arbeiten. Der Druck des Werkes von Dr. O. Lütschg und Mitarbeitern „Der Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges" nahm seinen planmässigen Fortgang.

Andere hydrologische Arbeiten (Grundwasser, chemische Untersuchung der Gewässer) konnten leider wiederum nicht weiter gefördert werden.

d) Mineralien der Schweizer Alpen. Dieses grosse Werk befand sich auf Jahresende immer noch im Druck. Verschiedene Umstände, besonders auch die Mobilisation, lassen die Herausgabe erst im Herbst 1940 erwarten.

e) Strassenbaugesteine. Auf diesem Gebiet beschränkten sich die experimentellen Arbeiten auf die Fortsetzung von Versuchen über eine Messtechnik der Rauhigkeit von Pflastersteinen durch die Geotechnische Prüfstelle.

f) Erdöluntersuchung. Für die Bearbeitung der Publikation der Resultate der Erdöluntersuchungen konnte Dr. A. Erni gewonnen werden. Diese wurde auf Jahresende bereits stark gefördert.

g) Anthrazite des Wallis. Mit einem Spezialkredit des Kriegswirtschaftsamtes wurde die Untersuchung der Walliser Anthrazite begonnen, hauptsächlich mit dem Ziel, die Aufbereitungsmöglichkeiten des sehr aschenreichen Materiales abzuklären.

5. Verschiedenes

a) Beteiligung an der Landesausstellung. Die Kommission stellte in folgenden Abteilungen auf: Vermessung (Geotechnische Karte), Strasse und Verkehr (vergrösserter Ausschnitt der geotechnischen Karte, in Verbindung mit Strassenbaugesteinen, gemeinsam mit der E. M. P. A.), Lernen und Wissen (Darstellung in Abteilung Geologie). Eine stumme geotechnische Karte wurde ferner in der Abteilung Elektrizität ausgestellt. Zum Teil mit Arbeiten für die Kommission in Beziehung stunden noch zahlreiche Darstellungen wie zum Beispiel die Ausstellungen der Proff. Déverin, Huttenlocher und Gassmann in der Abteilung Geologie und die Darstellung des Bergbaues vom Gonzen und vom Fricktal in der Abteilung Metalle durch die Studiengesellschaft.

b) Bibliographie. Wie in den Vorjahren bearbeitet die Kommission durch Dr. F. de Quervain den mineralogisch-kristallographisch-petrographischen Teil der Bibliographie, die durch die Schweizerische Landesbibliothek herausgegeben wird.

c) Geotechnische Prüfungsstelle. Diese Verbindungsstelle der Kommission mit den Instituten der E. T. H. und der E. M. P. A. erteilte wie in den Vorjahren viele Auskünfte und Anregungen betreffs Herkunft, Verwendung und Bestimmung von Mineralien, Gesteinen und mancherlei künstlichen mineralischen Produkten.

Der Präsident: Prof. Dr. *P. Niggli.*
Der Aktuar: Dr. *F. de Quervain.*

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission
für das Jahr 1939

Das Programm für die Feldarbeiten im Sommer 1939 wurde in der Kommissionssitzung vom 11. März 1939 wie folgt festgelegt:

1. Beobachtung der Polhöhe auf einigen Punkten des Meridians von Giubiasco bis zum südlichsten Punkt der Schweiz (Meridian von Lugano);
2. Beobachtung der Länge von einigen Punkten des Parallelkreises von Giubiasco nach dem Punkte „Aula", einer Station des astronomischen Nivellements im Meridian des St. Gotthards (Parallelkreis von Locarno), und
3. Neubestimmung der geographischen Koordinaten des Monte Generoso.

Diese beiden Geoidschnitte und die Verifikation des Monte Generoso sollten durchgeführt werden zur Abklärung der im südlichen Tessin auftretenden, offenbar durch isostatisch nicht kompensierte Massen hervorgerufenen Lotstörungen. Die Polhöhenbestimmungen im Meridian von Lugano sollten mittelst des Prismenastrolabs durch Ingenieur Dr. Edwin Hunziker, die Längenbestimmungen im Parallelkreis von Locarno mittelst eines Durchgangsinstrumentes durch Ingenieur Dr. Paul Engi ausgeführt werden. Ebenso sollte letzterer mittelst des Durchgangsinstrumentes Länge und Polhöhe des Monte Generoso neu bestimmen.

Die Stationen der beiden Geoidschnitte wurden an Hand eines Triangulationsplanes 4. Ordnung provisorisch ausgewählt und im Gelände bezüglich Zugänglichkeit und Eignung für die Beobachtung erkundet. An die Zugänglichkeit der Meridianstationen mussten weniger strenge Anforderungen gestellt werden als an diejenige der Parallelkreispunkte, da letztere mit Hütte und Pfeiler bezogen werden müssen. Der 1417 m hohe Anschlusspunkt « Aula » hätte beträchtliche, jedoch noch tragbare Transportschwierigkeiten geboten.

Das dichte Netz der Punkte 4. Ordnung ermöglichte auf beiden Profilen die Stationen so auszuwählen, dass voraussichtlich die Extrema der Lotablenkungen erfasst werden können und dass die Punkte nur sehr wenig von den Geoidprofilen abweichen. Die durchschnittliche Entfernung von Station zu Station beträgt bei den zwölf Stationen im Meridian 3,3 km oder 1' 47", bei den sieben Stationen im Parallelkreis

4,2 km oder 11^s. Die für die Längenbeobachtungen notwendigen Referenzbeobachtungen waren auf dem Punkt unseres Längennetzes 1. Ordnung « Castello di Svitto » in Bellinzona vorgesehen.

Auf dem Monte Generoso konnte mit der uns zur Verfügung stehenden Ausrüstung nicht auf dem noch stehenden alten Pfeiler von 1895 stationiert werden. Eine Aufstellungsmöglichkeit bot sich etwa 22 m östlich des alten Pfeilers.

Die vorgesehenen Beobachtungen konnten wegen des ausserordentlich ungünstigen Wetters nur langsam gefördert werden und mussten infolge der Kriegsmobilmachung der Armee am 1. September abgebrochen werden.

Die Beobachtung des Meridians dauerte vom 5. Juni bis 7. Juli. Mit einer Ausnahme (Medeglia) wurde auf jeder Station nur eine Nacht beobachtet, durchschnittlich 39 Durchgänge. Die Fadendurchgänge und Koinzidenzen wurden mittelst eines Undulators registriert, der Uhrstand um 21 Uhr aus den Zeitzeichen von Bordeaux (FYL) und um 23½ Uhr aus denjenigen von Paris (FLE) durch Abhören von Koinzidenzen ermittelt.

Die Arbeiten des Beobachters Dr. Engi begannen am 12. Juli mit Referenzbeobachtungen auf dem « Castello di Svitto ». Am 24. Juli erfolgte die Verlegung der Station auf den Monte Generoso, wo an vier Abenden Längen- und an fünf Abenden Breitenbeobachtungen durchgeführt wurden. Eine Längenbeobachtung bestand aus der Registrierung der Meridiandurchgänge von etwa 12 zenitnahen und etwa 3 polnahen Sternen. Der Uhrstand wurde aus den Zeitzeichen von Rugby (GBR) um 19 Uhr sowie aus den oben erwähnten Zeichen FYL und FLE durch Abhören von Koinzidenzen ermittelt. Die Breite wurde nach der Horrebow-Talcott-Methode bestimmt, total 30 Horrebow-Paare. Nach Abschluss der Beobachtungen auf dem Monte Generoso erfolgten wieder Referenzbeobachtungen in Bellinzona, worauf mit der Beobachtung der Parallelkreispunkte begonnen wurde. Es konnte aber nur die Station Cugnasco erledigt werden; in Gordola wurden die Beobachtungen durch die Mobilmachung unterbrochen.

Die Ableitung des Geoidprofiles im Parallelkreis durch Zürich konnte nur wenig gefördert werden. Auch die endgültige Ableitung der Breite des Nullpunktes der Landesvermessung musste wegen Militärdienst des Ingenieurs vorderhand unterbleiben.

Im Berichtsjahre hat die Schweizerische Geodätische Kommission das Procès-verbal ihrer 85. Sitzung veröffentlicht, das neben administrativen Verhandlungen Berichte über die im Jahre 1938 ausgeführten und das Programm der 1939 auszuführenden Arbeiten enthält. Auf den in Washington vom 4. bis 15. September abgehaltenen Kongress der internationalen Union für Geodäsie und Geophysik wurde der « Rapport sur les travaux exécutés en Suisse depuis 1936 » verfasst mit Berichten über den Verlauf des Geoidschnittes im Meridian des St. Gotthards von Prof. Th. Niethammer, über das astronomische Nivellement längs des Parallels durch Zürich von Dr. E. Hunziker und über die

Längen- und Breitenbeobachtungen in den Jahren 1937 und 1938 von Dr. P. Engi.

Am Kongress in Washington haben teilgenommen Prof. C. F. Baeschlin als Vertreter der Schweiz und Prof. Th. Niethammer als Delegierter der Schweizerischen Geodätischen Kommission.

Der Präsident : *F. Baeschlin.*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1939

Verschiedener Umstände halber und auch wegen der geringen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wurden die biologischen Untersuchungen auf ein Minimum beschränkt. Als neues Thema wurde die *Hydrobiologie des Zugersees* in unser Programm aufgenommen. Die frühern Untersuchungen von Dr. Lantzsch und Dr. Brutschy liegen 20 Jahre zurück. In den letzten Jahren war der Zugersee häufig Gegenstand einer sehr regen Diskussion betreff Verunreinigung, d. h. in hydrobiologischer Sprache : der Zugersee sei von seiner frühern Oligotrophie in eine starke Eutrophie übergegangen. Um diese Frage abzuklären, anerbot sich Herr Stud. Hermann Steiner in Hünenberg, die nötigen biologischen Studien am Zugersee aufzunehmen und damit auch die Frage abzuklären, ob der Aegerisee einen Einfluss habe auf die systematische Zusammensetzung des Planktons des Zugersees. Herrn Steiner wurden zu diesen Arbeiten die nötigen Apparate zur Verfügung gestellt. Auch wurde er im hydrobiologischen Laboratorium Kastanienbaum in das biologische Arbeiten eingeführt.

Das genannte Laboratorium in Kastanienbaum ist auch die Arbeitsstätte für die hydrobiologischen Studien der Seen von San Bernardino, die Herr Dr. Wolff im Auftrage der Stiftung der Claraz-Schenkung (Präsident Prof. Dr. Schinz) durchführt.

Herr Dr. Wolff, Assistent des genannten Laboratoriums, ist nun auch Mitglied unserer Kommission und verwaltet die im Laboratorium deponierten Apparate und das Archiv.

Das Schlussheft unserer Zeitschrift brachte als Arbeiten :

1. Die Publikationen über die abgeschlossenen Untersuchungen des Wäggitalersees von Dr. Minder, Prof. Dr. Düggeli, Prof. Dr. H. Bachmann, Dr. Zemp.
2. Prof. Dr. Düggeli : Chemische und bakteriologische Untersuchungen am Lenzerheidsee.

H. Bachmann †.

8. Rapport de la Commission des Glaciers

sur l'exercice 1939

L'activité de la Commission s'est déroulée selon le même programme que les années précédentes, programme dont nous avons donné, en son

temps, un tableau très détaillé, ce qui nous dispense d'y revenir aujourd'hui. Les circonstances cependant n'ont pas été les mêmes, la guerre ayant éclaté autour de nous le 1er septembre et la mobilisation générale nous ayant ravi aussitôt un très grand nombre de collaborateurs. C'est tout particulièrement les contrôles annuels du régime des glaciers, comme aussi les opérations nivométriques automnales qui en ont pâti. Dans certains cantons, le personnel forestier, notre principale aide pour les mensurations, a dû abandonner quasi complètement cette œuvre, dans les Grisons tout particulièrement. Cette carence des données de toute une région importante est fort regrettable. Heureusement les glaciers valaisans ont pu être mensurés dans leur grande majorité. Grâce, d'autre part, à la ténacité de M. le Dr Oechslin, secrétaire de la Commission et inspecteur cantonal des forêts d'Uri, l'important ensemble d'appareils du bassin de la Reuss a pu être complètement contrôlé, ce qui est de très grande valeur pour la compréhension des variations glaciaires.

Fort heureusement aussi, la campagne au glacier de l'Unteraar a pu être exécutée à temps encore et comme les précédentes, elle a fourni de très précieuses données. Elle a duré vingt jours, de la fin de juillet au début d'août, et a requis les services de MM. Jost, Kreis et Renaud, de la Commission, aidés diligemment par MM. Florin, Jost fils, Vuille, Schlagbach et deux hommes obligeamment mis à notre disposition par les Forces Motrices d'Oberhasli, MM. Schläppi et Eberhardt. D'autre part, M. Flotron, ingénieur-géomètre de la même Compagnie, a pu faire ses opérations géodésiques habituelles aux glaciers de l'Aar, de sorte que notre entreprise glaciologique n'a pas souffert sensiblement des fâcheux événements mondiaux. Notre reconnaissance va à la Société des Forces Motrices Bernoises et de l'Oberhasli et tout particulièrement à l'ingénieur chef d'exploitation, M. Aemmer, à Innertkirchen; de même qu'aux jeunes gens, membres de l'Organisation de jeunesse du Club alpin qui, sous la direction de MM. Mauderli et de notre collègue Wyss, ont bénévolement aidé au transport de notre lourd matériel dans des parages lointains de l'Unteraar. Le champ d'activité des sondeurs était en effet la région qui s'étend entre l'Abschwung et le Pavillon Dollfus (cabane du Lauteraar). On a pu même pousser des avances plus amont encore, sur les deux grands affluents du Lauteraar et du Finsteraar. En dépit des conjonctures météorologiques défavorables de l'été, qui notamment ont enfermé près de deux jours les travailleurs dans la cabane du Lauteraar où ils avaient pris leur quartier, plus de 200 sismogrammes utilisables ont été recueillis. Ils sont en voie d'élaboration par les soins de M. Kreis et de ses collègues de la Commission et il serait prématuré d'en tirer déjà les conclusions. D'ailleurs, cette importante investigation n'est pas terminée et une ou plusieurs nouvelles campagnes de sondages s'imposent encore pour lesquelles nous espérons recevoir du Club alpin suisse, en dépit de la malice des temps, les mêmes marques d'intérêt positives qu'il nous a données jusqu'ici et dont nous lui exprimons encore notre reconnaissance.

Pour autant qu'on en peut juger d'après le nombre trop restreint des glaciers contrôlés en 1939, la tendance à la décrue, si fortement marquée durant ces dernières années, s'est maintenue, sinon accentuée. Le glacier du Rhône — pour ne parler que de lui — n'a jamais été aussi en retrait depuis près d'un siècle et demi qu'on l'admire et qu'on l'observe. Les résultats des contrôles ont paru sous la plume du soussigné dans les « Alpes », où le C. A. S. continue à leur donner son hospitalité de grand prix. Les circonstances ont contrarié d'autres études glaciologiques projetées, entre autres les levés cartographiques du glacier du Rhône dans son état actuel et de la « laisse » du glacier de Grindelwald Supérieur en vue de connaître les changements que la dernière crue a fait subir au terrain. Ces objets restent à notre programme de 1940.

Nos dépenses se sont élevées à fr. 6005.30 et se sont réparties à peu près comme suit : sondages 74 %, contrôles des glaciers et observations nivométriques 20 %, administration 6 % seulement, la seconde séance annuelle de la Commission n'ayant pu être tenue.

Le Président de la Commission des Glaciers :
Prof. Dr *Paul-L. Mercanton.*

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1939

Unsere Kommission gab im Jahre 1939 eine Arbeit von Eugen Thomas über *die Biologie von Flechtenbildnern* heraus, die 208 Seiten, 31 Abbildungen und 6 Tafeln umfasst; in ihr sind die Ergebnisse mehrjähriger experimenteller Untersuchungen über eine Reihe flechtenbiologischer Fragen dargestellt.

Durch die grundlegende Entdeckung der Doppelnatur der Flechten (Lichenes) durch den Schweizer Botaniker Simon Schwendener im Jahre 1867 sahen sich die Lichenologen vor neue Aufgaben gestellt. Nachdem sich ihre Arbeit bis dahin hauptsächlich in der Beschreibung und systematischen Gruppierung der Flechten erschöpft hatte, galt es nun, die beiden Komponenten, Alge und Pilz, der als Lebensgemeinschaft erkannten Flechten nach ihrer systematischen Zugehörigkeit und nach ihrem physiologischen und biologischen Verhalten getrennt zu untersuchen. Überdies war der Schlussbeweis für die Richtigkeit der Schwendenerschen Theorie noch zu erbringen durch die künstliche Synthese von Flechtenkörpern aus den beiden Komponenten, Alge und Pilz.

Aus 36 Flechtenarten isolierte Verf. die beiden Partner und untersuchte sie in Reinkulturen hinsichtlich ihrer Ansprüche an den Nährboden und an die Umweltbedingungen, insbesondere an die Temperatur. Dabei fand er, dass das optimale Wachstum bei mittleren Temperaturen (12—21° C) verläuft und dass die beiden Partner einer bestimmten Flechtenart im allgemeinen ähnliche Temperaturkurven und auf denselben Nährböden auch ähnliche Wachstumskurven aufweisen.

Die weitgehende Spezifität, welche andere Autoren (Chodat, Letellier, Warén, Raths) bei den Flechtenalgen beobachtet hatten, fand Verf. auch bei den Flechtenpilzen. Bei der Benennung derselben zeigte er einen neuen, gangbaren Weg und schuf damit eine sichere Grundlage für die weitere systematische Erforschung der Flechtenpilze.

Von besonderer Bedeutung für das Verständnis der Flechtengemeinschaft ist die Entdeckung, dass die Pilze, von den zugehörigen Algen getrennt, imstande sind, Flechtenstoffe (Flechtensäuren) aufzubauen, eine Fähigkeit, die man bisher nur der Flechtengemeinschaft, als einem „Individuum höherer Ordnung" zuschrieb. Nachdem zwei verschiedene Flechtenstoffe, Parietin (bei 11 Arten) und Stictaurin (bei einer Art) nachgewiesen werden konnten, ist kaum daran zu zweifeln, dass die Bildung der Flechtenstoffe ohne eine wesentliche Beteiligung der Algenkomponente erfolgt. Der Aufbau der Flechtenstoffe zeigt sich abhängig von der Natur des Nährbodens und von der Temperatur, während eine Abhängigkeit von der Belichtung nicht nachgewiesen werden konnte.

Ausgehend von Pilz- und Algenkulturen führte Verf. ausgedehnte Versuche durch zur Erlangung von Flechtensynthesen. Nach zahlreichen erfolglosen Kombinationen, in denen Nährboden, Temperatur und Belichtung variiert wurden, brachte eine Versuchsserie insofern Erfolg, als sich Flechtenanfänge in Form von Thallusschuppen und podetienartigen Körpern bildeten. Wenn man dabei auch noch nicht von synthetischen Flechten sprechen kann, so stellen diese Anfänge doch die besten Ergebnisse dar, die bisher in derartigen Versuchen unter kontrollierten Bedingungen erzielt wurden.

Die Besprechung der umfangreichen Literatur dient dem Verfasser dazu, die entscheidenden Probleme klarzustellen, die der lichenologischen Forschung den Weg weisen.

Die Arbeit, in der die Ergebnisse in Tabellen, Abbildungen und Tafeln überzeugend dokumentiert sind, stellt einen der wertvollsten Beiträge dar, die auf dem Gebiete der Flechtenforschung in neuerer Zeit veröffentlicht wurden.

Der Präsident der Kryptogamenkommission :
Prof. Dr. *E. Gäumann.*

10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium

für das Jahr 1939

Der Bericht über die Reise nach Niederländisch-Indien von Privatdozent Dr. Otto Jaag erschien am 21. März 1939. Dr. Jaag trat seine Reise am 8. Oktober 1937 auf einem holländischen Dampfer in Marseille an und erreichte das Treub-Laboratorium in Buitenzorg Ende Oktober. Sein erster zusammenhängender Aufenthalt dauerte bis Mitte Februar 1938, wobei er alle wünschenswerte Unterstützung der Direktion und

der Mitarbeiter fand. In dieser Zeit fanden folgende Aufgaben ihre Erledigung:

1. Anlage von Reinkulturen von Flechtenalgen und Flechtenpilzen.
2. Studium des Mikroklimas an zehn unweit auseinander gelegenen Standorten im Botanischen Garten.
3. Untersuchungen über die Entwicklung von epiphyllen Flechten „in situ", d. h. auf den Blättern verschiedener Pflanzen im Botanischen Garten.
4. Sammeln von über 1000 Blätterarten mit epiphyllen Flechten.

Von Buitenzorg aus ging Dr. Jaag nach der *Bergstation Tjibodas* (1400 m ü. M.), wo er zirka 2½ Monate verblieb und von wo er zahlreiche Exkursionen in die Höhe unternahm.

Darauf folgte eine interessante Sammelreise nach Ostjava, nach den Vulkanmassiven des Goenoeng Ardjoeno, des Djeng-Plateaus und der Gegenden von Malang und Djember.

Eine zweimonatige Exkursion nach dem Osten des Niederländisch-Indischen Archipels, insbesonders nach den Inseln Flores und Alor, waren von grossem Erfolge gekrönt. An interessanten Seen konnten hydrobiologische Untersuchungen vorgenommen werden, abgesehen von der ausserordentlich ausgiebigen Sammeltätigkeit in Gegenden, die noch nie von einem Botaniker besucht waren. Nach der Rückkehr aus dem Osten des Archipels blieb Dr. Jaag noch 3½ Monate in Buitenzorg.

Am 19. November 1938 kam Dr. Jaag in Genua an. Sein Schlussresultat lautet: „Rückwärtsschauend kann ich sagen, dass meinem Indienjahr in allen Teilen ein voller Erfolg beschieden war." Mit grossem Interesse sehen wir den aus dieser Studienreise erwachsenden Publikationen entgegen. *H. Bachmann †.*

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum

für das Jahr 1939

Der Bestand des Instituts ist im Berichtsjahre in maximaler Weise eingeschränkt worden, indem nur noch zwei Angestellte je einhalbtätig beschäftigt waren. Zu Beginn des Jahres wurden 671 Titel gedruckt und 3586 Zettel an Abonnenten und Einzelbesteller verschickt. Aus den eingelaufenen Zeitschriften konnten dann 800 Titel ausgezogen werden. Auf Ende des Jahres gelang es schliesslich, das Haus an der Hofstrasse zu verkaufen. Obwohl die Verkaufsbedingungen nicht ungünstig waren, ergab das Geschäft nur eine kleine Summe baren Geldes, weil das Haus mit Hypotheken stark belastet gewesen war. Das Concilium zog nach der Waldmannstrasse 12 um; dort konnten die noch vorhandenen Zettelbestände in einem trockenen Kellerraum untergebracht werden. Damit ist das Concilium gewissermassen auf das bescheidene Ausmass seines Anfangsstadiums zurückgekommen und sieht seiner endgültigen Liquidation entgegen.

12. Rapport de la Commission d'Electricité atmosphérique

sur l'exercice 1939

Conformément au programme établi en 1938/1939 et agréé par correspondance, ainsi qu'en accord avec la Direction de la Centrale suisse de Météorologie, on a continué dans celle-ci les enregistrements des parasites atmosphériques.

Un nouvel appareil a été imaginé sous le nom de radiomaxigraphe; il donne l'intensité des atmosphériques. Quelques mois d'enregistrements ont démontré l'utilité de cet appareil pour la diagnose météorologique. Ces diagrammes donnent une orientation sur la distance géographiques des orages, dont le gîte a pu être repéré avec une précision inespérée dans un rayon de 1500 km autour de Zurich.

Le radiogoniographe à secteur étroit, dont il a été parlé à plusieurs reprises, a pu être construit grâce à la bienveillance de la Direction de la Station météorologique. Cet appareil est appelé à rendre de grands services par suite du manque d'informations météorologiques de l'étranger.

Les appareils cités sont construits par le Dr Ing. Guido Nobile, en collaboration avec le Président de la Commission. Des Notes descriptives ont été publiées dans les Annales M. Z. A., tome 1938.

Jean Lugeon.

13. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission

für das Jahr 1939

Im Berichtsjahre hat die Kommission eines ihrer tätigsten Mitglieder und ehemaligen Präsidenten, Herrn Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch, durch Tod verloren, 10 Tage nach dem Hinscheid von Herrn Prof. C. Schröter, der bis 1937 ebenfalls unserer Kommission angehörte.

Erfreulicherweise kann gemeldet werden, dass sich eine intensivere Publikationstätigkeit vorbereitet; eine erste Arbeit : Oekologisch-pflansensoziologische Studien über die Filipendula-Ulmaria-Geranium-palustre-Assoziation, von Frl. Margarete Mayer, konnte als Heft 23 unserer „Beiträge" herausgegeben werden. Nur die Mobilisation verhinderte die Inangriffnahme weiterer Arbeiten. Die Erfahrungen der letzten 20 Jahre lassen erwarten, dass wohl verschiedene sonst im Ausland publizierte Arbeiten nun in der Schweiz selber nach Druckgelegenheiten suchen werden; da ist es auch an uns, diese Veröffentlichungen eigener Geistesproduktion im eigenen Lande zu ermöglichen. Die Bundessubvention wird uns da nötiger denn je sein.

An der Schweizerischen Landesausstellung hat unsere Kommission aus Sparsamkeitsgründen keine eigene Schaustellung durchgeführt, wohl aber konnte sie in der Gruppe „Vermessung, Grundbuch, Karte" eine bescheidene Dokumentierung ihrer Tätigkeit anbringen.

Der Obmann : Prof. *W. Rytz.*

14. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks

für das Jahr 1939

I. Administration

Die übliche Jahresversammlung der W. N. P. K. fand am 15. Januar in Bern statt. An ihr nahmen 9 Mitglieder und 5 Gäste teil. Dr. Carl, der langjährige Leiter der zoologischen Subkommission hat leider seine Demission als Kommissionsmitglied eingereicht. Seine Gesundheit erfordert grosse Schonung und gestattet ihm nicht mehr, den Park zur Arbeit aufzusuchen. Seit 1918 hat er der Kommission als Mitglied angehört, und seit 1926 leitete er die zoologische Subkommission. Wir bedauern alle den Rücktritt unseres Genferkollegen sehr, hat er doch während 20 Jahren seine grossen Kenntnisse und seine Arbeitskraft dem Werke der W. N. P. K. zur Verfügung gestellt. Unser herzlichster Dank gilt ihm und seiner unermüdlichen Arbeit und dem grossen Interesse, das er stets der wissenschaftlichen Erforschung des Parkes entgegenbrachte. An seine Stelle werden Dr. Arnold Pictet, Genf, und Prof. Dr. R. Geigy, Basel, in die zoologische Subkommission gewählt. Prof. E. Handschin wird nunmehr die Leitung der zoologischen Arbeiten übernehmen.

Ein schwerer Verlust traf uns kurz nach der Jahresversammlung durch den plötzlichen Hinschied unseres Ehrenpräsidenten Prof. Dr. C. Schröter, der noch in seiner gewohnten Lebhaftigkeit und Anteilnahme der Sitzung beigewohnt hatte. Es ist hier nicht der Platz, seine Verdienste richtig zu würdigen. Dies ist an anderer Stelle geschehen. Sein Andenken wird aber stets in der Arbeit der von ihm gegründeten und lange Zeit geleiteten W. N. P. K. weiterleben.

Allgemein ist zu den diesjährigen Arbeiten der Kommission und ihrer Mitarbeiter zu sagen, dass sie sehr stark unter der Witterung und der unruhigen Zeit zu leiden hatten. Während die Botaniker sich zu einer gemeinsamen Begehung und Fühlungnahme im Parke zusammenfinden konnten, war es den Zoologen nicht möglich, sich zu treffen. Kälte, Schneefall und andauernder Regen haben das Sammeln der Entomologen stark behindert, und gegen den Herbst hin folgten viele dem Rufe der Mobilisation an die Grenze. Wir sprechen hier den h. Bundesbehörden, dem S. B. N. und der Direktion der Rhätischen Bahnen wiederum unsern herzlichsten Dank für ihre weitgehende Unterstützung und Förderung unserer Arbeitsziele aus.

II. Wissenschaftliche Untersuchungen

A. Beobachter

a) Meteorologie: Die Beobachtungen wurden wiederum von den Stationen Scarl, Buffalora und Cluoza durchgeführt

b) Geologie: Herr Jörg Bürgi (ausserhalb der W. N. P. K.)
„ Dr. H. Eugster

c) Botanik:	Herr	Dr. Jos. Braun-Blanquet . .	12 Tage
	„	Dr. St. Brunies	
	„	Ed. Campell	
	„	Prof. Dr. M. Düggeli	5 „
	„	Dr. E. Frey	8 „
	„	Prof. Dr. H. Pallmann . . .	5 „
	„	B. Stüssi	26 „
	„	D. Vital	3 „
	„	Dr. W. Lüdi	9 „
d) Zoologie:	„	Dr. A. Pictet	28 „
	„	Ad. Nadig	

Gegenüber dem Vorjahre ist die Bearbeitungszeit stark vermindert worden. Wie schon einleitend betont, war es den Zoologen kaum möglich, bei der andauernd schlechten Witterung im Parke zu sammeln und zu beobachten.

B. Wissenschaftliche Berichte

a) Meteorologie. Nach den Mitteilungen von Prof. Mercanton wurden die Beobachtungen an allen Stationen in gewohnter Weise durchgeführt, ohne dass ihre Ausführung zu Bemerkungen der Zentralanstalt Anlass geben.

b) Geologie. Prof. Arbenz hat mit Dr. Eugster das Problem der Quellenuntersuchungen durchberaten. Leider konnten Umstände halber keine Feldarbeiten ausgeführt werden. Die Arbeit von Herrn Bürgi soll vor dem Abschlusse stehen. Herr Dr. Eugster hat im August zwei Tage im Park zugebracht zu einer ersten Orientierung über die Untersuchung der *Quellen* des Nationalparkes und ein vorläufiges Programm für diese Studien aufgestellt. Vorgesehen wird die Aufnahme einer Quellenkarte, die Untersuchung und fortlaufende Beobachtung einzelner Quellen in ihrem chemischen Verhalten und ihrer Abhängigkeit von geologischen Faktoren, von der Kapillarität des Bodens und den atmosphärischen Verhältnissen.

c) Botanik. Bericht von Dr. W. Lüdi.

Die Hauptarbeit konzentrierte sich auf die Organisation der Erweiterung der Dauerflächenanlage, wie sie im letzten Jahresbericht dargelegt worden ist. Zu diesem Zwecke versammelten sich in den Tagen vom 27. bis 30. Juli die Botaniker im Fuorn zu gemeinsamer Besprechung sowie zur Besichtigung und Auswahl der Dauerflächen. Diese konzentrieren sich auf subalpine Wälder und Wiesen im Fuorngebiet.

Zuerst wurde der *Plan della Possa* aufgesucht, ein isolierter, waldiger Felsenhügel am Weg gegen Grimels. Hier hatten die Herren *Braun-Blanquet* und *Pallmann* in den verschiedenen Waldgesellschaften eingehende Untersuchungen soziologischer und bodenkundlicher Art

ausgeführt, und nach ihrem Vorschlag wurden die folgenden Dauerflächen abgegrenzt:

1. Carex-humilis-Initialstadium, 1 Grossfläche 5 × 5 m und darin 3 Kleinflächen von je 1 m².
2. Mugeto-Ericetum nudum, 1 Grossfläche 7 × 9 m und darin 5 Kleinflächen von je 1 m².
3. Mugeto-Ericetum nudum, 1 Grossfläche 7 × 9 m und darin 2 Kleinflächen von je 1 m².
4. Erica-Bestand von 2 × 3,5 m zur Untersuchung der Verschiebung der Grenze des Zwerggesträuchs gegen den anstossenden Kalkschuttboden, der durch Keimlinge von Hieracium staticifolium besiedelt ist.
5. Mugeto-Ericetum hylocomietosum, 1 Grossfläche von 10 × 10 m und darin 5 Kleinflächen von je 1 m².
6. Mugeto-Ericetum hylocomietosum mit viel Sesleria und Calamagrostis varia sowie absterbenden Bergföhren, 1 Grossfläche von 5 × 5 m, darin 1 Kleinfläche von 1 m².
7. Anstossende, Bestand mit dominierender Calamagrostis varia, Grossfläche von 5 × 5 m, darin 1 Kleinfläche von 1 m² (diese noch nicht untersucht).
8. Mugeto-Rhodoretum hirsuti, Grossfläche von 12,5 × 8 m², und darin 5 Kleinflächen von je 1 m².
9. Anflüge von Rhodoreto-Vaccinietum, 5 Kleinflächen von je 1 m².

Insgesamt 5 grössere und 27 kleinere Dauerflächen.

Auf der *Weide von Grimels,* die erst im Jahre 1932 zum Parkgebiete kam, ist die mit der Einstellung der Nutzung verbundene Umstellung des Rasens noch im vollen Gange, und der Rasen zeichnet sich gegenwärtig durch eine ausgesprochene Fleckigkeit aus, hervorgerufen durch den bunten Wechsel von hohem und ganz niedrigem Grase. Zugleich findet eine starke Beweidung durch die Hirsche statt. Es ist beabsichtigt, diese Veränderungen des Rasens und namentlich auch die Wirkung der Hirschweide näher zu verfolgen, und zu diesem Zwecke wurden vorläufig 2 Doppelflächen von je 5 × 5 m abgesteckt und floristisch untersucht, die eine schöne Mischung des hohen und des niedrigen Rasens aufweisen und von denen je die Hälfte durch eine Holzumzäunung der Beweidung entzogen werden soll. Ferner sind bodenchemische und bodenbiologische Untersuchungen geplant.

Im *God del Fuorn* soll die alte Dauerfläche S. 5, die durch Holzschlag und Beweidung stark geschädigt worden ist, durch Holzzaun geschützt werden, damit die Veränderungen der Vegetation beim Aufhören dieser Nutzung festgehalten werden können.

Ferner ist vorgesehen, in den beiden dort befindlichen forstlichen Dauerflächen den Unterwuchs generell aufzunehmen und in jeder von ihnen eine kleinere Fläche von voraussichtlich 10 × 10 m genau zu verfolgen.

Im *Lavinar von La Schera,* wo sich bisher nur 1 Dauerfläche von 1 m² befand (S. 12) wurden 5 weitere Dauerflächen von je 1 m² Grösse angelegt, die sich auf Initialstadien der Besiedelung und ausserdem auf verschiedene Zwergstrauchgesellschaften verteilen. Ferner wurde quer durch den Lawinenzug ein Transekt von 100 m Länge gelegt.

Auf der *Alp La Schera* wurden im nördlichen, an den Wald angrenzenden Teile 6 Dauerflächen von je 1 m² im Nardusbestand errichtet, die teilweise bereits zwischen Jungföhren des vordringenden Waldes gelegen sind. Dann wurden die bisherigen Dauerflächen besichtigt und in ihrer Nähe die nachfolgenden Kleinflächen von je 1 m² neu angelegt: 1 im Nardetum, 1 im Bestande von Hieracium pilosella, 2 in der Frischwiese, 1 in der Mischung von Nardetum und Frischwiese. Etwas höher gegen die Hütte hin steckten wir im ehemaligen Läger, im Bestand mit dominierendem Aconitum napellus und Deschampsia caespitosa, zwei Dauerflächen von je 3 × 3 m ab.

Am 30. Juli fand die Besichtigung der bisherigen Dauerflächen im Gebiete von *Val del Botsch und Stavelchod* statt. In der bisherigen Dauerfläche (S. 8) wurden zwei Kleinflächen von je 1 m² festgelegt, ferner in den forstlichen Dauerflächen die generelle Untersuchung des Unterwuchses und in der forstlichen Dauerfläche Nr. 4 die Anlage einer botanischen Dauerfläche von 10 × 10 m in Aussicht genommen, ebenso die Fixierung und Ausmessung auffallender Grashorste (besonders Brachypodium pinnatum, Sesleria coerulea, Calamagrostis varia) in der Weide von Stavelchod. Zugleich wurden, wie bereits am Tage vorher in God del Fuorn von den Herren Dr. *Braun-Blanquet* und Prof. *Pallmann* unter Beistand anderer Teilnehmer in den Bergföhrenwäldern Zählungen der Keimlinge von Arven und Bergföhren vorgenommen.

Während seines weiteren Aufenthaltes hat Herr *Stüssi* die neuen Flächen fixiert und untersucht. Herr Oberförster *Vital* besorgte die nötigen Eckpfähle. Insgesamt wurden von Herrn *Stüssi* 59 neue und 5 ältere Flächen analysiert, einige davon zur Klärung und zum Ausgleich der Methodik zusammen mit den übrigen Mitarbeitern. Ausserdem fertigte Herr *Stüssi* 79 Photographien an, deren Negative in den Besitz der Kommission übergehen. Herr Dr. *Braun-Blanquet* besuchte den Park im September nochmals und setzte die Zählungen der Baumkeimlinge fort. Herr Prof. *Pallmann* legte Ende Juli in den verschiedenen Waldgesellschaften von Plan della Possa Gläschen mit einer Flüssigkeit aus, die durch Wärmewirkung verändert wird und erlaubt, die Temperatursummen innerhalb grösserer Zeiträume zu messen. Die Gläschen wurden von Herrn Dr. *Braun-Blanquet* im September wieder weggenommen. Herr Dr. *Frey* besuchte nach der gemeinsamen Tagung noch das Val Cluoza, wo er auf dem Murtèrgrat ergänzende Flechtenstudien machte und im Valletta die Flechten-Dauerflächen kontrollierte. Dann untersuchte er in Begleitung von Herrn Oberförster *Campell* flechtenreiche Wälder zwischen Süs und Lavin. Herr Prof. *Düggeli* konnte den Park erst im Oktober besuchen und entnahm seine Proben zur bakteriologischen Untersuchung in gewohnter Weise. Herr Dr. *Bru-*

nies setzte seine Kartierung der Wälder fort. Der Berichterstatter selber besuchte anfangs Juli das Gebiet von Trupchum, Müschauns und Fuorn sowie Ardez-Schuls, um seine Ortskenntnis zu erweitern und blieb vom 27. Juli bis 1. August mit den Mitarbeitern bei Fuorn.

Der *Katalog der Moose,* bearbeitet von Herrn Dr. *Meylan,* wurde im Laufe des Sommers druckfertig und ging gegen Ende des Jahres 1939 in Druck.

Herr Dr. *Braun-Blanquet* arbeitete an dem *Standortskatalog der Gefässpflanzen* des Parkes und erhielt einen Spezialkredit von Fr. 300.— zur Belöhnung der notwendigen Hilfskräfte. Die Rohschrift war nach einer Mitteilung von Dr. *Braun* im Sommer 1939 im wesentlichen fertig und soll anfangs des Jahres 1940 abgeliefert werden, falls die Zeitumstände die Übersendung von Montpellier in die Schweiz ratsam erscheinen lassen.

d) Zoologie. Bericht von Prof. E. Handschin.

Programmgemäss sollte die zoologische Bearbeitung sich mit der Weiterführung der Beobachtung im Gebiete abgeben. Die Witterungsverhältnisse während der Ferienwochen waren aber derart, dass an ein Sammeln für die meisten Insektengruppen oder eine eigentliche Feldarbeit gar nicht zu denken war.

Einzig Dr. *Pictet* berichtet, dass er speziell die Region des Münstertales und die Umgebung von Fuorn besucht habe, namentlich um seine Beobachtungen über die speziellen Rassen des Hochalpengürtels und der alpinen Weiden zu komplettieren und um biologisches Material einzutragen. Auch er war ständig durch die Witterung gehemmt.

Prof. *Düerst* hat durch die Parkwächter in La Drosa, Buffalora und Scanfs wiederum eine Sammlung von Abwurfstangen erhalten, die später im Museum deponiert werden sollen. Dazu konnten eine Anzahl Skeletteile und frische Kadaver von Jungtieren untersucht werden, die sich noch gut zu anatomisch-histologischen Analysen eigneten. Eines der Tiere scheint einem Automobil zum Opfer gefallen zu sein. Von Herrn *Nadig,* der sich zur Zeit im Aktivdienst befindet, ist kein Bericht eingegangen.

Die übrigen Mitarbeiter haben aus den oben angeführten Gründen oder wegen Landesabwesenheit auf einen Aufenthalt im Parke verzichten müssen.

C. Publikationen

Das Erscheinen der Publikationen im grossen Quartformat brachte es bis heute mit sich, dass nur die grossen, fertigen Monographien von uns publiziert wurden. Kleinere Mitteilungen und Arbeiten wurden hingegen von unsern Mitarbeitern zerstreut in den verschiedenen Fachzeitschriften veröffentlicht. Die infolgedessen bedingte teilweise Zersplitterung soll nun dadurch aufgehoben werden, dass in Zukunft unsere Publikationen in normalem Oktavformat erscheinen. Dabei soll eine zwangslose Folge der Arbeiten, auch kleinern Umfanges folgen, welche

in einer bestimmten Bogenzahl einen abgeschlossenen Band der „Mitteilungen“ ausmachen werden, auf welchen subskribiert werden kann.

So hoffen wir, alle Arbeiten, welche den Park betreffen, sammeln zu können. Die Unterhandlungen mit dem Verleger sind abgeschlossen, und als erste Arbeit der neuen Serie wird anfangs 1940 die Bearbeitung der Moose des Nationalparkes von *R. Meylan* erscheinen. Die Arbeiten von *Braun / Pallmann, Nadig* und *Pictet* werden folgen.

D. Sammlungen.

In den Sammlungen des Nationalpark-Museums wurden im Berichtsjahre die von Dr. *Bigler* gesammelten Diplopoden deponiert. Das Material besteht aus dem eigentlichen Belegmaterial in Alkohol sowie den Originalien zu seinen Arten in zirka 200 mikroskopischen Präparaten. Herr *Barbey* hat anlässlich eines Besuches in Chur seine Sammlungen revidiert.

Der Präsident : Prof. Dr. *E. Handschin.*
Der Sekretär : Dr. *K. Hägler.*

15. Bericht
der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi
für das Jahr 1939

Nachfolgende Publikationen, deren Drucklegung oder Forschungsarbeit von der Stiftung subventioniert wurden, sind im Laufe des Jahres erschienen und an die Bibliotheken verteilt worden :

1. *Arnold Heim und August Gansser :* Central-Himalaya, Geological Observations of the Swiss Expedition 1936, in den Denkschriften der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

2. *Th. Niethammer :* II. Die berechneten Geoiderhebungen und der Verlauf des Geoidschnittes zum astronomischen Nivellement im Meridian des St. Gotthard (astronomisch-geodätische Arbeiten in der Schweiz, herausgegeben von der Schweizerischen Geodätischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft).

3. *Karl Merz :* Vielflache aus Scheitelzellen und Hohlzellen, mit Abbildungen und Netzen, im Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden.

4. Als Nachtrag vom Jahr 1938 eingegangen :

F. E. Lehmann und H. Ris : Weitere Untersuchungen über die Entwicklung der Achsenorgane bei partiell chordalosen Tritonlarven;

F. E. Lehmann : Über die Bedeutung des Vorderdarms für die Entstehung der Zyklopie bei Tritonenembryonen;

beides in der „Revue Suisse de Zoologie“.

Derselbe : Regionale Verschiedenheiten des Organisators von Triton, insbesondere in der vorderen und hinteren Kopfregion, nachgewiesen durch phasenspezifische Erzeugung von lithiumbedingten und

operativ bewirkten Regionaldefekten, in Wilhelm Roux' Archiv für Entwicklungsmechanik.

Von den auf rund Fr. 8900 sich belaufenden, verfügbaren Zinsen der Stiftung, waren durch Zusicherungen von früheren Jahren insbesondere an die acht Gesuche des letzten Jahres Fr. 5000 gebunden, und es blieben für die nur in der Zahl von vier auf den 14. November 1939 eingereichten Gesuche Fr. 3900 verfügbar, welcher Betrag glücklicherweise genügte, um unter geringer Reduktion der Ansprüche und etwelcher Belastung der folgenden Jahre für eine ausreichende und billige Befriedigung der gestellten, nachfolgend verzeichneten Begehren zu sorgen :

1. *Professor Gäumann,* als Redaktor der Jahresberichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, ersucht um Bewilligung von Fr. 3500 für die Drucklegung einer von Dr. Buser, dem verstorbenen hervorragenden Systematiker in Genf, verfassten wertvollen Monographie der schweizerischen Weiden. Es werden Fr. 3300 bewilligt, je Fr. 1100 auf die Jahre 1940 bis 1943 verteilt.

2. Dr. *K. Merz,* mit der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, werden auf das Begehren um Nachsubvention von Fr. 1300 zu den letztes Jahr unter starker Beschneidung des Gesuches bewilligten Fr. 700 für die auf Fr. 3280 devisierte Drucklegung seiner Arbeit „Über Vielflache aus Scheitelzellen und Hohlzellen" Fr. 1000 zugesprochen.

3. Dem Gesuch von *Professor Baltzer* um einen Beitrag von Fr. 1500 während zwei, eventuell drei Jahren für Hilfsarbeiten und Beschaffung und Züchtung von Axolotel-Versuchsmaterial zur Fortsetzung begonnener, schon früher von der Stiftung unterstützter Arbeiten, wird mit Fr. 1000 für 1940 und 1941 entsprochen.

4. Für Dr. *Paul Brönnimann, Basel,* wurde auf sein in letzter Stunde eingereichtes Gesuch, um einen unbestimmten Beitrag an die Drucklegung einer auf zirka Fr. 5000 sehr hoch devisierten, als Dissertation ausgeführten paläontologischen Arbeit über Grossforaminiferen aus Französisch Marokko, vorläufig ein Betrag von Fr. 800 bis zu weiterer Abklärung reserviert. Es gelang dann mit Hilfe dieses Zuschusses, die Arbeit in den „Abhandlungen" der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft unterzubringen.

Es könnte der Eindruck aufkommen, dass unsere Praxis, mit Subventionen, welche Fr. 1000 bis 2000 übersteigen, häufig, mit solchen mit höheren Beträgen fast immer die folgenden Finanzjahre teilweise noch zu belasten, nicht richtig sei und eine Beeinträchtigung der in den folgenden Jahren einlaufenden Begehren bedeute. Es ist dieses letztere seit dem Beginn der Wirksamkeit der Stiftung aber nie der Fall gewesen. *Im Gegenteil hat sich diese Praxis als in jeder Hinsicht glücklich erwiesen :* Es können so eine weit grössere Anzahl Arbeiten und Drucklegungen angeregt und in die Wege geleitet werden, und es können ferner ohne Beeinträchtigung zahlreicher gleichzeitig eingegebener, kleinerer Gesuche von Bedeutung, auch grosse Unter-

nehmungen, welche jede für sich allein die verfügbaren Gelder eines Jahres oder mehrerer weiterer Jahre absorbieren würden (Beispiel: Monographie der Strigeida und Bündner Flora) finanziert werden. Manche Unternehmungen werden erst so in ihrer finanziellen Tragweite glücklich abgeklärt. Bei den wenigsten ist übrigens die volle Auszahlung zeitlich dringend, gegenteils sind bei den meisten Gesuchen die Bedingungen zur Auszahlung der Subvention erst nach Jahren erfüllt. *Kein einziges berechtigtes Gesuch ist bisher verkürzt oder zurückgestellt worden,* während bei einer gegenteiligen Praxis zahlreiche Unternehmen zurücktreten müssten und wahrscheinlich verschleppt und in ihrem Zustandekommen behindert würden oder in der Ungewissheit und im Risiko über den Erfolg in der Konkurrenz mit später eingereichten Gesuchen fallen gelassen würden.

Wir glaubten diese Ausführungen zur Begründung unserer Subventionspraxis einmal bekanntgeben zu sollen.

Bern, den 15. Januar 1940. Der Präsident der Kommission:
R. La Nicca.

16. Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

für das Jahr 1939

Die Jungfraujoch-Kommission trat im Jahre 1939 nicht zusammen. Im August des Berichtsjahres tagte der internationale Stiftungsrat in Zürich und beschloss eine weitgehende Neufinanzierung und Erweiterung des wissenschaftlichen Betriebes auf dem Jungfraujoch, entsprechend einer Vorlage des Präsidenten, Prof. A. v. Muralt. Für den Monat Oktober war eine Sitzung der Jungfraujoch-Kommission vorgesehen, um die Auswirkung dieses neuen Programmes auf die Schweiz zu prüfen und zu beraten. In Anbetracht der politischen Ereignisse mussten die Pläne vorderhand zurückgestellt werden.

Der Präsident: *A. von Muralt.*

VI.

Berichte der Zweiggesellschaften der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft
Rapports des Sociétés affiliées à la Société Helvét. des Sciences Naturelles
Rapporti delle Società affiliate alla Società Elvetica delle Scienze Naturali

A. Schweizerische Fachgesellschaften
Sociétés suisses de branches spéciales des Sciences Naturelles
Società svizzere di rami speciali delle Scienze Naturali

Berichte für 1939

1. Schweizerische Geologische Gesellschaft

(Gegründet am 12. September 1882 in Linthal)

Vorstand: Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg, Präsident; Prof. Dr. P. Arbenz, Bern, Vizepräsident; Dr. H. Suter, Zürich, Sekretär; Dr. W. Bernoulli, Basel, Redaktor; Dr. R. Streiff-Becker, Zürich, Kassier; Dr. P. Beck, Thun, Beisitzer; Dr. A. Lombard, Genève, Beisitzer.

Vertreter im Senat der S. N. G.: Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg; Stellvertreter: Prof. Dr. P. Arbenz, Bern.

Mitgliederzahl: 454, wovon 368 persönliche und 86 unpersönliche, 273 in der Schweiz, 181 im Ausland.

Jahresbeitrag: Fr. 12.— für die Mitglieder in der Schweiz, Fr. 13.— für diejenigen im Ausland.

Publikation: „Eclogae geologicae Helvetiae", Band 32 in zwei Heften, mit 243 Seiten Text und 12 Tafeln.

Druck und Kommissionsverlag der „Eclogae": E. Birkhäuser & Co., Basel.

Generalversammlung: Die Generalversammlung, die auf Sonntag, den 24. September in Locarno vorgesehen war, sowie die geologische Exkursion, die vom 25. bis 29. September im Südtessin und in der Brianza unter Leitung der Herren Prof. Dr. B. Peyer, Zürich, Prof. Dr. M. Reinhard und Dr. L. Vonderschmitt, Basel, hätte stattfinden sollen, mussten der Kriegsereignisse wegen abgesagt werden.

Freiburg und *Zürich,* den 20. April 1940.

Der Präsident: *Jean Tercier.*
Der Sekretär: *Hans Suter.*

2. Société botanique suisse

(Fondée en 1890)

Comité pour 1939 et délégation au Sénat : Comme en 1938.

Publications de la Société : Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, vol. 49, 626 pages; contient le rapport du président pour 1938, les procès-verbaux et 50 travaux et notes botaniques.

Activité scientifique : Une assemblée de printemps à Lausanne, le 16 avril : 9 communications scientifiques; excursion dans la région des buxaies du pied du Jura : La Sarraz, Ferreyres, Moiry, Romainmôtier. La commission pour le lever botanique cartographique de la Suisse poursuit activement son travail sous la direction du Dr Walter Höhn à Zurich.

Administration : Les comptes de 1939 montrent fr. 7241.— aux recettes et fr. 511.50 aux dépenses; toutefois il reste à payer le vol. 49 des « Berichte » par fr. 5957.05; il reste donc un solde actif de fr. 852.45. La Société a reçu en 1939 une subvention fédérale de fr. 2500.—, qui sera entièrement utilisée pour payer le volume 49 des « Berichte ». Nous continuons à livrer des exemplaires de nos « Berichte » au Musée botanique de l'Ecole polytechnique fédérale pour ses échanges; nous avons décidé de porter le nombre des exemplaires livrés de 120 à 135, comme marque de notre reconnaissance. La valeur moyenne des exemplaires livrés équivaut à la subvention fédérale. La session d'automne n'ayant pas pu avoir lieu par suite de la guerre, l'assemblée n'a pas pu nommer un nouveau comité; cette élection se fera par correspondance en janvier 1940.

Lausanne, le 16 janvier 1940. Le président : *Arthur Maillefer.*

3. Société zoologique suisse

(Fondée en 1894)

Comité : Prof. Jean G. Baer, président; Dr Georges Dubois, vice-président; Maurice Blanc, secrétaire, tous trois à Neuchâtel; Dr Roger de Lessert, caissier et secrétaire général, à Buchillon (Vaud); Dr Samuel Penard, président d'honneur, à Genève.

Nombre des membres au 31 décembre 1939 : 148.

Activité scientifique : L'assemblée générale a eu lieu à Bâle du 18 au 19 mars 1939, sous la présidence du professeur Ed. Handschin. 9 communications furent présentées, dont 7 ont été publiées dans la „Revue Suisse de Zoologie", T. 46, p. 363 à 402. La seconde assemblée devait avoir lieu à Locarno sous la présidence du Dr G. Dubois, vice-président. La Société entomologique s'était jointe à nous comme d'habitude mais malgrés cela deux communications seulement ont été annoncées et dont les auteurs n'ont pas fourni de résumés.

Publications : La „Revue Suisse de Zoologie", organe officiel de notre société a reçu une subvention fédérale de fr. 2500.—. Le volume 46

(1939) comprend 580 pages, 18 travaux, 231 figures dans le texte et 13 planches. Un bulletin annexe de 12 pages est consacré au protocole de l'assemblée générale de Bâle. La société a contribué par un versement de fr. 550.— aux frais de publication de la „Revue".

Une subvention de fr. 150.— a été versée à la Station ornithologique de Sempach. Le président : *Jean G. Baer.*

4. Schweizerische Chemische Gesellschaft

(Gegründet am 6. August 1901)

Das Geschäftsjahr 1939 war in seiner ersten Hälfte ein Jahr der ruhigen Weiterentwicklung. Die im September erfolgte Mobilisation stellte zahlreiche Mitglieder vor neue dringende Aufgaben, so dass die für den Sommer und Herbst geplanten Zusammenkünfte ausfallen mussten. Die Zunahme unserer Mitglieder betrug 64. Danach setzt sich auf 31. Dezember 1939 unser Mitgliederbestand zusammen aus 6 Ehrenmitgliedern, 1107 ordentlichen Mitgliedern, 210 ausserordentlichen Mitgliedern, was zusammen 1323 ergibt.

Einen schweren Verlust erlitt unsere Gesellschaft am 2. Juni durch den Tod unseres Präsidenten, Prof. Dr. A. Berthoud, Neuenburg, dessen grosse Verdienste um die Wissenschaft und um unsere Gesellschaft durch Prof. E. Briner in einem Nachruf in den Helv. chim. acta (22, 1227) gewürdigt wurden. Insgesamt beklagen wir im Jahr 1939 den Tod von 13 Mitgliedern : Prof. Dr. A. L. Bernoulli, Basel; Prof. Dr. A. Berthoud, Neuenburg; Dr. Philippe Chuit, Petit-Lancy; Dr. Nicolas Dürst, Genf; Prof. Dr. Sigmund Fränkel, Genf; Dr. Hans Gubler, Basel; Dr. Adolf Huber, Basel; Dr. Alfred Labhardt, Basel; Dr. Jacq. Panizzon, Riehen; Prof. Dr. Carl Schall, Leipzig; Dr. E. Steinbuch, Arlesheim; Prof. Dr. A. Tschirch, Bern; Prof. Dr. Fr. Ullmann, Genf.

Fünf versiegelte Schreiben sind unserm Schatzmeister übergeben worden : drei von der Firma Givaudan & Cie., Vernier-Genf, je eines von Dr. E. Schaffner, Choindez, und von Prof. Dr. E. Cherbuliez, Genf. Sie wurden bei der Schweiz. Nationalbank in Basel hinterlegt.

Das Vermögen unserer Gesellschaft hat sich dank der umsichtigen Verwaltung durch den Schatzmeister, Herrn Dr. G. Engi, ungefähr auf derselben Höhe gehalten; die Einzelheiten sind aus dem Rechnungsbericht zu ersehen. Auch in diesem Jahre durften wir uns einer Schenkung von Fr. 2000.— seitens der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel erfreuen, wofür dieser Firma auch an dieser Stelle im Namen der Gesellschaft der beste Dank ausgesprochen sei.

Die Winterversammlung der Gesellschaft fand am 5. März 1939 in Freiburg i. Ue. statt. Es wurde ein zusammenfassender Vortrag von Prof. Dr. M. Delépine, Paris, gehalten, dem 7 kürzere Mitteilungen aus dem Kreise der Mitglieder folgten. Anlässlich dieser Sitzung beschloss die Gesellschaft die Verleihung der goldenen Paracelsus-Medaille an Sir Robert Robinson, Professor an der Universität Oxford. Ferner

wurden Herrn Priv.-Doz. Dr. M. Furter der Wernerpreis und die Wernermedaille, Herrn Priv.-Doz. Dr. R. Flatt der Preis der Gesellschaft verliehen. — Die Sommerversammlung, welche im Zusammenhang mit der 120. Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft am 23. bis 25. September in Locarno abgehalten werden sollte, musste infolge der Mobilisation abgesagt werden.

An der Jahresversammlung des Schweiz. Vereins analytischer Chemiker (12. bis 13. Mai) war unsere Gesellschaft durch Prof. Dr. P. Karrer, an der Jubiläumstagung der Société de Chimie biologique in Paris (25. bis 26. Mai) durch Prof. Dr. E. Cherbuliez vertreten. Am 6. Juli konnte unsere Gesellschaft ihrem verehrten Vorstandsmitglied und Redaktor der Helv. chim. acta, Herrn Prof. Fr. Fichter, zum 70. Geburtstag gratulieren. Eine Einladung zur Feier des 200jährigen Bestehens der Schwedischen Akademie der Wissenschaften in Stockholm (23. bis 25. September) musste wegen der Zeitereignisse abgesagt werden.

Im Dezember durfte der Vorstand unserm Mitglied Herrn Prof. Dr. L. Ruzicka zur Verleihung des Nobelpreises für Chemie 1939 seine Glückwünsche aussprechen.

Der Band 1939 der Helv. chim. acta hat mit einem Umfang von 1578 Seiten gegenüber dem Vorjahr um 238 Seiten abgenommen.

Basel, April 1940.

Für den Vorstand, der Präsident : *P. Ruggli.*

5. Schweizerische Physikalische Gesellschaft

(Gegründet 1908)

Vorstand pro 1939 : Präsident : Prof. Dr. M. Wehrli; Vizepräsident: Prof. Dr. J. Weiglé; Sekretär : Priv.-Doz. Dr. E. Miescher; Vertreter der Redaktionskommission der Helv. Phys. Acta : Prof. Dr. P. Gruner.

Versammlungen : Die S. P. G. hielt am 6. Mai 1939 ihre Frühjahrsversammlung in Brugg ab. Die Sommertagung fiel mit der Jahresversammlung der S. N. G. wegen der Mobilisation aus.

Im Verlage E. Birkhäuser & Cie., Basel, ist im Jahre 1939 der 12. Band der Helv. Phys. Acta im Umfange von 614 Seiten erschienen.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 212.

Der Sekretär : *E. Miescher.*

6. Schweizerische Mathematische Gesellschaft

(Gegründet 1910)

Die ordentliche Jahresversammlung konnte wegen der Generalmobilmachung nicht stattfinden. Vorgesehen waren 9 wissenschaftliche Mitteilungen, von denen kurze Referate in den „Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft“ zum Abdruck gelangt sind.

Die an sich bescheidene Subvention unserer Gesellschaft, die im Laufe der letzten Jahre eine bedrohliche Verminderung erfahren hatte, konnte im Laufe dieses Jahres beinahe auf ihre ursprüngliche Höhe gebracht werden mit Wirkung ab 1. Januar 1940. Unsere Gesellschaft schätzt die damit von den verantwortlichen Behörden bewiesene Einsicht sowie ihr Wohlwollen um so höher ein, als schon zum Zeitpunkt des Beschlusses die allgemeine Lage nicht günstig war.

Publikationen im Jahre 1939 : Fortsetzung der Commentarii Mathematici Helvetici. Denksportaufgaben, die Mathematik an der Schweizer. Landesausstellung 1939.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1939 : 211.

Komitee für 1940 : Präsident : Prof. Dr. Louis Kollros, Zürich; Vizepräsident : Prof. Dr. Paul Buchner, Basel; Sekretär-Kassier : Prof. Dr. Georges de Rham, Lausanne.

7. Société entomologique suisse

(Fondée en 1858)

Président d'honneur : † Prof. Dr H. Bugnion, Aix-en-Provence.

Comité pour 1939 : Président : Dr J. Carl, Genève; vice-président : Prof. Dr Ed. Handschin, Bâle; secrétaire : Dr R. Wiesmann, Wädenswil; rédacteur : Dr H. Kutter, Flawil; bibliothécaire : Mlle Dr G. Montet, Berne; trésorier : Dr H. Thomann, Landquart; membres adjoints : Dr A. v. Schulthess, Zurich; H. Beuret, Bâle; Dr Arn. Pictet, Genève; Dr O. Morgenthaler, Berne-Liebefeld.

La réunion annuelle a été tenue à Neuchâtel le 14 mai 1939. Les 25 entomologistes qui y assistèrent ont entendu 7 communications sur des sujets de l'entomologie théorique et appliquée et ont visité, au Musée d'Histoire Naturelle, une exposition d'aquarelles et de dessins originaux d'Insectes dus à l'art de M. P.-A. Robert.

La séance d'automne ne put avoir lieu en raison des événements.

Publications : „Bulletin de la Société Entomologique Suisse", vol. XVII, fasc. 9, 10 et 11 (p. 419 à 574).

Nombre des membres : 147.

8. Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie

(Gegründet am 8. August 1916 in Schuls)

Vorstand : Präsident : Dr. E. Wanner, Meteorologische Zentralanstalt Zürich; Vizepräsident : Dr. Max Bouet, Chemin de la Goudrette, Lausanne; Sekretär-Kassier : Alfred Kreis, Kantonsschule Chur.

Mitgliederbestand am 30. April 1940 : 72 Mitglieder, von welchen 54 der S. N. G. angehören.

Jahresbeitrag : Fr. 2.— (Nichtmitglieder der S. N. G. Fr. 3.—).

Jahresversammlung : Wegen der Mobilisation der Schweiz. Armee musste auf eine Jahresversammlung verzichtet werden.

Publikationen : Die Referate, welche an der Jahresversammlung hätten gehalten werden sollen, sind veröffentlicht in den „Verhandlungen der S. N. G." 1939, S. 23 bis 36 und in „Helv. Phys. Acta", Band XIII, S. 3 bis 20. Der Sekretär : *Alfred Kreis.*

9. Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft

(Gegründet 1917)

Vorstand : Prof. Dr. K. Frei, Zürich, Präsident; Prof. Dr. E. Ludwig, Basel, Sekretär; Prof. Dr. G. Bickel, Genf; Prof. Dr. H. Fischer, Zürich; Prof. Dr. A. Fonio, Langnau i. E., Vertreter im Senat der S. N. G.; Prof. Dr. A. von Muralt, Bern; Prof. Dr. E. Ramel, Lausanne.

Mitgliederbestand. a) Todesfälle : Prof. Dr. R. de Quervain, Bern; Prof. Dr. O. Nägeli, Zürich; Prof. Dr. H. Frey, Zürich; Prof. Dr. Monnier, Zürich; Prof. Dr. Cloetta, Zürich; Prof. Dr. Bleuler, Zürich; Prof. Dr. Looser, Winterthur; Prof. Dr. Tièche, Zürich; P.-D. Dr. Uhlmann, Basel; Dr. de Coulon, Lausanne. *b)* Neuaufnahmen : P.-D. Dr. Carl Brugger, Lenzgasse 22, Basel; Prof. Dr. S. Edlbacher, physiolog.-chem. Institut der Universität, Vesalgasse 1, Basel; Prof. Dr. E. Lüscher, Universitätsklinik für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Bern; Prof. Dr. R. Jeanneret, Monbijoustrasse 67, Bern; Dr. E.-L. Roulet, oculiste, Cours des Bastions 4, Genève; Prof. Dr. med. vet. H. Zwicky, Manessestrasse 4, Zürich; Dr. Florian Prader, Zahnarzt, Davos-Platz; Prof. Dr. Erich Hintzsche, Prosektor, anatom. Institut der Universität, Bühlstrasse 26, Bern. *c)* Gesamtzahl der Mitglieder : 209.

Das Hauptthema für die Jahresversammlung von 1940 in Locarno lautete : Geographische Medizin mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. Als Referenten sprachen die Herren J. Eugster, Zürich, Th. Dieterle, Zollikerberg, K. Brugger, Basel, und R. Jeanneret, Bern. Weiterhin wurden 17 Vorträge gehalten, davon 3 im engeren Anschluss an das Hauptthema. Der Sekretär : *E. Ludwig,* Basel.

10. Société suisse d'Anthropologie et d'Ethnologie

(Fondée le 20 mai 1920)

Etat de la Société. L'état des membres ne s'est pas modifié sensiblement, du moins pour ce qui est de ceux de l'intérieur; par contre il nous est difficile, pour le moment, de dire quelque chose de précis de quelques-uns de ceux de l'étranger.

Malheureusement la mort nous a enlevé plusieurs et de ceux qui ont joué un rôle important dans l'une ou l'autre des disciplines qui nous touchent de près. Ce sont : MM. le Prof. Fritz de Quervain, à Berne, le Dr Jean Roux, à Bâle, le Dr Romedius Wacker, à Soleure, le Dr Emile

Wettstein, bibliothécaire en chef de l'Ecole polytechnique fédérale, à Kilchberg (Zurich), le Prof. Paul Vouga, à Neuchâtel. Ce dernier fut président de notre société pendant les années 1929 à 1930. D'autre part nous avons enregistré quelques admissions nouvelles, de sorte que le nombre de nos membres est actuellement de 72, en recul de 5 sur l'exercice précédent.

Activité du comité. Nommé lors de la séance à Coire, votre serviteur n'a pas pu, pour raison de santé, présider la séance comme cela se faisait, selon la tradition. Le vice-président, nommé en la personne de M. le Prof. Bluntschli, sans avoir été consulté, n'accepta pas cette charge et fut remplacé par le Prof. Kälin de Fribourg. Nous avons été secondé dans notre tâche par M. Sam. Perret, architecte et préhistorien, qui voulut bien accepter la tâche du secrétaire-caissier. Signalons ici le jubilé de notre doyen M. Fritz Sarasin qui fêtait le 3 octobre de l'an dernier ses 80 ans. Nous lui avons transmis une modeste adresse, en constatant que cette date est celle du 20me anniversaire de notre société. Ce fut en effet au 60me anniversaire de M. Sarasin que fut décidé sa création et sur la proposition de ce dernier.

Délégué au Sénat : En 1939 M. Schlaginhaufen a bien voulu représenter la société à la séance du Sénat de la S. H. S. N. En 1940 M. R. Zeller a rempli la même tâche en insistant pour que ce soit la dernière fois. Nous exprimons à ces deux Messieurs notre gratitude.

Bulletin : Le bulletin a paru régulièrement à raison d'un numéro par an, et grâce aux soins de son rédacteur, M. le Prof. O. Schlaginhaufen. Nous le voudrions plus volumineux, maintenant plus que jamais; puisque les possibilités de publier pour nos auteurs suisses se sont réduites considérablement.

Demande de subvention fédérale : Pour faire un bulletin plus important il faut des moyens et c'est la raison pour laquelle nous demandons depuis plusieurs années à participer modestement aux subventions fédérales. Nous n'avons pas négligé la peine pendant ces deux dernières années et les dernières nouvelles étaient encourageantes !

Collaboration avec la Société suisse de préhistoire. La suggestion d'une pareille collaboration entre nos deux sociétés a été faite il y a deux ans. Elle paraît en effet très souhaitable; mais sur le plan de nos séances actuelles, elle n'est pas réalisable puisque la Société de préhistoire n'est pas affiliée à la Société Helvétique. En fait, beaucoup de nos membres font partie des deux sociétés, de sorte que cette collaboration existe entre les deux disciplines, ce qui est le principal.

C.-Täuber-Fonds : Nous avons été avisés par la Société des sciences naturelles de Zurich de la création d'un fonds C. Täuber et par la mise au concours avec prix de fr. 1000.— d'un sujet, pour la fin de 1941. Nous nous plaisons à saluer ici tout spécialement une pareille initiative et en félicitons M. le Prof. Täuber. Nous avons fait joindre un exemplaire de cette mise au concours à l'un de nos envois aux membres de notre société.

NB. — Le nouveau comité pour 1940 à 1942, nommé à Locarno le 29 septembre 1940, est composé comme suit :

Président : M. le Prof. Felix Speiser, Bâle, St-Alban-Vorstadt 108.
Vice-président : M. le Prof. J. Kälin, Fribourg (Institut de Zoologie, Université).
Secrétaire-caissier : M. le Dr Hans Dietschy, Bâle, Lerchenstrasse 58.

Le président : *Théod. Delachaux.*

11. Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

(Gegründet 1921)

Vorstand : Durch die Generalversammlung vom 29. August 1938 in Chur wurde zur Führung der Geschäfte ein interimistischer Vorstand bestellt, bestehend aus den Herren Prof. Dr. B. Peyer, Zürich, Präsident, Dr. W. Leupold, Bern, Aktuar, Prof. Dr. E. Gagnebin, Lausanne, und Prof. Dr. J. Kälin, Fribourg. Dr. L. Vonderschmitt, Basel, führt das Quästorat, ohne dem Vorstande anzugehören. Der interimistische Vorstand erblickte seine Hauptaufgabe in der Beilegung der zwischen den Herren Prof. Dr. A. Jeannet und Dr. R. Rutsch einerseits und dem Redaktionskomitee der „Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft" anderseits obwaltenden Differenzen. Dieser Frage wurden am 5. und 6. April 1939 längere Vorstandssitzungen gewidmet, die jedoch zu keiner Lösung führten. Eine ausserordentliche Generalversammlung, die vom interimistischen Präsidenten auf den 14. Mai 1939 nach Bern einberufen wurde, hatte Stellung zu nehmen zu dem vom Redaktionskomitee der „Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft" dem Zentralvorstande der S. N. G. eingereichten Gesuch, das Redaktionskomitee in eine Kommission der S. N. G. umzuwandeln. Die Abstimmung ergab eine Mehrheit für den Antrag, eine Entwicklung in diesem Sinne zu befürworten. In der Senatssitzung der S. N. G. kam es zu keiner Entscheidung, sondern der Zentralvorstand wurde beauftragt, eine Prüfung der rechtlichen Grundlagen vornehmen zu lassen und Bericht zu erstatten.

Mitgliederbestand Ende 1939 : 57.

Jahresbeitrag : Fr. 15.— (für Mitglieder der S. N. G. Fr. 10.—).

Bundessubvention : Die Bundessubvention im Betrage von Franken 1800.— wurde im Berichtsjahre ausschliesslich für den Jahresbericht der Gesellschaft verwendet.

Delegierter in den Senat der S. N. G. : Prof. Dr. B. Peyer, Zürich.

Publikationen : Von den „Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft" erschien im Berichtsjahre Band 61. Gemäss den Anordnungen des Zentralvorstandes erscheinen die für die Versammlung von Locarno, die zufolge der Mobilisation nicht stattfinden konnte, angemeldeten Vorträge in den „Verhandlungen" der S. N. G. und im Rahmen des Jahresberichtes in den „Eclogae geologicae Helvetiae".

Der Präsident ad interim : *B. Peyer.*

12. Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

(Gegründet 1922)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. J. Strohl, Zollikon-Zürich; Vizepräsident: Dr. André Guisan, Lausanne; Sekretär-Kassier: Prof. Dr. Hans Fischer, Zollikon-Zürich; Redaktor: P. D. Dr. G. A. Wehrli, Zürich; Beisitzer: P. D. Dr. W. E. von Rodt, Bern; Dr. Hermann Schmid, Neuchâtel.

Delegierter in den Senat der S. N. G.: Prof. Dr. Hans Fischer, Zollikon-Zürich; Stellvertreter: P. D. Dr. R. von Fellenberg, Bern.

Mitgliederbestand. 1 Ehrenmitglied, 108 ordentliche Mitglieder.

Jahrestätigkeit. Da die Jahresversammlung der Gesellschaft zusammen mit derjenigen der S. N. G. im Herbst 1939 in Locarno infolge der Mobilmachung nicht stattfinden konnte, und da die vorgesehene Jahrespublikation zum Teil aus denselben Gründen auch verzögert wurde, ist diesmal nur ein formaler Zwischenbericht möglich. Zu unserem grossen Bedauern ist gegen Jahresende, am 14. November 1939, unser langjähriges Vorstandsmitglied Herr Dr. med. Oscar Bernhard (St. Moritz) 78jährig gestorben, nachdem er voriges Jahr noch so erfreulich-aktiven Anteil an der Versammlung in Chur genommen hatte. Einen besonderen Hinweis verdient das im Erscheinen begriffene zweibändige Werk unseres Mitgliedes Dr. Eugène Olivier (Le Mont): « Médecine et Santé dans le Pays de Vaud au XVIIIme siècle, 1675—1798 » (Lausanne, Editions de la Concorde, 1939.)

J. Strohl. H. Fischer.

13. Société suisse de Minéralogie et Pétrographie

(Fondée en 1924)

Comité pour 1939 à 1940. Président: Prof. L. Déverin (Lausanne); vice-président: Prof. C. Burri (Zurich); secrétaire: Dr R. U. Winterhalter (Bâle); trésorier: Dr E. Widmer (Aarau); rédacteur du Bulletin: Dr F. de Quervain (Zurich); assesseurs: Prof. M. Gysin (Genève) et Prof. H. Huttenlocher (Berne).

Délégué au Sénat de la S. H. S. N.: Prof. L. Déverin (Lausanne); suppléant: Prof. L. Weber (Fribourg).

Effectif de la Société: 239 membres, dont 71 impersonnels; 132 en Suisse, 107 à l'étranger.

Publications: « Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen » (Bulletin suisse, Bolletino svizzero), vol. XIX, fasc. 1, 292 pages, Leemann & Cie, Zurich, 1939.

Lausanne, le 28 avril 1940. Le président: Prof. *L. Déverin.*

14. Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften

(Gegründet 1881)

(Der Verband ist als Sektion der S. N. G. angeschlossen)

Diesem Verbande sind die folgenden Gesellschaften angeschlossen: Société de Géographie de Genève, Société de Géographie de Neuchâtel, Geographische Gesellschaft Bern, Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich, Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel, Ostschweizerische Geographisch-Kommerzielle Gesellschaft St. Gallen und der Schweizerische Geographielehrerverein. Diese sieben Gesellschaften umfassen zusammen zirka 1300 Mitglieder. Vorortsgesellschaft ist gegenwärtig diejenige in Zürich.

Von jeder der sechs erstgenannten Gesellschaften wurden während des Winterhalbjahres durchschnittlich alle vierzehn Tage länderkundliche *Vorträge* organisiert. Seit Kriegsausbruch waren wir dabei zur Hauptsache auf einheimische Referenten angewiesen, ein Umstand, der erfreulicherweise die Qualität der Vorträge in keiner Weise gesenkt hat. Daneben wurden von einzelnen Gesellschaften *Exkursionen* durchgeführt, die *ethnographischen Sammlungen,* die *Kartensammlungen* und *Bibliotheken* der betreffenden Gesellschaftssitze finanziell und durch aktive Mitarbeit unterstützt. Jede Gesellschaft gab, wie gewohnt, ihr *Jahrbuch* („Mitteilungen") heraus und ermöglichte damit die Veröffentlichung zahlreicher wissenschaftlicher Arbeiten.

Die *Vorortsgesellschaft Zürich* feierte im Berichtsjahr 1939 ihr *fünfzigjähriges Bestehen* durch Festsitzungen, Vorträge, Ernennung von Ehrenmitgliedern und Herausgabe einer umfangreichen *Festschrift.* Aus dieser Festschrift seien neben geographischen Aufsätzen über die Stadt und Landschaft Zürich usw. hervorgehoben eine Geschichte der Gesellschaft aus der Feder von Prof. Dr. Hans Wehrli, eine umfangreiche anthropologische Monographie von Prof. Dr. Otto Schlaginhaufen über die Bevölkerung von Schangnau im Oberemmental, eine Bibliographie zur schweizerischen Landeskunde für das Jahr 1938 (16. Heft), zusammengestellt von Dr. Ernst Winkler, und ferner eine Faksimile-Ausgabe der ältesten gedruckten Karte der Schweiz aus dem Jahre 1514, letztere als Geschenk der Zürcher Offizin Art. Institut Orell-Füssli.

Der *Schweizerische Geographielehrerverein* befasste sich vor allem mit der Förderung des Geographieunterrichtes an den Mittelschulen und mit der Ausleihe geographischer Diapositive für Lehrzwecke. Sein offizielles Publikationsorgan ist der von der Firma Kümmerly & Frey in Bern herausgegebene und durch Prof. Dr. Fritz Nussbaum redigierte „Schweizer Geograph". Es ist dies eine aufstrebende und heute mehr als je notwendige schweizerische geographische Zeitschrift, die auch von einzelnen der andern Gesellschaften für einen Teil ihrer Mitglieder bezogen wird.

Der *Verband* beteiligte sich an der *Schweizerischen Landesausstellung 1939 in Zürich* innerhalb der vom Verbandspräsidenten organi-

sierten Abteilung „Vermessung, Grundbuch, Karte", und zwar durch eine Kollektivkartengruppe, die die gegenseitigen Beziehungen der Inhalte von Spezialkarten (Europa) aufzeigte; ferner durch Ausstellung des vom Verbande herausgegebenen Werkes „Geographie der Schweiz" von Prof. Dr. J. Früh. Außerdem beteiligten sich zahlreiche Mitglieder der dem Verbande angeschlossenen Gesellschaften als Aussteller in dieser Fachgruppe, in der Halle für wissenschaftliche Forschung, in der Abteilung „Heimat und Volk" usw.

Da die Jahresversammlung der S. N. G. im Herbst 1939 infolge der Kriegsmobilmachung nicht hatte durchgeführt werden können, so fielen auch deren, jeweils von unserm Verbande organisierte Sitzungen der „Sektion für Geographie und Kartographie" dahin.

Erlenbach (Zch.), den 30. Dezember 1940.

Der Zentralpräsident
des Verbandes Schweizerischer Geographischer Gesellschaften:
Ed. Imhof.

B. Kantonale naturforschende Gesellschaften
Sociétés cantonales des Sciences naturelles
Società cantonali di Scienze naturali

Berichte über das Jahr 1939

1. Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau

(Gegründet 1811)

Vorstand: Präsident: Dr. J. Hunziker; Vizepräsident: Dr. E. Widmer; Aktuar: Dr. K. Bäschlin; Kassier: G. Lienhard-Rüsch; Bibliothekarin: Frl. Elsa Günther; Beisitzer: Prof. Dr. A. Hartmann; Prof. Dr. P. Steinmann; Dr. med. et phil. H. Stauffer; W. Hunziker, Kreisförster; Ing. A. Oehler; Dr. M. Mühlberg.

Mitgliederbestand: Ehrenmitglieder 8, korrespondierende Mitglieder 6, ausserordentliche Mitglieder 3, ordentliche Mitglieder 286, total 303.

Jahresbeitrag: Fr. 8.—, für Mitglieder von Aarau und Umgebung Fr. 12.—.

Veranstaltungen: Vorträge inklusive Demonstrationen 7, Exkursion 1.

2. Basel

Naturforschende Gesellschaft in Basel

(Gegründet 1817)

Vorstand 1938/1939: Präsident: Prof. Dr. A. Portmann; Vizepräsident: Prof. Dr. C. Henschen; Sekretär: Dr. M. Bider; Kassier:

Ing. E. Von der Mühll; Redaktor : Prof. Dr. E. Handschin; Bibliothekar : Dr. C. Walter. Präsident 1939/1940 : Prof. Dr. C. Henschen.

Mitgliederbestand (10. November 1939) : Ehrenmitglieder 7, korrespondierende Mitglieder 14, ordentliche Mitglieder 395.

In 14 Sitzungen wurden 16 Vorträge gehalten (siehe Chronik der Gesellschaft in „Verhandlungen" der Naturforschenden Gesellschaft Basel, Band 50, Seiten 292 ff.).

Publikationen : „Verhandlungen" der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, Band L, 1938—1939 mit 2 Tafeln, 107 Textfiguren, 13 Tabellen und 297 Seiten.

3. Baselland

Naturforschende Gesellschaft Baselland

(Gegründet 1900)

Vorstand für 1939 bis 1941 : Präsident : Dr. W. Schmassmann; Vizepräsident : F. Stoeckle, Kantonsoberförster; Kassier : Paul Ballmer, Direktor; Bibliothekar : Wilh. Plattner, Forstadjunkt; Aktuar : Ernst Rolle — sämtliche in Liestal.

Senatsmitglied : Dr. Leo Zehntner, Reigoldswil; Stellvertreter : Dr. W. Schmassmann, Liestal.

Mitgliederzahl : 186, worunter 4 Ehrenmitglieder.

Vorträge : 11 in 9 Sitzungen.

Exkursionen : 1 (Tennikerfluh, Wittinsburg, Diegten).

Vorstandssitzungen : 3.

Der *11. Tätigkeitsbericht* ist herausgegeben worden; er umfasst die Jahre 1936 bis 1938.

4. Bern

Naturforschende Gesellschaft in Bern

(Gegründet 1786)

Vorstand : Präsident : Prof. Dr. H. Bluntschli; Vizepräsident : Dr. W. Jost; Kassier : Dr. B. Studer; Sekretär : Dr. H. Adrian; Redaktor und Archivar : Dr. G. von Büren; Präsident der Naturschutzkommission : Dr. R. La Nicca; Beisitzer : Prof. Dr. W. Rytz, Prof. Dr. P. Casparis, Prof. Dr. P. Arbenz; Bibliothekar : Dr. H. Blösch. — Senatsmitglied : Prof. Dr. F. de Quervain.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1939 : 212, wovon 11 Ehrenmitglieder und 5 korporative Mitglieder.

Im Berichtsjahre 1939 fanden 11 Sitzungen statt, wovon eine auswärtige in Langnau, dazu 2 Vorstandssitzungen und 15 Aussprache- und Mitteilungsabende. In einem der letzteren wurde die Herausgabe der Werke von Albrecht Haller an die Hand genommen. Im Winter 1939/1940 wurde ein engerer Zusammenschluss mit unsern korporativen Mitgliedgesellschaften erzielt, indem die Vorträge gemeinschaftlich angekündigt wurden.

Jahresbeitrag: Fr. 15.—.

Publikation: „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern" aus dem Jahre 1939.

5. Davos
Naturforschende Gesellschaft Davos

(Gegründet 1916)

Vorstand: Präsident: Dr. W. Mörikofer; Vizepräsident: Dr. W. Behrens; Aktuar: Dr. Max Arnold; Quästor: Hans Accola; Beisitzer: Dr. O. Suchlandt, J. Hartmann.

Mitglieder 46.

Vorträge wurden zwei gehalten.

6. Samaden
Societed engiadinaisa da Scienzas Natürelas

(Gegründet 1937)

Vorstand: Präsident: C. Caviezel, Sek.-Lehrer, Samaden; Aktuar: Ed. Jenny, Bevers; Kassier: Notaporta Gaudenz, Zahnarzt, Schuls; Assessoren: Dir. Theophil Hauck, E.-W. St. Moritz; Prof. Dr. R. Staub, Zürich-Fex; Dr. P. Ratti, Veterinär, Maloja; Ed. Campell, Kreisförster, Celerina.

Sitzungen und Versammlungen: 26. März 1939, Generalversammlung. Vortrag von Kreisförster Ed. Campell über: „Kartierung der Waldpflanzengesellschaften im Nationalpark", mit nachheriger Exkursion in den Nationalpark (9. Juli). Vortrag von Prof. Dr. A. Nadig: „Hydrobiologische Untersuchungen" (14. Mai). Botanische Exkursion nach Val Saluver mit Prof. Braun-Blanquet: Pflanzensoziologie der alpinen Vegetation.

Publikationen konnten auch dieses Jahr leider nicht erfolgen; die Gesellschaft ist finanziell noch nicht stark genug, um solches zu unternehmen. Der Vorstand hofft aber, durch Zuziehung auswärtiger Referenten grössere Tätigkeit entfalten zu können.

7. Fribourg
Société fribourgeoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832 et 1871)

Comité: Président: S. Bays; vice-président: P. Girardin; secrétaire: O. Büchi; caissier: L. Layaz; membres: E. Delley, H. Lippacher, E. Michel.

Membres: 9 membres honoraires, 135 membres ordinaires.

9 séances avec 9 conférences ou communications.

Excursion annuelle: Visite de la réserve ornithologique des Grands-Marais (extrémité N.-E. du lac de Neuchâtel). En commun avec les Sociétés neuchâteloise et vaudoise.

Publications: Bulletin de la Soc. frib. des Sc. nat., volume 34.

8. Genève

Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève

(Fondée en 1790)

La Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève a compté 99 membres en 1939, soit 20 membres honoraires, 75 membres ordinaires, 2 membres adjoints et 2 associés libres.

Elle a tenu 13 séances dont une assemblée générale, une conférence du regretté Prof. Askanazy et une séance solennelle en l'honneur des membres ayant cinquante ans d'activité dans la Société. 40 communications ont été présentées et publiées dans le *Compte rendu des séances* de la Société. Une visite de l'Observatoire de Genève avec démonstrations du Directeur, M. G. Tiercy, fut organisée au mois de juin.

Il a été publié un travail de M. Paul Rossier : « Magnitudes bolométriques, diamètres, masses et densités d'étoiles », ainsi qu'un autre de M. Werner Lüdi : « Analyse pollinique des sédiments du Lac de Genève », dans les *Mémoires.*

Comité pour 1940 : Président : M. P. Revilliod; vice-président : M. Alf. Lendner; président sortant de charge : M. M. Gysin; secrétaire des séances : M. J.-Ph. Buffle; secrétaire correspondant : M. Ch. Jung; vice-secrétaire : M. B. Susz; trésorier : M. P. Rossier.

La Société a eu le regret de perdre un membre honoraire : M. Karl Schrœter, et trois membres ordinaires : MM. Albert Brun, Marcel Minod et Fritz Ullmann.

9. Genève

Section des Sciences Naturelles et Mathématiques de l'Institut National Genevois

(Fondée en 1852, soit 1853)

Bureau pour 1938 à 1940. Président : B.-P.-G. Hochreutiner, Dr ès sc., Prof., Directeur des conservatoire, musée et jardins botaniques, Genève; secrétaire : G. Piotrowski, Dr méd., privat-docent; caissier : E. Steinmann, Dr ès sc., Prof.

Membres effectifs 10, membres honoraires 85, membres correspondants 37.

Communications présentées de mai 1939 au avril 1940 : 6.

Publication : Bulletin de l'Institut National Genevois.

10. Glarus

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

(Gegründet 1881 resp. 1883)

Vorstand : Präsident : Jacques Jenny, Lehrer an der Höhern Stadtschule, Glarus; Vizepräsident und Aktuar : Jakob Stähli, Lehrer, Glarus; Quästor : Fritz Zwicki, Forstingenieur, Glarus; Kurator :

Dr. Gabriel Freuler, Geologe, Ennenda; Beisitzer : Frau Dr. Amélie Hoffmann, Ennenda.

Mitgliederbestand : Ehrenmitglieder 5, ordentliche Mitglieder 160; total 165.

Jahresbeitrag : Fr. 5.—; für Abonnenten der Lesemappe Fr. 6.—.

Tätigkeit : Im Geschäftsjahr 1939 wurden abgehalten : 7 Vorstandssitzungen (Besprechung der botanischen Kartierung), 2 Versammlungen, 8 wissenschaftliche Vorträge, 1 Demonstration, 3 Kulturfilmvorführungen und 5 Exkursionen.

Publikation : „Mitteilungen VI".

Naturschutzkommission : Präsident : Fridolin Knobel, Redaktor, Glarus.

Konservator am Naturhistorischen Museum : Jacques Jenny-Suter, Glarus.

11. Graubünden

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur

(Gegründet 1825)

Vorstand : Präsident : Prof. Dr. O. Högl; Vizepräsident : a. Prof. Dr. K. Merz; Aktuar : Prof. A. Rordorf; Kassier : Prof. A. Kreis; Bibliothekar : Reg.-Rat Dr. A. Nadig; Materialverwaltung : Prof. R. Florin; Assessoren : Prof. Dr. K. Hägler, Dr. J. B. Jörger, Dr. M. Blumenthal (abwesend).

Mitglieder : 195, davon 11 Ehrenmitglieder und 2 korrespondierende Mitglieder.

Sitzungen : 8.

Publikationen : Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens, Neue Folge, 76. Band, Vereinsjahr 1938/1939, enthaltend Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft, Nekrologe, Bericht über das Bündner Naturhistorische und Nationalpark-Museum in Chur, 5 wissenschaftliche Abhandlungen und eine Beilage (wissenschaftliche Arbeit).

12. Luzern

Naturforschende Gesellschaft Luzern

(Gegründet 1855)

Vorstand (seit 27. April 1940) : Präsident : Dr. Hermann Gamma, Luzern; Vizepräsident : Dr. Fritz Adam, Luzern; Kassier : Hans Staffelbach, Luzern; Sekretär : Dr. Franz Mugglin, Luzern; Protokollführer : Dr. Josef Kopp, Ebikon; Beisitzer : Dr. h. c. Wilhelm Amrein, Luzern, Dr. med. Roman Burri, Malters, Ernst Siegrist, Luzern, Dr. Alfred Theiler, Rektor, Luzern, Dr. Heinrich Wollf, Luzern, Alfred Brönnimann, Luzern, Direktor Fritz Ringwald, Luzern.

Mitgliederbestand : 8 Ehrenmitglieder, 317 ordentliche Mitglieder, total 325 Mitglieder; dazu 1 Kollektivmitglied.

Sitzungen und Vorträge : 10.

13. Neuchâtel

Société neuchâteloise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832)

Comité pour 1939 : Président et archiviste : Jean Bær; vice-président : G. Dubois; trésorier : H. Schelling; secrétaire-rédacteur : H. Rivier; secrétaire-correspondant: A. de Coulon; assesseurs: J. Borel, Th. Delachaux, R. Guye, E. Guyot, B. Hofmänner.

Membres : Honoraires 11, actifs 312; total 323.

Cotisation annuelle : fr. 8.— pour les membres internes et fr. 5.— pour les membres externes.

Délégué au Sénat : H. Rivier; suppléant : A. Jaquerod.

Nombre des séances : 13.

Communications : 16.

Sections des Montagnes : 43 membres. Président : B. Hofmänner. Nombre des séances 4. Communications 6.

Publication : Bulletin tome 63, contenant trois travaux et une nécrologie.

14. Schaffhausen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

(Gegründet 9. April 1822)

Vorstand : Präsident : Forstmeister A. Uehlinger; Vizepräsident : Rektor Dr. H. Bütler, gleichzeitig Präsident der Kant. Naturschutzkommission; Kassier : Dr. med. Th. Vogelsanger; Aktuar : cand. phil. II. Hans Hübscher; Redaktor der „Mitteilungen" : Reallehrer G. Kummer; Beisitzer : Reallehrer J. Hübscher, Dr. med. E. v. Mandach, Ingenieur E. Maier, Prof. Dr. B. Peyer, Ingenieur W. Schudel, Dr. C. E. Wegmann, Geolog.

Konservator der Sammlungen : Dr. W. U. Guyan.

Bibliothekar : B. Kummer, Lehrer.

Mitgliederzahl : Ehrenmitglieder 6, korrespondierende Mitglieder 4, ordentliche Mitglieder 206; total 216. Die Gesellschaft verlor durch Tod zwei hervorragende Mitglieder : Dr. med. Franz von Mandach, a. Direktor des Kantonsspitals und Dr. Alfred Amsler, Seniorchef der Firma Alfred J. Amsler & Co.

Veranstaltungen im Wintersemester 1939/1940 : 5.

Publikation : „Mitteilungen", Heft 15, 312 S., 12 Tafeln, 3 Tabellen und 7 Figuren; Inhalt : Vogelsanger, Th.: Verzeichnis der Spinnen von Schaffhausen und Umgebung; Kummer, G. : Die Flora des Kantons Schaffhausen mit Berücksichtigung der Grenzgebiete, 2. Lieferung Monocotyledonen; Rutishauser, A. : Zur Embryologie pseudogamer Potentillen, vorläufige Mitteilung; Uehlinger, A. : Im Andenken an Professor Dr. Carl Schröter; Schudel, W. : Die Stadtgas-Verbrennungsrechnung ohne Benützung der Gasanalyse. Ferner Nekrologe und zusammenfassendes Register der „Mitteilungen" XI—XV.

15. Schwyz

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

(Gegründet 1932)

Vorstand: Ehrenpräsident: Dr. P. Damian Buck; Präsident: Dr. Aug. Müller, Prof.; Vizepräsident: Dr. M. Diethelm, Prof.; Kassier: Dr. med. vet. J. Weber; Aktuar: Mrd. Grätzer, Ing.; Beisitzer: Karl Benziger, Oberförster, M. Theiler, Landammann, H. V. Reding, Major, P. Albert Huber, M. Bisig, Lehrer.

Sitz des Vorstandes: Schwyz.

Mitgliederbestand: 6 Ehrenmitglieder, 101 ordentliche Mitglieder.

Jahresbeitrag: Fr. 5.—.

Veranstaltungen: 2. Juli 1939 Exkursion unter Leitung von Prof. J. Jeannet, E. T. H., Zürich, in das Gebiet der Iberger Klippen; 5. Mai 1940 Vortrag von Oberförster Karl Benziger, Einsiedeln: Die Gletscherablagerungen im Kanton Schwyz und ihre wirtschaftliche Bedeutung.

Vorstandssitzungen: 3.

Vertreter im Senat der S. N. G.: Dr. August Müller, Prof. am Lehrerseminar Schwyz-Rickenbach.

16. Solothurn

Naturforschende Gesellschaft Solothurn

(Gegründet 1823)

Vorstand: Präsident: Prof. Dr. Karl Dändliker; Vizepräsident: Prof. Dr. Karl Liechtenhan; Aktuar: Prof. Dr. Wilhelm Zimmermann; Kassier: Louis Kronenberg-Obrecht; Beisitzer: a. Prof. Dr. Isaak Bloch, Cornel Blumenthal, Apotheker, Dr. med. Walter Kelterborn, Dr. med. dent. Charles Moginier, Dr. Hans Mollet, Bezirkslehrer, Biberist, Prof. Fritz Moning, Dr. Albert Pfaehler.

Ehrenmitglieder 10, ordentliche Mitglieder 267.

Jahresbeitrag: Fr. 5.—.

Sitzungen 9, *Vorträge* 9.

Publikation: Museumsberichte 1937/1938.

17. St. Gallen

Naturwissenschaftliche Gesellschaft

(Gegründet 1819)

Vorstand: Präsident: Dr. E. Bächler, Museumsvorstand; Vizepräsident: Dr. H. Rehsteiner, Erziehungsrat; Protokollierender Aktuar: F. Saxer, Reallehrer; korrespondierender Aktuar: A. Ebneter, Kantonsschullehrer; Bibliothekar: Dr. E. Bächler; Kassier: Prof. Dr. Oskar Züst; Präsident der kantonalen Naturschutzkommission: O. Winkler, Bezirksoberförster in Bad Ragaz; Beisitzer: Dr. med. Max Hausmann, Dr. med. Walter Bigler, Prof. Dr. Werner Kopp, Schulvorsteher Heinrich Zogg, Prof. J. Lanker.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1939 : 395, worunter 11 Ehrenmitglieder und 10 lebenslängliche Mitglieder.

Jahresbeitrag für Stadtbewohner Fr. 10.—, für Auswärtige Fr. 5.—.

Sitzungen und *Vorträge :* 10, *Exkursionen* 2.

Publikationen : keine. Letztes Jahrbuch für 1937 und 1938, erschienen 1939.

18. Thun

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

(Gegründet 1919)

Vorstand : Präsident : Dr. A. Krethlow, Waisenhausstrasse 4, Thun; Vizepräsident : Dr. P. Bieri, Karl-Koch-Strasse 16, Thun; Sekretär : F. Pfaller, Hauptgasse 9, Thun; Kassier und Bibliothekar : Fräulein J. Labhardt, Nussbühlweg 4, Thun; Beisitzer : Dr. F. Michel, Karl-Koch-Strasse 8, Thun, Dr. W. Müller, Lauenen 12, Thun, R. Naef, Lauitor 80, Thun, F. de Quervain, Riedstrasse 4, Thun, Dr. Hr. Streuli, Rougemontweg, Thun, R. v. Wattenwyl, Seestrasse, Thun.

Delegierte in den Senat der S. N. G. : Dr. Hr. Streuli, Rougemontweg, Thun, Dr. P. Bieri, Karl-Koch-Strasse 16, Thun (Stellvertreter).

Mitgliederbestand : April 1939 : 136; April 1940 : 139.

Tätigkeit : Die dem Vorstand obliegenden Arbeiten wurden in drei Vorstandssitzungen und mehreren Kommissionssitzungen erledigt. Die Statuten der Gesellschaft wurden revidiert und neu herausgegeben.

Im Sommerprogramm des Berichtsjahres 1939/1940 waren sieben Exkursionen bzw. Vortragsabende vorgesehen, von welchen wegen drohender Kriegsgefahr und tatsächlichem Kriegsausbruch nur zwei durchgeführt werden konnten. Im Winterprogramm waren elf Vortragsabende vorgesehen, von welchen zehn mit Erfolg absolviert wurden.

Von dem uns durch die Regierung des Kantons Bern überlassenen „Naturschutzreservat Gwattlischenmoos“ kann mitgeteilt werden, dass der Regierungsrat des Kantons Bern in seiner Sitzung vom 13. Oktober 1939 das Reservat definitiv in das Verzeichnis der Naturdenkmäler aufgenommen und den diesbezüglichen Beschluss publiziert hat. Damit hat eine langwierige Angelegenheit ein erfreuliches Ende genommen. Wir danken dem hohen Regierungsrat für seinen weitsichtigen, die Naturschutzbestrebungen fördernden Beschluss.

Der im letztjährigen Berichte angeführte Ausbau des Reservates konnte kräftig gefördert werden. Der Beobachtungsturm wurde fertiggestellt, ebenso die Umzäunung bis auf einen Teil, dessen Erstellung Aufgabe der Gemeinde Spiez ist. Leider verliefen Landabtauschverhandlungen, die eine bessere Arrondierung des Reservates ergeben hätten, resultatlos.

Eine Publikation unserer Gesellschaft erfolgte dieses Jahr nicht.

19. Thurgau

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

(Gegründet 1854)

Vorstand: Präsident: Dr. E. Philippe, Kantonschemiker; Vizepräsident: Dr. E. Leutenegger; Aktuar: Dr. K. Wiki, Zahnarzt; Kassier: Dr. M. Schilt, Apotheker; Kurator: Dr. S. Dannacher; Beisitzer: Dr. H. Tanner, Dr. med. P. Böhi, Prof. K. Decker, Sek.-Lehrer E. Geiger.

Naturschutzkommission: Präsident: Dr. H. Tanner; Aktuar: Rektor Dr. E. Leisi; Kassier: A. Schönholzer-Gremlich; Beisitzer: Dr. J. Geissbühler.

Mitgliederzahl: 6 Ehrenmitglieder, 160 ordentliche Mitglieder.

Vorträge: Keine, da durch die Mobilisation die Generalversammlung und die üblichen Sitzungen im Winter 1939/1940 ausfallen mussten. Durch besondere Veranstaltungen im Sommer 1940 soll dieser Ausfall kompensiert werden. — Exkursion: 1.

20. Ticino

Società Ticinese di Scienze Naturali

(Fondata nel 1903)

Comitato: Presidente: Dr. Giacomo Gemnetti, Bellinzona; vice presidente: Dr. Mario Jäggli; segretario: Dir. Giulio Alliata; cassiere: Prof. Sergio Mordasini; membri: Ing. Ubaldo Emma, Dr. Oscar Panzera; archivista: Prof. Fulvio Bolla, Lugano.

Sede: Bellinzona.

Numero dei soci: Onorari 2, attivi 165.

Quota sociale: fr. 6.—.

Assemblea e comunicazioni: Il 3 marzo 1940 a Bellinzona. Dopo l'Assemblea si ebbero tre comunicazioni: « Alcune forme nuove nella flora del S. Giorgio » del socio Dr. Jäggli e « Dello spazio, del tempo e dell'esperienza » di Nicolson. « Di alcuni principî fondamentali in fisica » del socio Dir. Alliata.

Pubblicazioni: Il « Bollettino », vol. XXXIV dell'anno 1939, pagine 138, con 2 lavori originali.

21. Uri

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri

(Gegründet 1911)

Vorstand: Präsident: Dr. phil. Max Oechslin, Kantonsoberförster; Aktuar: Albert Walker, Kantonsforstadjunkt; Kassier: Albert Reichlen, Kaufmann; Bibliothekar: Dr. geol. Pater Franz Xaver Muheim, Kollegium Karl Borromäus; Beisitzer: Dr. med. Karl Siegwart; alle in Altdorf.

Mitgliederzahl : 71.
Sitzungen : 8 Sitzungen mit 7 Vorträgen und 3 Mitteilungen.
Jahresbeitrag : Fr. 6.—.
Lesemappe mit 13 wechselnden Zeitschriften.
Publikationen : Jahresbericht der Naturschutzkommission Uri.

22. Valais

La Murithienne, Société valaisanne des Sciences Naturelles

(Fondée en 1861)

Comité pour 1939 : Président : Dr Ignace Mariétan, Sion; vice-président : Dr Pierre-Th. Dufour, Lausanne; secrétaire : Philippe Farquet, Martigny; caissière : Hélène de Riedmatten, Sion; bibliothécaire : Dr Léo Meyer, Sion.

La société compte 8 membres honoraires et 305 membres actifs.

Elle a tenu deux séances, à Châteauneuf avec une excursion aux Mayens de Conthey, et à la Sage sur Evolène avec une excursion à Ferpècle, Bricolla et vallée d'Anniviers.

Communications scientifiques : 6.

Publication : « Bulletin de la Murithienne », fascicule LVI, contenant 15 travaux scientifiques, procès-verbaux des séances, rapport annuel, comptes rendus des excursions, rapport sur l'activité de la commission pour la protection de la nature et des sites, nécrologies.

23. Vaud

Société vaudoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1815)

Comité pour 1939 : Président : M. le Prof. Florian Cosandey; vice-président : M. le Prof. Robert Matthey; membres : MM. Daniel Aubert, Paul Bovey et Jacques de Beaumont; secrétaire: M. Max Bouët; éditeur du « Bulletin » : Mlle Suzanne Meylan. — Président pour 1940 : M. le Prof. Florian Cosandey.

Secrétariat : Palais de Rumine, Lausanne.

Etat nominatif : 330 membres effectifs, 8 membres émérites, 25 membres d'honneur, au total 363 (fin 1939).

La cotisation annuelle est de fr. 12.— pour les membres habitant Lausanne, de fr. 8.— pour les membres en dehors de Lausanne et de fr. 6.— pour les étudiants.

Publications parues en 1939 : 1° « Bulletin de la Société vaudoise des Sciences naturelles », vol. 60, nos 248, 249 et 250. — 2° « Mémoires de la Société vaudoise des Sciences naturelles », n° 43 (n° 4 du vol. 6) et n° 44 (n° 5 du vol. 6).

24. Winterthur

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

(Gegründet 1884)

Vorstand: Präsident und Redaktor der „Mitteilungen“: Prof. Dr. A. Läuchli; Aktuar: Prof. P. Frauenfelder; Quästor: Dr. A. Schmid, Apotheker; Bibliothekar: Prof. Dr. W. Honegger; Beisitzer: Prof. Dr. G. Geilinger, G. Pfaff, Sek.-Lehrer, Dr. med. O. Roth, Chefarzt.

Mitgliederbestand: 4 Ehrenmitglieder, 127 ordentliche Mitglieder, total 131.

Jahresbeitrag: Fr. 12.—.

Vorträge: Es wurden 6 Vorträge gehalten.

Exkursionen: Es fand eine ornithologische Exkursion statt.

Publikationen: Im Berichtsjahr erschien Heft 22 unserer „Mitteilungen“.

25. Zürich

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

(Gegründet 1746)

Vorstand für 1939/1940: Präsident: Prof. Dr. A. U. Däniker; Vizepräsident: Prof. Dr. R. Eder; Sekretär: Emil Ganz; Quästor: Prof. Dr. A. Kienast; Redaktor: Prof. Dr. Hans Steiner; Beisitzer: Prof. Dr. A. Speiser, Prof. Dr. P. Niggli, Prof. Dr. O. Veraguth; Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek: Prof. Dr. M. Rikli; Vertreter im Senat der S. N. G.: Prof. Dr. H. E. Fierz, Prof. Dr. A. U. Däniker (Stellvertreter).

Mitgliederbestand am 18. Dezember 1939: 523, wovon 3 Ehrenmitglieder, 4 korrespondierende Mitglieder, 512 ordentliche Mitglieder und 4 freie ausländische Mitglieder. 195 Mitglieder sind zugleich Mitglieder der S. N. G. Im Berichtsjahre (1. Januar bis 31. Dezember 1939) fanden 9 Sitzungen (von durchschnittlich 119 Personen besucht) statt.

Vorträge: 9.

Publikationen: „Vierteljahresschrift“, 84. Jahrgang mit 382, LIII Seiten und 7 Tafeln, enthaltend 15 Arbeiten, Nekrologe, Sitzungsberichte von 1939, Geschäftsberichte von 1938/1939 und Mitgliederverzeichnis, abgeschlossen am 18. Dezember 1939.

Beiblatt: Nr. 31, „Die eiszeitliche Vergletscherung des Zentralapennins“, 140 Seiten und 9 Tafeln.

VII.

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen
Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants
Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik und schweizerisches Komitee für diese Union

im Jahre 1939

Die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik betätigte sich im Berichtsjahre sehr rege, da eine der alle drei Jahre stattfindenden Versammlungen im September 1939 in Washington vorzubereiten war. Ausser den Unterlagen für die Berichte der verschiedenen Kommissionsreferenten hatten die nationalen Komitees sich auch zu dem Entwurf über bereinigte Statuten auszusprechen.

Die Versammlung fand programmgemäss vom 4. bis 15. September 1939 in Washington D. C. in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika statt. Aus der Schweiz nahmen daran teil : Als Delegierter des Bundesrates, der S. N. G. und der Schweizerischen Geodätischen Kommission Prof. Dr. C. F. Baeschlin; als Delegierter der Schweizerischen Geodätischen Kommission Prof. Dr. Th. Niethammer. Infolge des Ausbruches des Krieges fehlten allerdings ganze Nationen und viele sonst regelmässig erscheinende Delegierte. Trotzdem hatte die Versammlung einen vollen wissenschaftlichen Erfolg. Wegen des Fehlens vieler Nationen waren alle administrativen Geschäfte von der Traktandenliste abgesetzt worden. Dadurch wurde Zeit für die wissenschaftlichen Sitzungen gewonnen. Infolge der bedeutend reduzierten Teilnehmerzahl wurde von dem sonst üblichen Verfahren abgewichen, die wissenschaftlichen Fragen im wesentlichen in Kommissionen zu behandeln. Dieses Mal wurden diese wissenschaftlichen Fragen meistens in Vollsitzungen der sieben Assoziationen behandelt. Ferner wurde eine Reihe von gemeinsamen Sitzungen verwandter Assoziationen veranstaltet. Dadurch wurde ein engerer Kontakt zwischen den Delegierten derselben Assoziation und benachbarter Wissensgebiete hergestellt. Selbstverständlich war die Besetzung durch die Nordamerikaner besonders stark. Es war besonders reizvoll, mit den aktiv tätigen nordamerikanischen Wissenschaftern in engen Kontakt zu kommen.

Die Chargen der Union und der Assoziationen wurden auf unbestimmte Zeit verlängert, in Abweichung von den formalen Vorschriften der Statuten, die einen Wechsel an jeder Hauptversammlung vorsehen. Es wäre aber nicht angezeigt gewesen, in der jetzigen Zeit und angesichts der reduzierten Besetzung Neuwahlen vorzunehmen.

Die nordamerikanischen Behörden und Kollegen überboten sich in herzlicher Liebenswürdigkeit gegenüber den Gästen, ohne dass prunkvolle Festlichkeiten stattgefunden hätten.

Das schweizerische Komitee für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik hielt im Berichtsjahre keine Sitzung ab. Die wenigen Geschäfte wurden auf dem Zirkulationswege erledigt. Dagegen beschäftigte sich die Schweizerische Geodätische Kommission in ihrer Frühjahrssitzung mit den Geschäften der Generalversammlung der Internationalen Assoziation für Geodäsie. Sie erstattete auch einen gedruckten Bericht über ihre Tätigkeit in den vergangenen drei Jahren, der in Washington verteilt wurde und später in den Berichten der Assoziation erscheinen wird.

Der ständige Berichterstatter für die
Internationale Union für Geodäsie und Geophysik:
F. Baeschlin.

2. Internationale Astronomische Union

Im Berichtsjahr 1939 erschien als grosses Buch von mehr als 500 Seiten die „Transaction of the International Astronomical Union, Vol. VI, 6th General Assembly held at Stockholm, August 3 to August 10, 1938", herausgegeben vom Generalsekretär Prof. J. H. Oort in Leiden.

Es lagen keine Geschäfte vor, die eine Sitzung des schweizerischen Komitees der I. A. U. im Berichtsjahre nötig gemacht hätten. Die Vorbereitungen für die im Jahre 1941 in der Schweiz in Aussicht genommene Tagung der Union sind wegen dem Krieg nicht in Angriff genommen worden. Der Generalsekretär teilte dem Unterzeichneten im März 1940 mit, dass er, wenn bis zum Juli dieses Jahres die politische Lage nicht total sich ändere, dem Executive Committee beantragen werde, die für 1941 in Aussicht genommene Tagung auf unbestimmte Zeit zu verschieben. *William Brunner.*

3. Union internationale mathématique

Rien à signaler en 1939. *H. Fehr.*

4. Conseil de la Chimie suisse (Verband der Schweizerischen Chemischen Gesellschaften), organe représentant, en Suisse, l'Union internationale de Chimie

L'activité du Conseil de la Chimie suisse s'est profondément ressentie des tragiques événements internationaux survenus pendant l'année 1939.

Nous avons dû arrêter complètement les préparatifs, déjà commencés, en vue de l'organisation du Xme Congrès international de

Chimie et de la XIVme Conférence de l'Union internationale de Chimie; ces manifestations devaient avoir lieu en 1941 à Londres. Par suite de la difficulté des communications et d'obstacles de toute sorte, le travail des commissions internationales ne peut plus s'effectuer normalement.

Sur le plan national, le Conseil de la Chimie suisse a participé à l'organisation du jubilé du Professeur Fichter et il fut représenté par son président à la célébration de ce jubilé, le 8 juillet, à Bâle. Cette manifestation, à laquelle assistèrent, outre les chimistes suisses et résidant en Suisse, plusieurs savants étrangers, remporta un plein succès. Mais, en raison de la situation et de la mobilisation, le Conseil de la Chimie s'est vu, à son immense regret, dans l'obligation de renoncer à la « Journée de la Chimie », qui devait avoir lieu, au début d'octobre, à Zurich, à l'occasion de l'Exposition nationale. Grâce aux réunions prévues et aux visites collectives des différents pavillons intéressant la Chimie, cette Journée eût procuré aux chimistes l'occasion de se rencontrer et de resserrer entre eux des liens d'amitié et d'estime.

Pour le présent et l'avenir, le rôle du Conseil de la Chimie suisse est de faciliter, dans toute la mesure possible, les relations entre les membres de l'Union internationale de Chimie. Dans cette intention, à plusieurs reprises déjà, le Conseil a assumé les fonctions d'agent de transmission de documents administratifs et scientifiques entre les membres des commissions internationales et le Secrétariat de l'Union. C'est en s'appliquant à cette mission que, dans le domaine de la Chimie, le Conseil contribuera le mieux aux œuvres d'apaisement et de reconstruction qui devront être entreprises dès que les circonstances le permettront.

Le Président du Conseil de la Chimie suisse :
Prof. *Emile Briner.*

5. Union internationale de Physique

Au printemps de l'année dernière, le Comité national pour les Pays-Bas de l'Union internationale de Physique (Nederlandsche Natuurkundige Raad), d'entente avec le Secrétaire général de l'Union internationale M. Henri Abraham, soumettait directement aux Comités nationaux de l'Union une étude sur les symboles et unités des grandeurs physiques. Ce travail, qui touchait à plus de 200 désignations, avait pour but de favoriser l'unification de la nomenclature dans les Pays-Bas et son rattachement plus étroit avec les usages admis par les autres pays. A cette intention, il tenait compte dans une large mesure des normes fixées ou en projet dans les différents Etats. Le Comité néerlandais priait les autres organisations d'examimer ce projet et de lui faire parvenir toutes propositions, suggestions, etc. Aux fins de donner la plus grande efficacité possible à cette enquête, nous avons fait multiplier les textes reçus et en avons donné communication soit verbale-

ment soit par lettre à toutes les personnes et institutions de notre pays susceptibles d'y être intéressées, notamment à la Société suisse de Physique, au Bureau fédéral des poids et mesures, à l'Association suisse des électriciens et aux sociétés affiliées, aux Directeurs d'Instituts universitaires, etc. Les réponses, nombreuses, ont été dépouillées, collationnées et transmises au Comité néerlandais dans le délai fixé. Nous avons insisté sur quelques points qui avaient donné lieu déjà à des discussions dans notre pays, notamment sur la nécessité d'obvier au plus tôt à l'équivoque résultant de l'homonymie de certaines unités de masse et de poids.

Une conférence de la Fédération internationale des organes nationaux de normalisation était prévue pour l'été à Helsinki et tous les projets devaient y être présentés, éventuellement mis en discussion. Ces efforts, si hautement utiles, d'unification du langage scientifique international ont été brutalement interrompus par la catastrophe européenne.

Lausanne, avril 1940. *Albert Perrier.*

6. Union biologique internationale

Rien à signaler en 1939. *P. Jaccard.*

7. Comité National suisse de l'Union Radio-Scientifique internationale

L'Assemblée générale qui devait avoir lieu à Paris en 1940 est renvoyée par suite des hostilités. Le Secrétariat général de Bruxelles continue l'envoi du bulletin d'information mensuel contenant les ursigrammes de quelques pays. Le Comité suisse a envoyé les publications de ses membres, par l'intermédiaire du secrétariat, aux pays adhérents, comme d'habitude.

MM. le Prof. Dr Tank et le P.-D. Dr Sænger ont été admis membres du Comité en 1939. *Jean Lugeon.*

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs — Association mondiale pour l'Etude du quaternaire (Internationale Vereinigung für Quartärforschung „INQUA")

Delegierter der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft : Paul Beck. Die 4. Konferenz ist vorläufig verschoben auf 1942. *P. Beck.*

9. Commission Nationale suisse de Coopération intellectuelle

Rien de particulier à signaler en 1939. *F. Cosandey*

10. Comité international des Tables Annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Le Comité a fait paraître en 1939 une série de fascicules portant les numéros 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33.

La publication a été suspendue à partir de septembre du fait des événements actuels. *Paul Dutoit.*

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

An der vorletzten Sitzung am 30. September 1939 in Davos konnte der Stiftungsrat einerseits mit Befriedigung die günstigen Berichte über das letzte Friedensjahr 1938/1939 entgegennehmen, anderseits beschäftigten ihn allerlei vorsorgliche Massnahmen, welche der ausgebrochene Krieg in unsern Nachbarländern nahelegte, und eine gewisse Sorge um die Zukunft der Institute beherrschte die Versammlungen. Zuversichtlich war die Stimmung an der letzten Versammlung vom 10. August 1940, an welcher der feste Wille seinen Ausdruck fand, alles zu tun, um das Davoser Forschungsinstitut über die ungünstigen Zeiten hinweg über Wasser zu halten. Allerdings macht der starke Rückgang der Stiftungstaxen der Davoser Gäste eine scharfe finanzielle Einschränkung notwendig, doch konnte die Arbeit bis anhin in den Instituten in befriedigender Weise weitergeführt werden. Die pathologisch-anatomische und bakteriologische Abteilung unter Leitung von Herrn Prof. W. Berblinger hat, wie eine Statistik der Untersuchungen zeigt, weiter Fuss gefasst. Beim physikalisch-meteorologischen Observatorium ist die wissenschaftliche Institutsarbeit etwas zurückgetreten zugunsten der Betätigung seiner wissenschaftlichen Kräfte im Dienste unserer Landesverteidigung. Der Vorsteher des Observatoriums, Herr Dr. W. Mörikofer, war stark in Anspruch genommen durch den passiven Luftschutz, durch organisatorische Arbeiten für die in Graubünden stattfindenden Lawinenkurse der Armee und als Lehrer in mehrwöchigen Armeewetterkursen. Sein Assistent, Herr Thams, war seit der Mobilisation im Herbst 1939 als Hilfsdienstpflichtiger mit Ausnahme eines kurzen Urlaubes ständig im Aktivdienst. Der von ihm geleitete Wetterdienst der Geb.-Brigade 12 hat die volle Anerkennung hoher militärischer Stellen gefunden und wirkte als Beispiel bei andern Truppenkörpern. Herr Thams war ebenfalls als Lehrer bei den schon erwähnten Armeewetterkursen tätig. So ruhte die wissenschaftliche Tätigkeit des Observatoriums fast vollständig auf den Schultern des Assistenten Herrn Prohaska. Es war trotzdem möglich, alle laufenden Messreihen uneingeschränkt weiterzuführen und daneben noch einige Spezialarbeiten zum Abschluss zu bringen.

In bezug auf die Veröffentlichungen des Davoser Forschungsinstitutes sei auf den gedruckten Jahresbericht 1938/1939 verwiesen.

der ein Verzeichnis der Publikationen enthält (mit kurzer Inhaltsangabe).

Der Delegierte der S. N. G.: *Alfred Kreis.*

12. Comité Steiner-Schläfli

Der Generalredaktor nahm die Arbeit zur Ordnung und Neukatalogisierung des Nachlasses Schläfli auf. Der Plan hierzu wurde gemeinsam mit dem Vizedirektor der Schweizerischen Landesbibliothek entworfen. Im Herbst gelangte der Nachlass nach Zürich. Alle Manuskripte, die bereits von Professor Graf mit einer Nummer versehen sind und in seinem Verzeichnis angeführt sind, wurden in einen Zettelkatalog aufgenommen, nach den Nummern geordnet aufgestellt. Der nicht numerierte Rest, etwa ein Zehntel aller Manuskripte, muss noch durchgearbeitet und numeriert werden. Bei der Aufstellung des Zettelkatalogs wurden Vorbereitungen zur Herstellung eines Sachkataloges getroffen. Diese beiden Kataloge sollen es ermöglichen, den Nachlass einer wissenschaftlichen Bearbeitung zugänglich zu machen.

Durch Einberufung in den Militärdienst wurde die Arbeit des Generalredaktors verzögert. Sitzungen des Komitees fanden keine statt.

Der Präsident: *Louis Kollros.*
Der Generalredaktor: *J. J. Burckhardt.*

13. Schweizerischer Nationalpark

Eidgenössische Nationalpark-Kommission

Die Jahresversammlung der E. N. P. K. fand am 13. April 1940 statt. Sie galt vor allem administrativen Fragen, welche sich durch den Ablauf der Vertragsfrist mit der Gemeinde Zernez ergaben. Da keine Anträge zur Aufhebung der Verträge gestellt worden waren, bleibt einstweilen der alte Vertrag unverändert weiterbestehen.

Unbedeutende Holzschläge längs der Ofenstrasse wurden durch die Verbreiterung der Strasse notwendig.

Trotz der ungünstigen Witterung des Berichtsjahres war der Besuch des Parkes günstig. Das Blockhaus verzeichnet 650 Übernachtungen. Übertretungen der Parkvorschriften sind von den Aufsichtsorganen keine gemeldet worden.

Besonders erfreulich gestaltet sich der Stand des Wildes. Steinbock und Hirsch sind in starker Zunahme begriffen, aber auch die Rehe scheinen leicht zuzunehmen. Die im Berichte der Kommission enthaltenen Zahlen bewegen sich durchaus im Rahmen normaler Schwankungen.

Die Rechnung der Kommission ergibt bei Fr. 19,593.25 Einnahmen und Fr. 15,423.80 Ausgaben einen Aktivsaldo von Fr. 4169.45. Der ordentliche Kapitalfonds beläuft sich auf 1. Januar 1940 auf Franken 447,248.70, der Spezialfonds auf Fr. 59,597.45, total also Franken 506,846.15.

E. Handschin.

14. Bericht des Vertreters der S. N. G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Nach Auflösung der S. N. K. und Angliederung der K. N. K. an den Bund für Naturschutz als Dachorganisation, ist die Naturforschende Gesellschaft im Vorstande des S. B. N. durch ein Mitglied vertreten worden.

Da im allgemeinen über die Tätigkeit des S. B. N. schon in seinem Jahresberichte die wesentlichen Daten festgehalten worden sind, sei auch hier auf diesen Bericht verwiesen. (Schweizer Naturschutz, 1940, Nr. 3.)

Die übliche Sitzung der konsultativen Kommission fand am 22. Juli in Olten statt. Die Abwesenheit zahlreicher Mitglieder im Militärdienst sowie die lange Krankheit des Präsidenten, Herrn Dr. Pfähler, verursachten diese Verzögerung.

An der Sitzung wurde besonders die Arbeit des abtretenden Präsidenten, Prof. Vischer, und seine Verdienste um die würdige Vertretung von S. N. K. und S. B. N. an der Landesausstellung hervorgehoben und verdankt. Es wurde auch die Ausführung eines Pflanzenschutzplakates beschlossen, zu welchem die Zürcher Künstlerin Fräulein Pia Meinherz die Entwürfe geliefert hat.

Den vorliegenden Berichten der K. N. K. entnehmen wir, dass im Berichtsjahre folgende Objekte geschützt, resp. dass in folgenden Kantonen Erlasse zum Schutze von Naturdenkmälern erlassen wurden :

A. Durch K. N. K.

Freiburg : *Alte Linde* beim Schloss Attalens in der Veveyse ist durch Beschluss der Gemeinde Attalens geschützt worden.

Glarus :
1. Schutz eines Vorkommnisses von dem im Kanton Glarus seltenen *Asarum europaeum* (Haselwurz) auf dem Gebiete der Gemeinde Mitlödi südlich von Glarus.
2. Schutz eines *Moränenrestes des Bifertengletschers* bei der Mündung des Limmernbaches in den Sandbach, auf dem Gebiete der Gemeinde Linthal.

Solothurn :
1. *Verordnung über Natur- und Heimatschutz,* am 7. November 1939 beschlossen und auf 9. Januar 1940 vom Regierungsrat in Kraft gesetzt.
2. Errichtung eines botanischen Reservats im *Chlepfimoos.*

St. Gallen :
1. Schutz eines imposanten *Bergahorns* in der Gemeinde Nesslau.
2. Unterschutzstellung zweier erratischer Blöcke : Nr. 226, ein Granitblock in Goldach;

Nr. 215, ein Serizitgneis im Staatswald Muttgut bei Pfäfers.

B. Durch S. B. N.

Kaltbrunner Riet : Eigentum des S. B. N. Fläche 25 ha. Zoologisches und botanisches Reservat. Brutplatz für Larus ridibundus. Kaufbrief vom 10. Januar 1939.

Prof. *E. Handschin.*

15. Kuratorium der Georges und Antoine Claraz-Schenkung

Zur jährlichen Rechnungs- und Berichtsabnahme sowie zu Beschlussfassungen hat sich das Kuratorium am 4. März 1939 versammelt. Die übrigen Geschäfte wurden auf dem Zirkularwege erledigt. Für die Tätigkeit des Kuratoriums im einzelnen sei auf dessen XVIII. Bericht verwiesen. Der verdiente Vizepräsident, Prof. Dr. Robert Keller in Winterthur, starb am 7. August 1939. Der zu Beginn des Jahres in das Kuratorium gewählte Herr Prof. Dr. G. Geilinger in Winterthur wurde sein Nachfolger im Vizepräsidium. Mit Unterstützung der Schenkung wurden im Berichtsjahre folgende Arbeiten publiziert :

Serie Zoologie :

N° 58. Emile Guyénot : Le principe gonadotrope de l'urine de femme ovariotomisée, Analyse expérimentale. Travaux de la Station Zoologique de Wimereux, Tome XIII, 1938, pages 337 à 348.

N° 60. Emile Guyénot et Mlle K. Ponse : Action auxogène pure d'une urine de femme ovariotomisée (UFO), I. — Réaction auxogène et lutéinisation secondaire chez les femelles immatures et adultes de Cobayes. Archives d'Anatomie, d'Histologie et d'Embryologie, Tome XXVI, 1938/1939, pages 253 à 288, avec 11 figures et 3 tableaux dans le texte.

N° 61. Emile Guyénot, E. Held et Mlle K. Ponse : Action auxogène pure d'une urine de femme ovariotomisée, II. — L'Hypophysectomie du Cobaye et du Rat et l'action gonadotrope de l'urine de femme ovariotomisée (UFO). Archives d'Anatomie, d'Histologie et d'Embryologie, Tome XXVI, 1938/1939, pages 289 à 345, avec 40 figures et 2 tableaux dans le texte.

N° 63. Franz Mugglin : Beiträge zur Kenntnis der Anatomie von Nautilus macromphalus G. B. Sow. — Ergebnisse der Reise von Dr. A. U. Däniker nach Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln (1924/1926) N° 6. Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, LXXXIV (1939), Seiten 25 bis 118, mit 38 Textabbildungen.

N° 64. E. Guyénot et W. Plattner : Recherches sur la Vessie natatoire des Poissons, II. Réponse à des critiques et valeur des documents radiographiques. Revue suisse de Zoologie, Tome 46, N° 8. — Avril 1939, pages 325 à 361, avec les planches 4 à 11.

Serie Botanik :

N° 19. A. U. Däniker : Neu-Caledonien, Vegetationsbilder von G. Karsten und H. Schenck, herausgegeben von W. Walter. 25. Reihe, Heft 6, 6 Tafeln mit Text, einer Textabbildung und einer Karte. 1939.

Der Delegierte der S. N. G. : Dr. *W. Bernoulli.*

16. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Der Besuch des Gletschergartens litt einerseits unter den schlechten politischen Verhältnissen und der schlechten Witterung des Jahres, anderseits unter der Anziehungskraft der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich. Trotzdem gelang es der Geschäftsführung, durch gute Anpassung ohne einen Verlust abzuschliessen. Den einzelnen Soldaten wurden starke Ermässigungen und etwa 1000 Männern und Frauen geführter Abteilungen der Militärsanitätsanstalt unentgeltlicher Besuch gewährt.

Von Dr. Amrein erschien im Juni das Werk : Urgeschichte des Vierwaldstättersees und der Innerschweiz. Er hielt auch mehrere urgeschichtliche Vorträge. Die Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte ernannte ihn zu ihrem Ehrenmitglied.

Für die reichhaltige, im Vorjahre dem Gletschergarten zugegangene Schweizerische Vogelsammlung (Legat Dr. med. Julius Troller) wurden Einbauten im Museum gemacht mit plastischen Vorder- und Hintergründen. Die Sammlung kommt nun prächtig zur Geltung.

Der Delegierte der S. N. G. : *E. Rübel.*

VIII.

Die ständigen internationalen Verbindungen der S. N. G.
Les relations internationales permanentes de la S. H. S. N.
I relazioni internazionali permanenti della S. E. S. N.

Allgemein

Internationaler Forschungsrat — Conseil int. des Unions scientifiques

1919—1931 ständiger Versammlungsort Brüssel, in der Regel alle drei Jahre (1925, 1926 ausserordentlich, 1928, 1931, 1934, 1937 London).

Mathematik

Internationale Mathematische Union — Union int. mathématique
Internationaler Mathematikerkongress — Congrès int. mathématique

Versammlung der Union und Kongress finden in der Regel gemeinsam alle vier Jahre statt (1920, 1924, 1928, 1932, 1936 Oslo, 1940 Cambridge U. S. A. verschoben). (Vizepräsident der Union H. Fehr.)

Internationale Mathematische Unterrichtskommission (I. M. U. K.) — Comm. internat. de l'Enseignement mathém. (Generalsekretär: H. Fehr.)

Astronomie

Internationale Astronomische Union — Union int. astronomique

(Zwischen Unionsversammlung und internationalem Kongress wird nicht unterschieden)

Union in der Regel alle 3—4 Jahre (1925, 1928, 1932, 1935, 1938 Stockholm).

Geodäsie

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union int. de Géodésie et Géophysique

Union in der Regel alle drei Jahre (1924, 1927, 1930, 1933, 1936 Edinburgh, 1939 Washington).

Internationale Assoziation für Geodäsie. (C. F. Baeschlin, Mitglied der permanenten Kommission.)

Commission d'Invar.

Schwereintensitätskommission — Commission de l'Intensité de la pesanteur (Sekretär: Th. Niethammer).

Breitenkommission — Commission des Latitudes (Sekretär: Th. Niethammer).

Längenkommission — Commission des Longitudes (Mitglied: C. F. Baeschlin, Th. Niethammer).

Commission de Réglementation des travaux géodésiques (Mitglied: C. F. Baeschlin).

Commission de Bibliographie (Mitglied : H. Zölly).
Triangulationskommission (Sekretär : C. F. Baeschlin).
Commission de l'heure (Mitglied : Th. Niethammer).
Commission du géoïde (Mitglied : Th. Niethammer).

Geophysik

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union de Géodésie et Géophysique int.

Gruppe Geophysik (1924, 1927, 1930, 1933, 1936, 1939 Washington).
Internationale Assoziation für Seismologie (Vizepräsident : P. L. Mercanton).
Internationale Assoziation für Meteorologie. — Ozon-Subkommission (Mitglied : Paul Goetz, Mitglied des Exekutivkomitees : P. L. Mercanton).
Internationale Assoziation für Erdmagnetismus und Elektrizität.
Internationale Assoziation für physikalische Ozeanographie.
Internationale Assoziation für Vulkanologie.
Internationale Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie (Vizepräsident : O. Lütschg); mit einer Sektion Schweiz (Präsident : O. Lütschg).
Kommission für Potamologie.
Kommission für Limnologie (Vizepräsident : L.-W. Collet).
Schnee-Kommission.
Kommission für Glaziologie (Vizepräsident : P.-L. Mercanton).
Kommission für unterirdische Ströme — Commission des Eaux souterraines.

Physik

Internationale Physikalische Union — Union int. de Physique

(1923, 1925, 1931.)

Chemie

Internationale Chemische Union — Union int. de Chimie

(1924, 1925, 1926, 1927, 1930, 1934 inkl. Internationaler Chemikerkongress, 1936, 1938 Rom.)
Kommission für Atomgewichte.
Kommission für Nomenklatur in der organischen Chemie (Mitglied : P. Karrer).
„ „ „ in der anorganischen Chemie (Mitglied : Fr. Fichter).
„ „ „ in der Biochemie (Mitglied : A. Pictet).
Kommission für physikal.-chem. reine Bezugssubstanzen (Mitglied : P. Dutoit).
Kommission für Jahrestabellen für physikal. und chem. Konstanten (Mitglied : P. Dutoit).
Kommission für thermochemische Konstanten (Mitglied : E. Briner).
Kommission für physikal.-chem. Formelzeichen.

Geologie (inkl. Mineralogie)

Internationaler Geologenkongress — Congrès int. de Géologie

In der Regel alle drei Jahre (1923, 1926, 1929, 1933, 1937, 1940 London verschoben).

Internationale Vereinigung für Quartärforschung, Delegierter der Schweiz. Geologischen Gesellschaft: P. Beck, 3. Konferenz 1936, 4. Konferenz in Skandinavien 1940 verschoben.

Botanik

Internationaler Botanikerkongress — Congrès int. de Botanique

In der Regel alle fünf Jahre (1905, 1910, 1926, 1930, 1935, 1940 Stockholm verschoben).

Ständige Nomenklaturkommission.

Internationales Komitee für eine Vegetationskarte von Europa. (Mitglied: E. Rübel.)

Internationales Komitee für die Vereinheitlichung pflanzensoziologischer Begriffe. (Schweizer Mitglieder: P. Jaccard, W. Lüdi, E. Rübel.)

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

3 Sektionen: 1. Allgemeine Biologie und Physiologie; 2. Zoologie; 3. Botanik. (Schatzmeister: Arn. Pictet.)

(1925, 1926, 1927, 1928, 1931, 1935.)

Zoologie

Internationaler Zoologenkongress — Congrès int. de Zoologie

Früher alle drei Jahre, von 1930 an alle fünf Jahre (1913, 1927, 1930, 1935, 1940 Paris verschoben).

Ständige Kommission für das Concilium Bibliographicum in Zürich beim Int. Zool. Kongress (Präsident: Prof. Dr. K. Hescheler †).

5. Int. Entomologischer Kongress 1932.

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

(Siehe oben unter Botanik.)

Internat. Wissenschaftliche Radio-Union — Union int. Radio-scientifique

1931, 1934, 1938 Venedig und Rom.

Commission I: Méthodes de mesures et étalonnages.
„ II: Propagation des ondes.
„ III: Perturbations atmosphériques.
„ IV: Liaison avec les opérateurs, praticiens et sciences connexes.
„ V: Radiophysique.

(Mitglied aller fünf Kommissionen: J. Lugeon.)

IX.

Neue Reglemente, Stiftungsstatuten usw. Nouveaux règlements, statuts d'institution, etc. Regolamenti nuovi, statuti dell' istituzione, ecc.

Vertrag zwischen der Stiftung zur Herausgabe der „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen",

welche im Dezember 1939 durch die nunmehr aufgelöste Schweizerische Paläontologische Gesellschaft von 1874 errichtet worden ist, vertreten durch ihren Präsidenten, Herrn Dr. H. G. Stehlin, und ihren Sekretär, Herrn Dr. Samuel Schaub,

einerseits

und der

Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft,

vertreten durch ihren Zentralpräsidenten, Herrn Prof. Gustav Senn, und ihren Sekretär, Herrn Prof. Rudolf Geigy, handelnd im Namen des Senats der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

anderseits,

ist folgender Vertrag abgeschlossen worden:

I.

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft übernimmt an Stelle der im Dezember 1939 errichteten „Stiftung zur Herausgabe der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" die Verpflichtung, diese Zeitschrift weiter herauszugeben und für die Fortführung derselben unter den sub III. genannten Bedingungen zu sorgen.

II.

Die „Stiftung zur Herausgabe der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" übergibt dagegen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ihr ganzes zur Zeit vorhandenes und bis zur definitiven Übertragung noch anwachsendes Vermögen zu Eigentum.

Demgemäss überträgt sie an die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft:

a) den ganzen Stock der Bände 1 bis 62 der „Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft" und der Separatabzüge aus diesen Bänden, gegenwärtig deponiert beim Kommissionsverlag E. Birkhäuser & Cie. in Basel und gegen Feuer usw. versichert zu Fr. 90,000;

b) ihr gesamtes Wertschriftendossier, dessen Titel in der Beilage aufgezählt sind, und das bei der Schweizerischen Nationalbank in Basel in einem offenen Depot aufbewahrt wird und am 30. September 1940 einen Nominalwert von Fr. 62,000 besitzt;

c) ihr Depositenguthaben bei der Handwerkerbank in Basel laut Depositenbüchlein Nr. 23,260, welches per 30. September 1940 ein Guthaben von Fr. 21,223.30 aufwies;

d) ihr Barguthaben beim Kommissionsverlag E. Birkhäuser & Cie. in Basel, welches per 30. September 1940 Fr. 3505.45 betragen hat;

ferner überträgt sie auf die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

e) ihren Anspruch an die Zinsen des von Dr. August Tobler in seinem am 16. März 1923 errichteten Testament der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft ausgesetzten Legates von nominal Fr. 60,000, dessen Erträgnisse nach den Vorschriften des Testamentes zur Drucklegung von paläontologischen Arbeiten in der Zeitschrift „Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft" (jetzt: „Schweizerische Paläontologische Abhandlungen") verwendet werden sollen.

III.

Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft nimmt diese Vermögenswerte entgegen und geht dafür folgende Verpflichtungen ein:

a) Sie bestellt eine ständige Kommission im Sinne der Paragraphen 36 ff. ihrer Statuten unter der Bezeichnung „Kommission für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen", „Commission des Mémoires Suisses de Paléontologie".

b) Diese Kommission wird beauftragt, die bisher unter dem Namen „Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft", „Mémoires de la Société Paléontologique Suisse" erschienene Zeitschrift in der bisherigen Weise, jedoch unter dem Namen „Schweizerische Paläontologische Abhandlungen", „Mémoires Suisses de Paléontologie" herauszugeben.

Sie setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen, und zwar zunächst aus den vier durch den Senat am 26. Mai 1940 gewählten Mitgliedern des Stiftungsrates und einem weiteren, das nach Massgabe des § 37 der Statuten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zu ernennen ist. Bei Ersatzwahlen ist ebenfalls nach § 37 zu verfahren.

Die Wegleitung für die Tätigkeit dieser Kommission ist in einem besonderen Reglement niedergelegt.

c) Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft bildet aus den hiervor aufgeführten ihr übertragenen Vermögenswerten einen separat verwalteten Fonds, der ausschliesslich zur Herausgabe

der „Abhandlungen“ bestimmt ist, und betraut mit der Vermögensverwaltung und der Betriebsrechnung ihr Quästorat.

d) Die im Wertschriftendossier bei der Schweizerischen Nationalbank in Basel deponierten Wertschriften im Nominalbetrag von Fr. 62,000 (zweiundsechzigtausend Franken) werden ausdrücklich als unantastbares Vermögen bezeichnet, von dem nur der Zinsertrag verwendet werden darf. Bei Rückzahlung einzelner Wertschriften dieses unantastbaren Vermögens sollen die zurückbezahlten Beträge jeweilen in möglichst sicheren Wertschriften, Hypotheken usw. angelegt werden. Der Quästor der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft besorgt diese Neuanlagen nach Fühlungnahme mit dem Präsidenten der Kommission.

e) Die sub II. *a)* (Erlös aus verkauften „Abhandlungen“), *b)* (Zinseingänge des Wertschriftendossiers), *c), d)* und *e)* (Zinsen des Tobler-Fonds) genannten Mittel bilden den Betriebsfonds der Kommission.

f) Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft darf durch die Tätigkeit der Kommission über deren Mittel hinaus nicht belastet werden.

IV.

Dieser Vertrag soll auf den 1. Oktober 1940 in Kraft treten und durchgeführt werden. Die Vermögenswerte, welche an die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft zu übertragen sind, werden in dem Umfange und dem Bestande, den sie auf diesen Zeitpunkt haben, abgetreten.

V.

Nach Durchführung dieses Vertrages und Übertragung der Vermögenswerte löst sich die „Stiftung zur Herausgabe der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen“ auf und wird im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt gelöscht.

Geschehen in Basel, den 1. Oktober 1940

und doppelt ausgefertigt.

Für die Stiftung zur Herausgabe der „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen“	Für die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Der Präsident:	Der Zentralpräsident:
Dr. *H. G. Stehlin.*	Prof. Dr. *G. Senn.*
Der Sekretär:	Der Zentralsekretär:
Dr. *S. Schaub.*	Prof. Dr. *R. Geigy.*

Reglement der Kommission für die „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen"

I. Zweck

§ 1. Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft ist im Besitz von Vermögenswerten, die ihr durch Vertrag vom 1. Oktober 1940 von der am 6. Dezember 1939 begründeten „Stiftung zur Herausgabe der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" abgetreten worden sind.

§ 2. Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft hat durch den vorerwähnten Vertrag die Verpflichtung übernommen, die Abhandlungen unter dem Namen „Schweizerische Paläontologische Abhandlungen" „Mémoires suisses de Paléontologie" in bisheriger Weise weiterzuführen, die obigen Betriebsmittel ausschliesslich für diesen Zweck zu verwenden und mit der Durchführung dieser Aufgaben eine ständige Kommission im Sinne von Paragraph 36 ihrer Statuten zu betrauen.

II. Organisation

§ 3. Die Kommission für die „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" besteht aus fünf Mitgliedern. Die Mitglieder der Kommission werden gemäss § 37 der Statuten der S. N. G. auf eine Amtsdauer von sechs Jahren durch den Senat gewählt, und zwar auf Vorschlag der Kommission, nach vorheriger Fühlungnahme mit dem Zentralvorstand. Ihre Wahl erfolgt drei Jahre nach derjenigen des Zentralvorstandes. Sie sind wieder wählbar.

§ 4. Die Kommission konstituiert sich selbst. Sie wählt für ihre Amtsdauer einen Präsidenten, der als solcher Mitglied des Senates der S. N. G. ist, einen Vizepräsidenten, einen Sekretär, einen Redaktor und einen stellvertretenden Delegierten in den Senat. Dabei bleibt es ihr anheimgestellt, mehrere dieser Ämter ein und demselben Mitgliede zu übertragen. Die Vermögensverwaltung und die Betriebsrechnung besorgt der Quästor der S. N. G.

Der Präsident führt im Rahmen der Kompetenzen seiner Kommission die rechtsgültige Unterschrift.

Veränderungen in der Präsidentschaft sind dem Zentralvorstand sofort anzuzeigen.

§ 5. Kommissionssitzungen werden vom Präsidenten einberufen, so oft es die Geschäfte wünschenswert erscheinen lassen oder zwei Mitglieder es schriftlich verlangen.

Bei Beschlussfassungen stimmt der Präsident mit; bei Stimmengleichheit hat er den Stichentscheid.

Im übrigen können Beschlüsse auch auf dem Zirkularwege gefasst werden.

Der Zentralvorstand ist über die Abhaltung der Sitzungen und deren Traktanden in Kenntnis zu setzen und hat das Recht, zu den Sitzungen einen Vertreter mit beratender Stimme abzuordnen.

§ 6. Die Kommission reicht dem Zentralvorstand jeweilen auf den 30. April einen Bericht über ihre Tätigkeit ein.

§ 7. Ausser Gebrauch gesetzte Protokolle und andere auf die Tätigkeit der Kommission bezügliche Akten werden geordnet dem Archiv der S. N. G. zur Aufbewahrung übergeben.

III. Finanzhaushalt

§ 8. Die in § 1 genannten Vermögenswerte bestanden bei der Übernahme durch die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft aus :

a) dem ganzen Stock der erschienenen 62 Bände der „Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft“ („Mémoires de la Société Paléontologique suisse“) und der Separate aus denselben, gegen Feuer usw. versichert zu Fr. 90,000.—;
b) dem gesamten Wertschriftendossier der aufgelösten Stiftung im Nominalwert von Fr. 62,000.—;
c) einem Depositenguthaben von Fr. 21,223.30;
d) einem Barguthaben beim Kommissionsverlag der „Abhandlungen“ von Fr. 3505.45; wozu noch kommt
e) der Anspruch auf die Zinsen des von Dr. August Tobler in seinem am 16. März 1923 errichteten Testament der „Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft“ ausgesetzten und von dieser verwalteten Legates von Fr. 60,000.—.

§ 9. Das in § 8, sub *b)* genannte Kapital ist nach dem Vertrag vom 1. Oktober 1940 als unantastbares Vermögen zu betrachten, von dem nur der Zinsertrag verwendet werden darf. Bei Rückzahlung einzelner Wertschriften dieses unantastbaren Vermögens sollen die zurückbezahlten Beträge jeweilen so sicher als möglich in Wertschriften, Hypotheken usw. angelegt werden.

Dieses unantastbare Vermögen kann durch Schenkungen vermehrt werden. Es ist auch statthaft, dasselbe aus Zinserträgnissen und sonstigen Einnahmen weiter zu äufnen, namentlich, wenn es sich als wünschenswert erweist, einer Geldentwertung oder einem Rückgang des Zinsfusses entgegenzuwirken.

§ 10. Die Rechnungsführung der Kommission wird durch das Quästorat der S. N. G. besorgt. Sie zerfällt in eine Vermögensrechnung für den unantastbaren Fonds und in eine Betriebsrechnung für die Herausgabe der „Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen“ und für die Spesen der Kommission. Wichtigere finanzielle Transaktionen (Neuanlagen usw.) werden vom Quästorat nach Fühlungnahme mit dem Kommissionspräsidenten durchgeführt.

§ 11. Das Rechnungsjahr läuft mit dem Kalenderjahr.

§ 12. Die der Kommission zur Lösung ihrer Aufgabe zur Verfügung stehenden Einnahmen bestehen nach obigem :

a) aus dem Ertrag der Abonnemente und des Verkaufs älterer Bände und Separatabzüge;

b) aus den Zinsen des in § 9 genannten Fonds und allfälligen Kontokorrentzinsen;

c) aus dem Zinsertrag des Toblerfonds der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft.

IV. Redaktion

§ 13. Die „Abhandlungen" sind als Quartzeitschrift in der bisherigen Form fortzuführen. Das Tempo, in dem sich die Bände folgen, soll nach Möglichkeit dem Zufluss der Manuskripte Rechnung tragen.

§ 14. Die „Abhandlungen" sind zur Veröffentlichung von solchen Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der Paläontologie bestimmt, welche einer umfangreicheren Illustration bedürfen. Über Ausnahmen entscheidet die Kommission.

§ 15. Die Redaktion der „Abhandlungen" wird durch den Redaktor in ständiger Fühlungnahme mit den übrigen Kommissionsmitgliedern besorgt.

§ 16. Die Kommission ist befugt, Druck-, Verlags- und Versicherungsverträge abzuschliessen, den Abonnementspreis der „Abhandlungen" und den Verkaufspreis der alten Bände zu bestimmen, und eine Instruktion für die Autoren aufzustellen.

§ 17. Auf dem Titel der „Abhandlungen" bezeichnet sich die Kommission gemäss § 36 der Statuten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft als Kommission der letztern. Sie liefert als solche je ein Exemplar ihrer Bände in das Archiv und in die Bibliothek der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft sowie in die Schweizerische Landesbibliothek.

§ 18. Der in den „Abhandlungen" publizierende Autor braucht nicht Mitglied der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft oder der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft zu sein. Doch wird Mitgliedern dieser Gesellschaften gegebenenfalls der Vorrang eingeräumt. Nur Arbeiten von Schweizern über Material jeglicher Provenienz, oder solche von Ausländern über schweizerisches Material oder ausländisches, das in schweizerischen Museen liegt, sind in die „Abhandlungen" aufzunehmen. Über Ausnahmefälle hat die gesamte Kommission zu beschliessen.

Der Autor kann sich nach Belieben der deutschen, französischen oder italienischen — ausnahmsweise, auf Beschluss der Kommission, auch einer andern — Sprache bedienen.

Er erhält vierzig Freiexemplare seiner Arbeit und kann auf rechtzeitig angemeldeten Wunsch weitere Exemplare zum Selbstkostenpreis beziehen.

In besondern Fällen (sehr kostspielige Drucklegungen; auswärtige Autoren; Dissertationen usw.) kann die Kommission vom Autor die Beibringung eines Zuschusses verlangen.

Die Herstellung der Illustrationsvorlage wird im allgemeinen als Sache des Autors betrachtet. Ausnahmsweise kann aber bei gutem Kassastand ein Beitrag an dieselbe geleistet werden.

Die Kosten von während des Druckes vorgenommenen Änderungen am Text fallen zu Lasten des Autors. An die gewöhnlichen, von der Druckerei verrechneten Korrekturen trägt die Kasse denjenigen Betrag bei, welcher drei Arbeitsstunden pro Bogen entspricht, während der Rest vom Autor zu bestreiten ist.

X.

Personalverhältnisse der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

(abgeschlossen auf 1. September 1940)

Etat nominatif de la Société Helvétique des Sciences Naturelles

(au 1er septembre 1940)

Lista del personale della Società Elvetica delle Scienze Naturali

(stabilita per il 1° settembre 1940)

I. Senat der Gesellschaft

A. Amtender Zentralvorstand und frühere Zentralvorstände

Prof. Dr. Georges Tiercy, Präsident, Genf, 1941—1946
Prof. Dr. Paul Wenger, Vizepräsident, Genf, 1941—1946
Prof. Dr. Emile Cherbuliez, Sekretär, Genf, 1941—1946
Dr. Paul Mercier, Quästor, Genf, 1941—1946
Dr. Johann Carl, Beisitzer, Genf, 1941—1946
Prof. Dr. Gustav Senn, Basel, 1935—1940
Prof. Dr. August Hagenbach, Basel, 1935—1940
Prof. Dr. Rudolf Geigy-Heese, Basel, 1935—1940
Dr. Walter Bernoulli, Basel, 1935—1940
Prof. Dr. Manfred Reichel, Basel, 1937—1940
Prof. Dr. Hans Schinz, Präs. d. Komm. f. Veröffentl., Zürich, 1907—1937
Prof. Dr. Eduard Rübel, Zürich, 1929—1934
Prof. Dr. Bernhard Peyer, Zürich, 1929—1934
Dr. Rud. Streiff-Becker, Zürich, 1931—1934
Prof. Dr. Maurice Lugeon, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr. Ernest Wilczek, Lausanne, 1923—1928
Dr. Pierre-Th. Dufour, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr. Paul Gruner, Bern, 1917—1922
Dr. Fritz Sarasin, Basel, 1905—1910

B. Präsidenten der Kommissionen

Kommission für Veröffentlichungen:		Prof. Dr. E. Ludwig, Basel
	Stellvertreter:	Dr. P.-Th. Dufour, Lausanne
Euler-Kommission:		Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
	Stellvertreter:	Prof. Dr. M. Plancherel, Zürich
Schläfli-Kommission:		Prof. Dr. A. Ernst, Zürich
	Stellvertreter:	Dr. H. G. Stehlin, Basel
Schweizer. Geologische Kommission:		Prof. Dr. A. Buxtorf, Basel
	Stellvertreter:	Prof. Dr. P. Arbenz, Bern
Schweizer. Geotechnische Komm.:		Prof. Dr. P. Niggli, Zürich
	Stellvertreter:	Vakat
Schweizer. Geodätische Komm.:		Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon
	Stellvertreter:	Prof. Dr. Th. Niethammer. Basel

Schweizer. Hydrobiologische Komm.:	Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel
Stellvertreter:	Dr. G. Burckhardt, Basel
Schweizer. Gletscher-Kommission:	Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich
Stellvertreter:	Dr. O. Lütschg, Ober-Ing., Zürich
Schweizer. Kryptogamen-Komm.:	Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich
Stellvertreter:	Dr. Eug. Mayor, Perreux
Concil. Bibliograph.-Kommission:	Vakat
Stellvertreter:	Vakat
Naturwissensch. Reisestip.-Komm.:	Prof. Dr. B.-P.-G. Hochreutiner, Genève
Stellvertreter:	Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel
Schweizer. Luftelektrische Komm.:	Prof. Dr. Jean Lugeon, Zürich
Stellvertreter:	Vakat
Schweizer. Pflanzengeogr. Komm.:	Prof. Dr. W. Rytz, Bern
Stellvertreter:	Dr. W. Lüdi, Zürich
Wissenschaftl. Nationalpark-Komm.:	Prof. Dr. E. Handschin, Basel
Stellvertreter:	Vakat
Komm. für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi:	Dr. med. R. La Nicca, Bern
Stellvertreter:	Prof. Dr. H. Fehr, Genève
Komm. für die wissenschaftl. Forschungsstation Jungfraujoch:	Prof. Dr. A. von Muralt, Bern
Stellvertreter:	Prof. Dr. P. Gruner, Bern
Komm. für die „Schweizer. Paläontologischen Abhandlungen“:	Dr. H. G. Stehlin, Basel
Stellvertreter:	Vakat

C. Abgeordnete der Zweiggesellschaften 1935—1940

1. Fachgesellschaften

Schweizer. Geolog. Gesellschaft:	Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg
Stellvertreter:	Prof. Dr. P. Arbenz, Bern
Schweizer. Botan. Gesellschaft:	Prof. Dr. W. Rytz, Bern
Stellvertreter:	Prof. Dr. F. Chodat, Genève
Schweizer. Zoolog. Gesellschaft:	Prof. Dr. J. Kälin, Fribourg
Stellvertreter:	Prof. Dr. H. Steiner, Zürich
Schweizer. Chem. Gesellschaft:	Prof. Dr. F. Fichter, Basel
Stellvertreter:	Prof. Dr. P. Ruggli, Basel
Schweizer. Physik. Gesellschaft:	Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvernier
Stellvertreter:	Prof. Dr. M. Wehrli, Basel
Schweizer. Mathem. Gesellschaft:	Prof. Dr. W. Scherrer, Bern
Stellvertreter:	Prof. Dr. G. Dumas, Lausanne
Schweizer. Entomolog. Gesellschaft:	Dr. O. Morgenthaler, Liebefeld-Bern
Stellvertreter:	Dr. A. Pictet, Genève
Schweizer. Geophysik. Gesellschaft:	Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich
Stellvertreter:	Dr. W. Jost, Bern
Schweizer. Med.-Biolog. Gesellsch.:	Prof. Dr. W. Frei, Zürich
Stellvertreter:	Prof. Dr. E. Ramel, Lausanne

Schweiz. Anthrop. u. Ethnogr. Ges.:	Prof. Dr. R. Zeller, Bern †
Stellvertreter:	Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich
Schweiz. Paläontolog. Gesellschaft:	Dr. S. Schaub, Basel
Stellvertreter:	Dr. P. Revilliod, Genève
Schweiz. Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturw.:	Prof. Dr. H. Fischer, Zürich
Stellvertreter:	Dr. R. von Fellenberg, Bern
Schweiz. Miner. Petrograph. Gesell.:	Prof. Dr. L. Déverin, Lausanne
Stellvertreter:	Prof. Dr. L. Weber, Fribourg
Schweiz. Verband Geograph. Ges.:	Prof. Dr. F. Nussbaum, Zollikofen
Stellvertreter:	Th. Delachaux, Neuchâtel

2. Kantonale Gesellschaften

Aarg. Naturf. Gesellschaft:	Dr. J. Hunziker, Aarau
Stellvertreter:	Prof. Dr. A. Hartmann, Aarau
Naturf. Gesellsch. Basel-Stadt:	Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Stellvertreter:	Vakat
Naturf. Gesellsch. Basel-Land:	Dr. Leo Zehntner, Reigoldswil
Stellvertreter:	Dr. W. Schmassmann, Liestal
Naturf. Gesellsch. Bern:	Prof. Dr. H. Bluntschli, Bern
Stellvertreter:	P.-D. Dr. W. Staub, Bern
Naturf. Gesellsch. Davos:	Dr. W. Mörikofer, Davos-Platz
Stellvertreter:	Dr. W. Behrens, Davos-Platz
Societed engiadinaisa da Scienzas Natürelas:	C. Caviezel, Samaden
Stellvertreter:	Vakat
Soc. fribourg. des Sciences Natur.:	Prof. Dr. S. Bays, Fribourg
Stellvertreter:	Prof. P. Girardin, Fribourg
Soc. de Phys. et d'Hist. Nat. de Genève:	Prof. Dr. E. Cherbuliez, Genève
Stellvertreter:	Prof. Dr. F. Chodat, Genève
Institut National Genevois, Section d. Sciences Mathém. et Natur.:	Prof. Dr. B. P. G. Hochreutiner, Genève
Stellvertreter:	Prof. Dr. E. Steinmann, Genève
Naturf. Gesellsch. Glarus:	Dr. R. Streiff-Becker, Zürich
Stellvertreter:	Dr. J. Hoffmann, Ennenda
Naturf. Gesellsch. Graubündens:	Prof. Dr. A. Kreis, Chur
Stellvertreter:	Prof. Dr. K. Merz, Chur
Naturf. Gesellsch. Luzern:	Prof. Dr. A. Theiler, Luzern
Stellvertreter:	Dr. F. Adam, Luzern
Soc. neuchât. des Sciences Natur.:	Prof. Dr. H. Rivier, Neuchâtel
Stellvertreter:	Prof. Dr. A. Jaquerod, Neuchâtel
Naturf. Gesellsch. Schaffhausen:	Forstm. A. Uehlinger, Schaffhausen
Stellvertreter:	G. Kummer, Schaffhausen
Schwyzer Naturf. Gesellschaft:	Dr. Aug. Müller, Rickenbach
Stellvertreter:	Dr. M. Diethelm, Rickenbach (Schwyz)

Naturf. Gesellsch. Solothurn :	Prof. Dr. K. Dändliker, Solothurn
Stellvertreter :	Dr. A. Pfähler, Solothurn
Naturw. Gesellsch. St. Gallen :	Dr. E. Bächler, St. Gallen
Stellvertreter :	Dr. H. Rehsteiner, St. Gallen
Naturw. Gesellschaft Thun :	P.-D. Dr. H. Streuli, Thun
Stellvertreter :	Vakat
Thurg. Naturf. Gesellschaft :	Prof. Dr. H. Tanner, Frauenfeld
Stellvertreter :	E. Geiger, Hüttwilen
Società Ticinese di Scienze Naturali:	M. Pometta, ispett. forest., Lugano
Stellvertreter :	Dr. A. Verda, Lugano
Naturf. Gesellsch. Uri :	Dr. M. Oechslin, Altdorf
Stellvertreter :	Dr. P. F. Muheim, Altdorf
Soc. valais. des Sciences Natur. :	Prof. Dr. I. Mariétan, Sion (Valais)
Stellvertreter :	Dr. P. Th. Dufour, Lausanne
Soc. vaud. des Sciences Natur. :	Dr. Ch. Linder, Lausanne
Stellvertreter :	Prof. Dr. A. Rosselet, Lausanne
Naturw. Gesellsch. Winterthur :	Prof. Dr. G. Geilinger, Winterthur
Stellvertreter :	Prof. Dr. Eugen Hess, Winterthur
Naturf. Gesellsch. Zürich :	Prof. Dr. Hans Fierz, Zürich
Stellvertreter :	Prof. Dr. A. U. Däniker, Küsnacht-Zürich

D. Abgeordnete des Schweiz. Bundes für Naturschutz

Dr. Ch.-J. Bernard, Genève
Dr. H. Mollet, Biberist

E. Jahrespräsident für 1940

P.-D. Dr. Franchino Rusca, Locarno

F. Abgeordnete des Bundesrates 1929—1941

Dr. H. Perret, Nationalrat, Le Locle
Dr. G. Keller, Ständerat, Aarau
M. Petitmermet, Oberforstinspektor, Bern
Dr. M. Du Pasquier, Sekretär des Eidg. Departements des Innern, Bern

II. Zentralvorstand, Jahresvorstand, Kommissionen der Gesellschaft und Abgeordnete

1. Zentralvorstand

Genf 1941 bis 1946

	Mitglied seit
Prof. Dr. Georges Tiercy, Präsident, Genf	1941
Prof. Dr. Paul Wenger, Vizepräsident, Genf	1941
Prof. Dr. Emile Cherbuliez, Sekretär, Genf	1941
Dr. Paul Mercier, Quästor, Genf	1941
Dr. Joh. Carl, Beisitzer, Genf	1941

Sekretärin : Hedwig Zollinger, Genf

2. Revisionsstelle

Genf 1941 bis 1946

Dr. A. Lombard, Genf
Prof. Dr. J. J. Weigle, Genf
Dr. H. Lagotala, Genf
Prof. Dr. E. Stueckelberg, Genf

3. Comitato annuale per 1940, Locarno

Doc. Dr. Franchino Rusca, Presidente
Dir. R. Bolla
Prof. R. Broggini
Prof. P. De Giorgi
Prof. U. Emma
Prof. A. Ferrari
Prof. G. Gemnetti
Prof. M. Jaeggli
Prof. E. Pelloni
U. Peruchini
Dir. G. Torriani
Elda Marazzi, segretaria

4. Jahrespräsident für 1941

Prof. Dr. F. Fichter, Basel

5. Bibliothekar und Archivar der Gesellschaft 1938—1943

Dr. Hans Bloesch, Bibliothekar, Bern 1927
Dr. G. von Büren, Archivar, Bern 1922
Prof. Dr. W. Rytz, Delegierter der S. N. G. beim Komitee der Stadtbibliothek Bern 1927

6. Kommissionen der Gesellschaft 1938—1943

a) Kommission für Veröffentlichungen

Ernannt

Prof. Dr. E. Ludwig, Präsident seit 1938, Basel 1937
Prof. Dr. Adr. Jaquerod, Vizepräsident, St-Blaise 1917
Prof. Dr. J. Strohl, Aktuar, Zürich 1920
Dr. P. Dufour, Lausanne 1936
Dr. O. Morgenthaler, Bern 1936
Prof. Dr. F. Chodat, Genève 1937
Prof. Dr. R. Staub, Zürich 1937

b) Euler-Kommission

Prof. Dr. R. Fueter, Präsident seit 1927, Zürich 1908
Prof. Dr. M. Plancherel, Vizepräsident und Sekretär, Zürich . . 1920
Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel 1912
Prof. Dr. Gust. Dumas, Lausanne 1919
Prof. Dr. A. Speiser, Zürich 1922
Prof. Dr. Henri Fehr, Genève 1932
Dr. Ch. Zoelly, Zürich 1937
Dr. H. Renfer, Direktor, Basel 1937
Dr. E. Miescher, P.-D., Basel 1937

Finanzausschuss der Euler-Kommission

Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
Prof. Dr. A. Speiser, Zürich
Dr. Ch. Zoelly, Zürich

Redaktionskomitee der Euler-Kommission	Ernannt
Prof. Dr. A. Speiser, Generalredaktor, Zürich	1928
Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel	1928
Prof. Dr. H. Brandt, Halle a. d. Saale	1932

c) Kommission für die Schläfli-Stiftung

Prof. Dr. A. Ernst, Präsident seit 1925, Zürich	1913
Dr. H. G. Stehlin, Vizepräsident, Sekretär, Basel	1922
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	1926
Prof. Dr. M. Duboux, Lausanne	1931
Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg	1937

d) Geologische Kommission

Prof. Dr. A. Buxtorf, Präsident seit 1926, Basel	1921
Prof. Dr. M. Lugeon, Vizepräsident, Lausanne	1912
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern	1921
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1926
Prof. Dr. P. Niggli, Zürich	1931

Sekretär: O. P. Schwarz, Basel
Adjunkte: Dr. Peter Christ, Basel
Dr. Robert Winterhalter, Basel

e) Geotechnische Kommission

Prof. Dr. P. Niggli, Präsident seit 1924, Zürich	1923
Hs. Fehlmann, Ing., Vizepräsident, Bern	1919
Prof. Dr. P. Schläpfer, Direktor der Eidg. Prüf.-Anstalt für Brennstoffe, Zürich	1919
Prof. Dr. M.-G. Roš, Direktor der Eidg. Mater.-Prüf.-Anstalt, Zürich	1924
Prof. Dr. Ls. Déverin, Lausanne	1928
Prof. Dr. M. Reinhard, Basel	1938
Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg	1938
Dr. Francis de Quervain, Zürich	1937

f) Geodätische Kommission

Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Präsident seit 1932, Zollikon-Zürich	1912
Prof. Dr. Th. Niethammer, Vizepräsident und 1. Sekretär, Basel	1920
Prof. Dr. G. Tiercy, 2. Sekretär, Genève	1931
H. Zölly, Chefingenieur des Eidg. Topographischen Bureaus, Kassier, Bern	1921
Prof. Dr. W. Brunner, Zürich	1931

Ingenieure der Kommission

Dr. Paul Engi und Dr. Edwin Hunziker

g) Hydrobiologische Kommission

	Ernannt
Dr. Gottl. Burckhardt, Präsident seit 1940, Basel	1913
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Vizepräsident, Neuchâtel	1919
Dr. H. Wolff, Sekretär, Luzern	1939
Prof. Dr. M. Düggeli, Zürich	1919
Prof. Dr. E. André, Genève	1926
Dr. O. Lütschg, Oberingenieur, Zürich	1926
Prof. Dr. Ch. Linder, Lausanne	1930
Prof. Dr. Adolf Portmann, Basel	1932
P.-D. Dr. O. Jaag, Zürich	1937
A. Mathey-Doret, eidg. Fischerei-Insp., Bern	1940

h) Gletscher-Kommission

Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Präsident seit 1918, Zürich	1909
Dr. O. Lütschg, Obering., Vizepräsident und Archivar, Zürich	1916
Dr. W. Jost, Bern	1924
Dr. M. Oechslin, Kantonsoberförster, Sekretär, Altdorf	1926
Dr. Rudolf Wyss, Bern	1931
André Renaud, Yverdon	1933
A. Kreis, Prof., Chur	1937

i) Kryptogamen-Kommission

Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich, Präsident seit 1932	1930
Prof. Dr. G. Senn, Sekretär, Basel	1910
Prof. Dr. A. Ernst, Zürich	1915
Dr. med. Eugène Mayor, Perreux	1930
Prof. Dr. F. Chodat, Genève	1940
Dr. G. Défago, Lausanne	1940
Prof. Dr. W. Schopfer, Bern	1940

k) Kommission für das Concilium Bibliographicum

Prof. Dr. E. André, Genève	1919
Prof. Dr. P. Murisier, Vevey	1923

l) Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium

Prof. Dr. B.-P.-G. Hochreutiner, Präsident seit 1940, Genève	1932
Dr. Fr. Sarasin, Basel	1905
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1926
Dr. J. Carl, Genève	1937
Prof. Dr. A. U. Däniker, Küsnacht-Zürich	1939
Prof. Dr. Ed. Handschin, Basel	1940

m) Luftelektrische Kommission Ernannt

Dr. Jean Lugeon, Zürich, Präsident seit 1932 1927
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich 1913
Dr. W. Brückmann, Locarno-Monti 1935
Dr. W. Mörikofer, Davos 1935
E. Nicola, Lausanne 1937

n) Pflanzengeographische Kommission

Prof. Dr. W. Rytz, Bern, Präsident seit 1937 1919
Dr. W. Lüdi, Zürich, Stellvertreter 1930
Prof. Dr. E. Rübel, Zürich 1914
Prof. Dr. H. Spinner, Neuchâtel 1914
Prof. Dr. A. U. Däniker, Zürich 1935
P.-D. Dr. Walo Koch, Zürich 1935
Prof. Dr. F. Cosandey, Lausanne 1940
Dr. Ed. Frey, Bern 1940
Dr. E. Schmid, Zürich 1940

o) Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission

Prof. Dr. E. Handschin, Präsident seit 1933, Basel 1926
Prof. Dr. P. Arbenz, Vizepräsident, Bern 1930
Prof. Dr. W. Vischer, Basel 1929
Dr. J. Braun-Blanquet, Montpellier 1930
Dr. H. Eugster, Trogen 1932
Prof. Dr. J. U. Dürst, Bern 1932
Dr. Karl Hägler, Chur 1934
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich 1935
Dr. Ed. Frey, Bern 1937
Dr. W. Lüdi, Zürich 1937
Dr. Th. Delachaux, Neuchâtel 1937
Prof. Dr. R. Geigy, Basel 1939
Prof. Dr. A. Pictet, Genève 1939

p) Kommission für die Stiftung Dr. J. de Giacomi

Dr. R. La Nicca, Präsident, Bern 1922
Prof. Dr. H. Fehr, Vizepräsident, Genève 1922
Prof. Dr. P. Karrer, Zürich 1922
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern 1922
Prof. Dr. A.-L. Perrier, Lausanne 1922
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg 1922
Prof. Dr. J. Cadisch, Basel 1937

q) Kommission für die Forschungsstation auf dem Jungfraujoch

Prof. Dr. A. von Muralt, Präsident, Bern 1936
Prof. Dr. P. Gruner, Vizepräsident, Bern 1922
Fürsprech Eduard Tenger, Sekretär, Bern 1932
Prof. Dr. W. R. Hess, Zürich 1922
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève 1923

	Ernannt
Prof. Dr. P.-Ls. Mercanton, Zürich	1927
Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich	1927
Dir. Dr. W. Mörikofer, Davos	1930
Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern	1931
Prof. Dr. A. Portmann, Basel	1934
Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvernier	1934

r) Kommission für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen

Dr. H. G. Stehlin, Präsident, Basel	1940
Dr. J. Favre, Genève	1940
Prof. Dr. B. Peyer, Zürich	1940
Dr. P. Revilliod, Genève	1940
Dr. S. Schaub, Basel	1940

7. Vertretungen

Abgeordnete in den Internationalen Forschungsrat 1935—1940

Prof. Dr. Gustav Senn, Zentralpräsident, Basel
Prof. Dr. Maurice Lugeon, früherer Zentralpräsident, Lausanne

Abgeordnete in die Internationalen Unionen 1938—1943

Geod. und Geophys. Union: Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon	1933
Astronom. Union: Prof. Dr. W. Brunner, Zürich	1937
Mathemat. Union: Prof. Dr. H. Fehr, Genève	1923
Chemische Union: Prof. Dr. E. Briner, Genève	1938
Physikal. Union: Prof. Dr. A. Perrier, Lausanne	1931
Biolog. Union: Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich	1932
Wiss. Radio-Union: Dr. Jean Lugeon, Zürich	1930

Delegierte der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz. Nationalpark-Kommission 1938—1943

Prof. Dr. Ed. Handschin, Basel	1937
Dr. L. C. M. Oechslin, Altdorf	1940

Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Verwaltungsausschuss des Concilium Bibliographicum 1938—1943

Prof. Dr. J. Strohl, Zürich	1922

Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Stiftungsrat des „Schweiz. Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos" 1938—1943

Prof. Dr. A. Kreis, Chur	1930

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz. Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit 1938—1943

Prof. Dr. F. Cosandey, Lausanne	1938

Mitglied der Internationalen Permanenten Kommission für die Veröffentlichung der Jahrestabellen chemischer, physikalischer, biologischer und technologischer Konstanten und Zahlenwerte 1938—1943

Prof. Dr. P. Dutoit, Lausanne

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Internationalen Stiftungsrat der Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch 1938—1943

	Ernannt
Prof. Dr. A. von Muralt, Bern, Präsident vom 1. Januar 1937 an	1936
Prof. Dr. Léon Collet, Genève	1931
Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern	1931

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der G. und A. Claraz-Schenkung 1935—1940

Dr. W. Bernoulli, Basel	1935

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern 1938—1943

Prof. Dr. E. Rübel, Zürich	1932
Stellvertreter: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich	1932

Delegierte der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in den Schweiz. Bund für Naturschutz 1939—1943

Prof. Dr. E. Handschin, Basel	1939
Prof. Dr. W. Vischer, Basel	1939
Prof. Dr. R. Geigy, Basel	1939

8. Die schweizerischen Komitees für die internationalen Unionen — Les Comités suisses des Unions internationales 1938—1943

Schweizer Komitee zur Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik — Comité national suisse de Géodésie et Géophysique

A. Komiteebureau — Bureau du Comité

Präsident: Prof. Dr. P. L. Mercanton
Vizepräsident: Prof. Dr. C. F. Baeschlin
Sekretär: Prof. Dr. Th. Niethammer

B. Geodätische Gruppe

Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Präsident, Zollikon-Zürich
Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel, Sekretär
Ing. Hans Zölly, Bern, Quästor
Prof. Dr. W. Brunner, Zürich
Prof. Dr. G. Tiercy, Genève

C. Geophysikalische Gruppe

Dr. W. Brückmann, Locarno-Monti
Prof. Dr. Léon Collet, Genève
Dr. P. Goetz, Arosa
Prof. Dr. Paul Gruner, Bern
Prof. Dr. W. Jost, Bern
Dr. A. Rittmann, Basel
Prof. Dr. Alf. Kreis, Chur
Obering. Dr. O. Lütschg, Zürich
Prof. Dr. Paul Mercanton, Zürich
Dr. W. Mörikofer, Davos
Dr. J. Lugeon, Zürich

Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union — Comité national suisse d'Astronomie

Prof. Dr. W. Brunner, Zürich, Präsident
Prof. Dr. G. Tiercy, Genève
Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Prof. Dr. S. Mauderli, Bern
Prof. Dr. E. Guyot, Neuchâtel

Schweizer Komitee der Internationalen Mathematischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale mathémathique

Prof. Dr. H. Fehr, Genève, Präsident
Prof. Dr. S. Bays, Fribourg
Prof. Dr. G. Dumas, Lausanne
Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
Prof. Dr. F. Gonseth, Zürich
Prof. Dr. Ch. Jaccottet, Lausanne
Prof. Dr. M. Plancherel, Zürich
Prof. Dr. W. Saxer, Zürich
Prof. Dr. A. Speiser, Zürich
Prof. Dr. R. Wavre, Genève

Schweizer Komitee der Internationalen Chemischen Union — Conseil de la Chimie suisse de l'Union internationale de Chimie pure et appliquée

Prof. Dr. E. Briner, Genève, Präsident
Dr. G. Engi, Basel
Prof. Dr. P. Karrer, Zürich
Dr. L. Tschumi, Lausanne
Prof. Dr. E. Waser, Zürich
Dr. W. Dürsteler, Thalwil
Prof. Dr. L. Ruzicka, Zürich, ex off. der Präsident S. Ch. G.
Dr. H. Rehsteiner, ex off. der Präsident V. a. Ch.
Dr. h. c. Koechlin, Basel ex off. der Präsident S. G. f. Chem. Industrie

Schweizer Komitee für Physik — Comité suisse de l'Union de Physique pure et appliquée internationale

Prof. Dr. Ch.-Eug. Guye, Genève
Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel
Prof. Dr. A. Jaquerod, Neuchâtel
Prof. Dr. A. Perrier, Lausanne
Prof. Dr. H. Zickendraht, Basel
ex off. der jeweilige Präsident der S. P. G.
Prof. Dr. P. Gruner, Bern
Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich

Schweizer Komitee der Biologischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale de Biologie

Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich, Präsident
Dr. H. Faes, Lausanne
Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich
Prof. Dr. Arnold Pictet, Genève
Prof. Dr. G. Senn, Basel
Prof. Dr. J. Strohl, Zürich
Prof. Dr. Fritz Baltzer, Bern

Schweizer Komitee der Wissenschaftlichen Radio-Union — Comité national suisse de l'Union internationale Radio scientifique

Dr. Jean Lugeon, Zürich, Delegierter
P.-D. Dr. R. Saenger, Zürich
Dr. W. Gerber, Bern
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich
Prof. Dr. F. Tank, Zürich

III. Veränderungen im Personalbestand der Gesellschaft

A. Neue Mitglieder pro 1939/1940

Ehrenmitglieder (keine)

Ordentliche Mitglieder (17)

(* = lebenslängliche Mitglieder)

Herr Attinger, Claude, lic. ès sc., Neuchâtel.
„ Blanc, Maurice (Zool.), Neuchâtel.
„ Bovey, Paul, Dr. phil. (Entom.), Lausanne.
* „ Büchler, Eduard, Buchdrucker, Bern.
„ Gerber, Alcide, Dr. phil. (Zool.), Basel.
* „ Gerber, Walter, Dr. phil., Ing., Bern.
* „ Heusser, Carl, Dr. sc. nat. (Bot.), Glattfelden (Zch.).
„ Kuhn, Werner, Dr. phil., Prof. (Phys., Chem.), Basel.
„ Mathey-Doret, Alfred, Ing. (Hydrol.), Bern.
„ Noll, Hans, Dr. h. c. (Zool.), Basel.
„ Obermaier, Hugo, Dr. phil., Prof. (Anthrop.), Fribourg.
„ Prader, Florian, Dr. med., Davos-Platz.
„ Ruffet, Jean, Dr. phil. (Math.), Genève.
„ Schmelz, Otto-Max, Dr. méd. dent. (Zool.), Neuchâtel.
„ Stueckelberg, Ernest-C.-G., Dr. phil., Prof. (Phys.), Genève.
* „ Weigle, Jean, Dr. phil., Prof. (Phys.), Genève.
„ Zollinger, Walter, Dr. phil. (Math.), Zürich.

B. Verstorbene Mitglieder pro 1939/1940

	Ehrenmitglieder (keine)	Geburtsjahr	Aufnahmejahr
	Ordentliche Mitglieder (30)		
Herr	Amsler, Alfred, Dr. phil. (Ing.), Schaffhausen	1870	1913
„	Argand, Emile, Dr. ès sc., Prof. (Géol.), Neuchâtel	1879	1909
„	Bachmann, Hans, Dr. phil., Prof. (Bot.), Luzern	1866	1892
„	Bernhard, Oskar, Dr. med., St. Moritz . . .	1861	1900
„	Biolley, Henri, Inspecteur cant. des Forêts (Forest.), Couvet	1858	1920
„	Buck, P. Damian, Dr. phil., Prof. (Bot., Geol.), Einsiedeln	1871	1904
„	Büchler, Wilhelm, Buchdrucker, Bern . . .	1856	1920
„	Cloëtta, Max, Dr. med., Prof., Zürich	1868	1914
„	Emden, Robert, Dr. phil., Prof. (Phys.), Zürich	1862	1888
„	Dufour, Othmar, Dr. méd., Lausanne . . .	1876	1928
„	Ferri, Arnoldo, Dr. med., Lugano	1871	1903
„	Franel, Jérôme, Dr. phil., Prof. (Math.), Zürich	1859	1896
„	Hescheler, Karl, Dr. phil., Prof. (Zool.), Zürich	1868	1895

		Geburtsjahr	Aufnahmejahr
Herr	Huber-Stockar, Emil, Dr. sc. techn. h. c. (Ing.), Zürich	1865	1914
„	Küpfer, Max, Dr. phil., Prof. (Zool.), Zürich	1888	1917
„	von Mandach, Fr., Dr. med., Schaffhausen	1855	1894
„	Monnier, Ed., Dr. med., Prof., Zürich	1875	1917
„	Plattner, Anton, Dr. med., Landquart	1863	1900
„	Probst, Rud., Dr. med., Langendorf	1855	1888
„	de Quervain, Fritz, Dr. med., Prof., Bern	1868	1915
„	Redeker, W. Aug., Dr. phil. (Chem.), Bremen	1878	1914
„	Roux, Jean, Dr. ès sc. (Zool.), Basel	1876	1899
„	Sandoz, H.-Fréd., Méd.-vét. (Méd.), Neuchâtel	1868	1899
„	Schall, Karl, Dr. phil., Prof. (Chem.), Leipzig	1856	1902
„	von Speyr, W., Dr. med., Prof., Basel	1852	1898
„	Tschirch, Alexander, Dr. phil. et med., Prof., Bern	1856	1890
„	Tuchschmid, Aug., Dr. phil., Prof. (Phys.), Aarau	1855	1887
„	Walder, Hans, Prof. (Chem.), Winterthur	1858	1902
„	Wartmann, Theod., Dr. med., St. Gallen	1861	1906
„	Wegelin, Hch., Dr. sc. nat., Prof. (Bot.), Frauenfeld	1853	1890

C. Ausgetretene Mitglieder pro 1939/1940 : 14

IV. Mitgliederbestand der Gesellschaft und ihrer Zweiggesellschaften (1. September 1940)

A. Mitgliederbestand der S. N. G.

Ordentliche Mitglieder der S. N. G. in der Schweiz	1,036
Ordentliche Mitglieder der S. N. G. im Ausland	84
	1,120
Ehrenmitglieder der S. N. G.	25
	1,145

B. Mitgliederbestand der Zweiggesellschaften der S. N. G.

a) Fachgesellschaften	Total	4,871
b) Kantonale Naturforschende Gesellschaften	„	5,462
		10,333

Einzelheiten siehe Berichte Seiten 320—340

V. Senioren der Gesellschaft

		Geburtsdatum	
Herr	Thoulet, Julien, Prof. Dr., Paris	1843	
„	Mägis, Albert, gew. Bankdirektor, Solothurn	1848	3. Febr.
„	de Marignac, E., Dr. ès sc., Genève	1851	22. Mai
„	Zehnder, Ludw., Prof., Dr., Oberhofen b. Thun	1854	4. Mai

		Geburtsdatum	
Herr	von Schulthess-Rechberg, Anton, Dr., Zürich	1855	14. Jan.
„	Demiévielle, Paul, Prof. Dr., Lausanne	1855	26. Dez.
„	Meyer-Rüegg, Hans, Prof. Dr., Zürich	1856	14. Juli
„	von Muralt, Karl, Dr. med., Lugano	1856	8. Okt.
„	Rabot, Charles, Paris	1856	
„	Brun, Albert, Dr., Genève	1857	26. Okt.
„	Chuard, Ern., Dr. ès sc., Lausanne	1857	31. Juli
„	Enz, J., Prof., Solothurn	1857	9. März
„	Trapier, G.-E., Genève	1857	29. Jan.
„	Pittier, Henri-Francois, Dr., Venezuela	1857	Aug.
„	Brunner, Friedrich, Dr. med., Zürich	1858	1. April
„	Penk, Albert, Prof. Dr., Berlin	1858	25. Sept.
„	Rosat, Henri, Le Locle	1858	5. Okt.
„	Schinz, Hans, Prof. Dr., Zürich	1858	6. Dez.
„	Brack, Jak., Basel	1859	16. Febr.
„	Dreyfus-Brodsky, Jules, Basel	1859	11. Nov.
„	Gourfein, David, Prof. Dr., Genève	1859	23. Jan.
Frau	Gourfein-Welt, Léonore, Dr. méd., Genève	1859	30. Juli
Herr	Martel, Ed.-Alfr., Paris	1859	
Frau	Mercier-de Molin, Marie, Sierre	1859	3. April
Herr	Reid, Harry Fielding, Prof., Baltimore	1859	
„	Sarasin, Fritz, Dr. phil., Basel	1859	3. Dez.
„	Burdet, Adolphe, Overveen (Holland)	1860	
„	Müller, Eugen Konr., Kilchberg-Zürich	1861	25. März
„	Corning, Hanson Kelly, Dr. med., Prof., New York	1861	10. Nov.
„	Delebecque, André, Ing., Genève	1861	14. Dez.
„	Gassmann, Theodor, Dr. phil., Zürich	1861	26. Mai

VI. Donatoren der Gesellschaft

A. Die Schweizerische Eidgenossenschaft.

B. Legate und Geschenke, siehe Band 1939, Seite 226.